



ALBERT-LUDWIGS-  
UNIVERSITÄT FREIBURG

# **„Der frühe Vogel fängt den Wurm“**

**Verbleib und rückblickende Einschätzung des Studiums der ersten  
Bachelor-Absolvent/innen der Universität Freiburg -  
Ergebnisbericht Pilotprojekt Bachelor-Absolvent/innenstudie 2007**

Von

Lukas Bischof, Angela Cho, René Krempkow, Jacqueline Passon unter  
Nutzung der Fragebögen/Datenerhebung von Iris Teicher

Juni 2009

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b> .....	<b>3</b>
1.1 Zu diesem Ergebnisbericht.....	3
1.2 Einbettung des Pilotprojektes an der Universität Freiburg.....	4
<b>2. (Beruflicher) Verbleib nach dem Studium</b> .....	<b>9</b>
2.1 Sportwissenschaft/Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung.....	9
2.2 Bildungsplanung und Instructional Design.....	11
2.3 FrankoMedia: Sprache, Literatur und Kultur.....	13
<b>3. Das Studium im Rückblick</b> .....	<b>14</b>
3.1 Sportwissenschaft/Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung.....	14
3.2 Bildungsmanagement und Instructional Design.....	20
3.3 Frankomedia: Sprache, Literatur und Kultur.....	27
<b>4. Weiterführendes Studium</b> .....	<b>33</b>
4.1 Sportwissenschaft/Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung.....	33
4.2 Bildungsplanung und Instructional Design.....	35
4.3 Frankomedia: Sprache, Literatur und Kultur.....	38
4.4 Logistische Regression zur Vorhersage des Weiterstudiums.....	41
<b>5. Desiderata</b> .....	<b>43</b>
<b>6. Literaturverzeichnis</b> .....	<b>44</b>
<b>Anhang 1: Fragebogen</b> .....	<b>46</b>
<b>Anhang 2: Kurzzusammenfassungen</b> .....	<b>80</b>

# 1. Einleitung

## 1.1 Zu diesem Ergebnisbericht

*(Von René Krempkow und Jacqueline Passon)*

Mit der Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen an deutschen Hochschulen im Rahmen des Bologna-Prozesses ist eine Reform in Gang gesetzt worden, die bereits jetzt gravierende Veränderungen der Strukturen und Inhalte des Hochschulstudiums bewirkt hat. Dazu gehören die Verkürzung der Regelstudienzeit bis zum Erwerb eines ersten beschäftigungsqualifizierenden Abschlusses (Bachelor) und die Einführung einer weiterführenden Studienstufe (Master). (Vgl. Auspurg u.a. 2008). Entstehen soll ein Europäischer Hochschulraum, in dem Studierende und Hochschulabsolvent/innen grenzüberschreitend studieren, forschen und arbeiten können. Weitere Reformziele sind die Strukturierung der Studiengänge („Modularisierung“), ein stärkerer Praxisbezug, eine höhere Interdisziplinarität sowie eine stärkere Kompetenzorientierung. Den einzelnen Hochschulen wird schließlich mehr Spielraum und Verantwortung bei der Profilierung ihres Studienangebots eingeräumt (zu den Hintergründen und Zielen der Reform vgl. z.B. Schwarz-Hahn/Rehburg 2003; Minks/Briedis 2005, Auspurg u.a. 2008). Es wird davon ausgegangen, dass die ersten Studiengänge einer Hochschule einen größeren Spielraum bei der Gestaltung haben als nachfolgende, für die häufig bereits Routinen und Festlegungen getroffen wurden. Daher erschien uns der Titel „Der frühe Vogel fängt den Wurm“ nicht unangemessen.

An der Universität Freiburg gibt es seit dem Jahr 2004 erste Absolvent/innen von Bachelor-Studiengängen. Der vorliegende Bericht fasst die Ergebnisse einer schriftlichen Befragung der ersten Bachelorabsolventen der Universität Freiburg im Jahr 2007 zusammen. Hierbei war davon auszugehen, dass für drei Studiengänge mit hoher Wahrscheinlichkeit für eine fachspezifische Auswertung ausreichende Fallzahlen erreicht werden (Bildungsplanung/ Instructional Design, Sportwissenschaft, Frankomedia – vgl. Antragskonzept für ein Pilotprojekt „Absolventenstudien“ an der Universität Freiburg 2007).

Im Mittelpunkt stehen in Anlehnung an eine kürzlich veröffentlichte Konstanzer Studie (Auspurg u.a. 2008) die folgenden drei Aspekte, die auch unseren Bericht strukturieren:

- Wie gestaltet sich ein möglicher Berufseinstieg der Bachelorabsolventen?
- Wie wird das Bachelorstudium an der Universität Freiburg aus Sicht der Absolvent/innen retrospektiv beurteilt?
- Wie viele Absolvent/innen entscheiden sich für die Aufnahme eines weiterführenden bzw. eines Masterstudiums und welche Rolle spielt dabei die Universität, an der sie ihren Bachelorabschluss erworben haben?

Die Studie kann aufgrund des relativ kurzen Beobachtungszeitraums zunächst nur erste Anhaltspunkte liefern, was den Übergang in den Arbeitsmarkt betrifft. Die differenzierte Bewertung der Studieninhalte und -strukturen durch die Absolvent/innen kann gleichwohl für die Evaluation und Weiterentwicklung der Studienangebote von großem Nutzen sein (vgl. Auspurg u.a. 2008). Grundlage hierfür ist auch die außerordentlich hohe Rücklaufquote, die fast an eine Vollerhebung reicht.

Nach einer Darstellung der Einbettung der Studie an der Universität Freiburg (Abschnitt 1.2) und der Datengrundlage (Abschnitt 1.3) wird zunächst auf deren (beruflichen) Verbleib eingegangen (Abschnitt 2). Es folgen Ergebnisse zur rückblickenden Bewertung des Studiums (Abschnitt 3). Daran schließen sich die Ergebnisse bezüglich der Entscheidung für ein weiterführendes Studium (Abschnitt 4) an. Den Abschluss bildet eine Betrachtung von Zusammenhängen zwischen Studium und (beruflichem) Verbleib (Abschnitt 4.4).

Für die Unterstützung bei den Vorarbeiten zu dieser Studie und bei der Datenerhebung möchten wir allen Beteiligten in den Fakultäten und zentralen Institutionen sowie den teilnehmenden Absolvent/innen herzlich danken.

## **1.2 Einbettung des Pilotprojektes an der Universität Freiburg**

*(Von René Krempkow und Iris Teicher)*

**Die Relevanz von Absolvent/innenstudien** hat in den letzten Jahren immer mehr zugenommen. Daher hat die damalige Stabsstelle „Struktur- und Entwicklungsplanung, QM“ der Uni Freiburg dieses Pilotprojekt initiiert und hierbei den Kernfragebogen-Entwurf (2007) des vom INCHER-Kassel koordinierten bundesweiten „Netzwerk Absolventenstudien“ (NABS) aufgegriffen. Gemeinsam mit einem Reviewing-Team der Fakultäten und des Zentrenverbands für Studienreform und Weiterbildung (ZSW) wurden darauf aufbauend erste Anpassungen an die Informationsbedürfnisse der Universität Freiburg entwickelt.

Alle Zentren des Zentrenverbands (vor allem die Bologna-Beratung/ Beratungsstelle für Studiengangentwicklung (BfS), das Career Center (CC), das Zentrum für Schlüsselqualifikationen (ZfS), die Zentrale Studienberatung (ZSB) und das Hochschuldidaktikzentrum (HDZ)) haben neben den Fakultäten und der Hochschulleitung einen Bedarf an Informationen aus Absolvent/innenstudien signalisiert.

Ebenso haben Absolvent/innenstudien für das Alumni-Büro und den 1998 gegründeten Förderverein Alumni Freiburg e.V. der Universität Freiburg einen hohen Stellenwert. Der Informationsbedarf für die Alumni-Arbeit besteht insbesondere bezogen auf das Weiterbildungsinteresse und den Verbleib der Ehemaligen und ihrer Beziehungen zu Wissenschaft und Wirtschaft und die Kontaktpflege.

**Die systematische und regelmäßige Durchführung** von Absolvent/innenstudien war bereits seit längerer Zeit als integrativer Bestandteil eines Qualitätskonzeptes der Universität Freiburg geplant, um Daten zur Berufseinmündung und Berufsbewährung/Verbleibsstatistik und der berufsfeldorientierten Schlüsselkompetenzen etc. zu erheben. Auch unter der neuen Universitätsleitung in der neu geschaffenen Abteilung „Qualitätssicherung in Studium und Lehre, Akkreditierung“ wurde im Jahre 2008 ein Qualitätskonzept erarbeitet, nach dem Absolvent/innenstudien als ein wesentlicher Baustein des Qualitätsregelkreises in das geplante Qualitätsmanagementsystem der Universität eingebettet sind. Darüber hinaus werden Absolvent/innenbefragungen auch in (Re-)Akkreditierungsverfahren verlangt und zunehmend bei der Reflexion und der Weiterentwicklung von Studienangeboten durch die Fakultäten und Fächer bedeutsam.

**Ziele des Pilotprojektes** einer Absolvent/innenstudie an der Universität Freiburg waren insbesondere:

- Erfassung des Arbeitsmarkterfolges/Berufserfolgs
- Retrospektive Bewertung des Studiums
- Weiterbildungsbedarf

**Ablauf der Datenerhebung:** Der angepasste Fragebogen wurde mit Begleitbrief des Prorektors für Angelegenheiten der Studierenden und des Studiums und Rückantwort-Kuvert versandt. Für das Ausfüllen der Fragebogen wurden 4-6

Wochen Zeit zur Verfügung gestellt mit Fristmitteilung. Für die Erinnerungsaktionen waren weitere 4 Wochen eingeplant. Insgesamt war für das Pilotprojekt ein Zeitvolumen von ca. 9 Monaten vorgesehen (siehe Ablauf- und Zeitplan). Der Datensatz wurde Anfang 2008 vom INCHER Kassel zur Verfügung gestellt.

Aufgabe	Monat									
	11/ 06	12/ 06	01/ 07	02/ 07	03/ 07	04/ 07	05/ 07	06/ 07	07/ 07	07/ 07
1. Zielsetzungen spezifizieren, Untersuchungsanlage festlegen, Abstimmung, Planung	■									
2. Fragebogen anpassen, neue Fragen entwickeln und testen	■									
3. Adressen beschaffen, Feldphase vorbereiten	■									
4. Durchführung der Erhebungen und Fragebogenkontrolle		■	■	■						
5. Datenerfassung/-kontrolle			■	■	■					
6. Auswertung					■	■	■			
7. Bericht schreiben						■	■			
8. Ergebnisse präsentieren, diskutieren und überarbeiten								■	■	
9. Text für die Publikation bearbeiten										■

Abb. 1.1 Ablauf- und Zeitplan der Bachelor-Absolventenstudie<sup>1</sup>

Aufgrund des Arbeitsplatzwechsels der damaligen Koordinatorin und Durchführenden der Befragung konnte der Datensatz nicht mehr zeitnah ausgewertet werden und wurde im Februar 2008 an Herrn Dr. Krempkow übergeben. Im Laufe des Jahres 2008 wurden zusätzlich zu den laufenden Erhebungen diese Daten ausgewertet und Kurzzusammenfassungen zentraler Ergebnisse erstellt.<sup>2</sup>

**Zum geplanten Prozedere beim weiteren Umgang mit den Ergebnissen** heißt es im Antragskonzept für ein Pilotprojekt „Absolventenstudien“ an der Universität Freiburg (2007): „Die Stabsstelle Universitätsentwicklung (E2) und Vertreter und Vertreterinnen der beteiligten Zentren und Institute bilden ein Reviewing Team, welches die Ergebnisse entsprechend interpretiert. Es werden Empfehlungen formuliert. Die Ergebnisse werden den Beteiligten zur Verfügung gestellt und an die Studienkommission weitergeleitet, um entsprechende Schlussfolgerungen zur Verbesserung der Lehre und Weiterentwicklung des Studienangebots, für Marketing und zur Information der Studierenden daraus zu ziehen. Des Weiteren gehen die Ergebnisse des Pilotprojekts zur Kenntnisnahme und ggf. weiteren Veranlassung an die Senatskommission für Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement und das Rektorat.“ Dies wurde von der Universitätsleitung dem Reviewing Team, den beteiligten Fächern und Zentren auch so kommuniziert und es ist daher geplant, weitgehend gemäß diesem Prozedere zu verfahren. Darüber hinaus ist geplant, bei

<sup>1</sup> Quelle: Handbuch zur Durchführung von Absolventenstudien, Schomburg (2001)

<sup>2</sup> Kurzzusammenfassungen zentraler Ergebnisse wurden mit dem zuständigen Prorektor abgestimmt und Anfang 2009 den beteiligten Fakultäten sowie den beteiligten Absolventen übersendet. Für die Unterstützung hierbei danken wir herzlich unserem studentischen Mitarbeiter Ulrich Wilke.

Einverständnis der beteiligten Fächer diesen Ergebnisbericht auch den Ansprechpartnern für Absolvent/innenstudien an den 2007 noch nicht beteiligten Fakultäten zugänglich zu machen, um diesen die Gelegenheit zur Formulierung von Vorschlägen für künftige ähnliche Auswertungen für ihre Fächer zu geben.<sup>3</sup>

### **1.3 Rücklauf und Repräsentativität der Stichprobe (Von René Krempkow und Lukas Bischof)**

Insgesamt 125 Absolvent/innen wurden von der amtlichen Statistik in den betrachteten Studiengängen ausgewiesen, von 111 Absolvent/innen waren Adressen verfügbar, davon waren 94 postalisch erreichbar. 64 Absolvent/innen antworteten, was eine Rücklaufquote von 73% ergibt. Dies ist im Vergleich zu anderen Absolvent/innenstudien als sehr befriedigend einzuschätzen (z.B. 43% bei Teichler/Schomburg et al. 2001 oder 35% beim Bayerischen Absolventenpanel – vgl. Falk u.a. 2007). Anhand von einigen Merkmalen der Stichprobe, die Einfluss auf die Ergebnisse haben könnten, wird überprüft, wie gut die realisierte Erhebung die Grundgesamtheit abbildet (Repräsentativität).

Für die Erstbefragung werden die **Gesamtverteilung** der Absolvent/innen über die Jahrgänge hinweg, die **Geschlechterverteilung**, das **durchschnittliche Alter** bei Studienende, die **durchschnittliche Abschlussnote** und die durchschnittlich benötigte **Studiendauer in Fachsemestern** mit den entsprechenden Daten der Uni Freiburg für den Zeitraum vom Sommersemester 2004 bis zum Wintersemester 2006/2007 verglichen. Zwei Personen des Studiengangs Sportwissenschaft gaben als Zeitpunkt ihres Abschlusses einen Zeitpunkt nach der Erhebung der Untersuchung an. Diese wurden dem Semester 2006/2007 zugeschlagen. Vier Personen machten keine Angabe bezüglich des Zeitpunkts ihres Abschlusses. Ungerade Prozentsummen kommen durch Rundung zustande. Ziel dieses Vergleiches ist es, zumindest grob abzuschätzen, inwieweit die Grundgesamtheit durch die erhobenen Daten dargestellt wird. Somit kann auch die Qualität der auf diesen Daten basierenden Aussagen besser eingeordnet werden. Zunächst wird die Gesamtverteilung der Absolvent/innen über die Jahrgänge hinweg betrachtet.

---

<sup>3</sup> Im Jahr 2008 hatten bereits 7 von 11 Fakultäten an dem hochschulweiten Projekt Freiburger Absolvent/innentudien teilgenommen. Weitere haben ihr Interesse signalisiert.

Gesamtverteilung der Absolvent/innen über die Abschlussjahre, Kohorte 2004-2006					
Studiengang	Abschlussjahrgang	Grundgesamtheit		Befragte	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
Sportwissenschaft-Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung	SS2005	8	19	4	19
	WS2005/2006	7	17	4	19
	SS2006	20	48	8	38
	WS2006/2007	7	17	5	24
	Gesamt	42		21	100
Bildungsplanung und Instructional Design	SS2004	16	32	9	33
	WS2004/2005	7	13	2	7
	SS2005	11	21	9	33
	WS2005/2006	14	27	5	19
	SS2006	4	8	2	7
	Gesamt	52		27	99
FrankoMedia: Sprache, Literatur und Kultur	SS2005	2	6	2	13
	WS2005/2006	9	29	6	38
	SS2006	10	32	7	44
	WS2006/2007	10	32	1	6
	Gesamt	31		16	100

Abb. 1.2: Gesamtverteilung der Absolvent/innen über die Abschlussjahre, Kohorte 2004-2006

Ergänzend zur vergleichenden Betrachtung der Gesamtverteilung der Absolvent/innen über die Jahrgänge hinweg wird im Folgenden noch anhand einiger demographischer Merkmale überprüft, wie gut die Befragten die Grundgesamtheit abbilden.

Der **Frauenanteil** in den untersuchten Studiengängen beträgt in der Sportwissenschaft-Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung in der Grundgesamtheit 66%, in der befragten Stichprobe 58%. Im Studiengang Bildungsplanung und Instructional Design beträgt er in der Grundgesamtheit 70%, in der befragten Stichprobe 78%. Im Studiengang FrankoMedia beträgt er in der Grundgesamtheit 88%, in der befragten Stichprobe 94%. Damit ist die Repräsentativität der Stichprobe hinsichtlich des Frauenanteils weitgehend gegeben.

Das **durchschnittliche Alter bei Studienabschluss** in den untersuchten Studiengängen beträgt in der Sportwissenschaft-Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung in der Grundgesamtheit 24,5 Jahre, in der befragten Stichprobe 24,4 Jahre. Im Studiengang Bildungsplanung und Instructional Design beträgt es in der Grundgesamtheit 24,4 Jahre, in der befragten Stichprobe 25,8 Jahre. Im Studiengang FrankoMedia beträgt er in der Grundgesamtheit 23,9 Jahre, in der befragten Stichprobe 24,5 Jahre. Die Repräsentativität der Stichprobe kann hinsichtlich des durchschnittlichen Alters bei Studienabschluss als weitgehend gegeben betrachtet werden.

Die **durchschnittliche Abschlussnote** in den untersuchten Studiengängen liegt in der Sportwissenschaft-Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung in der

Grundgesamtheit bei 1,9, in der befragten Stichprobe bei 2. Im Studiengang Bildungsplanung und Instructional Design liegt sie in der Grundgesamtheit bei 1,8, in der befragten Stichprobe bei 1,8. Im Studiengang Frankomedia liegt sie in der Grundgesamtheit bei 1,8, in der befragten Stichprobe bei 1,8. Die Repräsentativität der Stichprobe kann hinsichtlich der Abschlussnoten als gegeben betrachtet werden.

Die **mittlere Studiendauer in Fachsemestern** der untersuchten Studiengänge in Fachsemestern beträgt für die Sportwissenschaft-Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung in der Grundgesamtheit 6,5, in der befragten Stichprobe 6,7. Im Studiengang Bildungsplanung und Instructional Design beträgt sie in der Grundgesamtheit 6,7, in der befragten Stichprobe 6,1 Fachsemester. Im Studiengang Frankomedia beträgt sie in der Grundgesamtheit 6,5, in der befragten Stichprobe 6,4. Die Repräsentativität der Stichprobe kann hinsichtlich der mittleren Studiendauer als gegeben betrachtet werden.

Die Qualität des Rücklaufs kann hinsichtlich der **Repräsentativität insgesamt als gut betrachtet** werden. In keinem der untersuchten Bereiche konnten größere Abweichungen zur Grundgesamtheit festgestellt werden.

## 2. (Beruflicher) Verbleib nach dem Studium

(Von Lukas Bischof und René Krempkow)

Die Zahl der nach ihrem Bachelorabschluss berufstätigen Absolvent/innen variiert je nach Studiengang zwischen 28% (Instructional Design) und 59% (Sportwissenschaft). Nachfolgend werden die Ergebnisse separat für die einzelnen Studiengänge dargestellt.

### 2.1 Sportwissenschaft/Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung

#### Berufstätigkeit

54% der Antwortenden (N=22) gab an, seit dem Bachelorabschluss mindestens einmal berufstätig gewesen zu sein. Hiervon sind 2 zum Befragungszeitpunkt nicht mehr berufstätig, 10 davon sind in ihrer (ersten) Beschäftigung nach dem Studium verblieben, eine Person gab an, die Beschäftigung gewechselt zu haben.

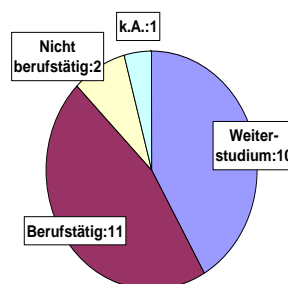


Abb. 2.1: Verbleib der BA-Absolvent/innen

#### Stellensuche

Neun Personen machten Angaben zur **Dauer der Stellensuche**. Diese dauerte zwischen null und zwölf Monaten (im Mittel 4,3 Monate, Median = 3 Monate). Die **Anzahl der Bewerbungen** bei lokalen Arbeitgebern lag zwischen 0 und 25 (Median = 4,5 Bewerbungen), zwischen 0 und 30 bei regionalen Arbeitgebern (Median = 3 Bewerbungen) und zwischen 0 und 30 Bewerbungen bei Arbeitgebern innerhalb Deutschlands (Median = 0). Bewerbungen bei Arbeitgebern im Ausland gab es nur in einem Fall. Der Schwerpunkt der Bewerbungen lag also bei lokalen und regionalen Arbeitgebern.

Über die meistverwendeten **Strategien der Stellensuche** gaben 13 Personen Auskunft, welche insgesamt 43 Strategien nannten. Die Meistgenannten waren Initiativbewerbungen (8), Stellensuche über das Internet (7), Bewerbung auf Stellenausschreibungen (7) und Kontakte durch Jobs/Praktika während des Studiums (6). Als **erfolgreichste Strategie** wurden Initiativbewerbungen genannt.

**Schwierigkeiten bei der Stellensuche** beschrieben zehn Personen. In sieben Fällen wurde genannt, dass überwiegend Bewerber mit Berufserfahrung gesucht wurden und in vier, dass ein anderer Studienabschluss gesucht wurde. In drei Fällen entsprach die angebotene Stelle nicht den Gehaltsvorstellungen.

Als **ausschlaggebend für die Einstellung** wurde in acht Fällen Praxiserfahrung durch Praktika/Jobs sowie bestimmte Aspekte der Persönlichkeit genannt. Gute Fachkenntnisse und ein gutes Auftreten im Bewerbungsverfahren halfen ebenfalls in jeweils sechs Fällen. Analysen zu Determinanten beruflichen Erfolges könnten

unabhängig von dieser Wahrnehmung erhellten, welche Absolvent/innen mit welchen Merkmalen erfolgreicher waren als andere (vgl. Krempkow / Pastohr 2006).

### Art des Arbeitsverhältnisses

Zwölf Personen machten Angaben bezüglich der Art ihres Arbeitsverhältnisses. Hiervon arbeiteten vier Personen freiberuflich bzw. selbstständig, vier hatten eine unbefristete Anstellung und vier weitere waren in befristeter Stellung. Sechs Personen waren in Vollzeit beschäftigt, vier Personen in Teilzeit und zwei Personen ohne fest vereinbarte Arbeitszeit.

### Wirtschaftsbereich

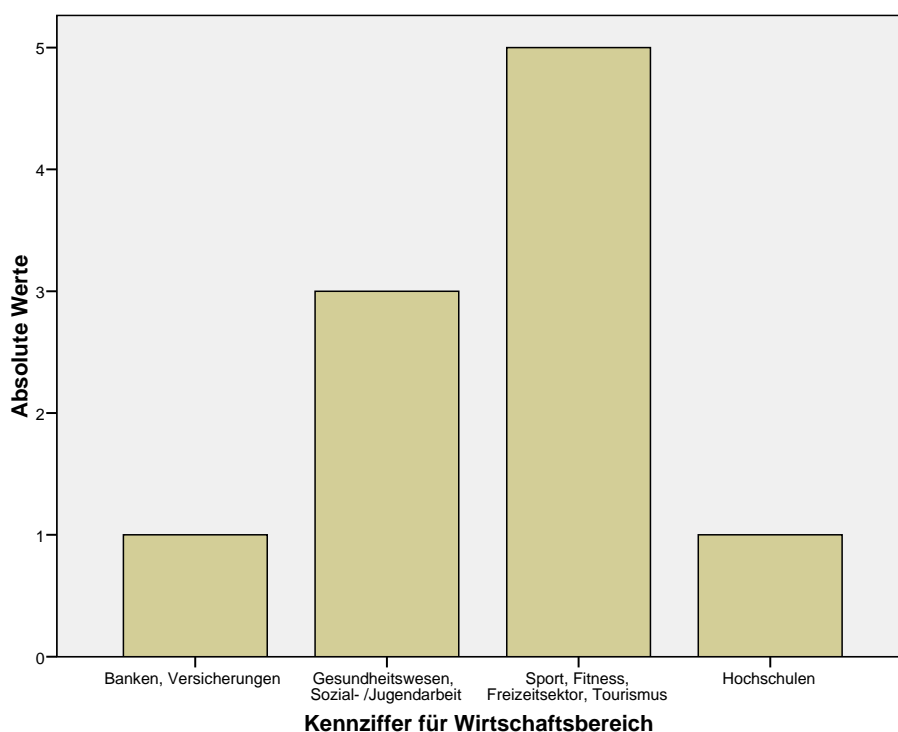


Abb. 2.2: Wirtschaftsbereiche der Absolvent/innen der Sportwissenschaft/ Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung

Aus der Grafik geht hervor, dass von den antwortenden Absolvent/innen die meisten einer studiengangsnahen Tätigkeit nachgehen.

### Einkommen

Im Mittel erhielten die Absolvent/innen bei ihrer ersten Tätigkeit ein monatliches Bruttogehalt von 1250€, wobei das Einkommen breit streut (siehe Grafik).



Abb. 2.3: Einkommenshöhe der Absolvent/innen der Sportwissenschaft/ Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung

## 2.2 Bildungsplanung und Instructional Design

### Berufstätigkeit

29% der Antwortenden (N=28) gab an, seit dem Bachelorabschluss mindestens einmal berufstätig gewesen zu sein. Hiervon ist eine Person zum Befragungszeitpunkt nicht mehr berufstätig, vier sind in ihrer (ersten) Beschäftigung nach dem Studium verblieben und drei geben an, die Beschäftigung gewechselt zu haben.

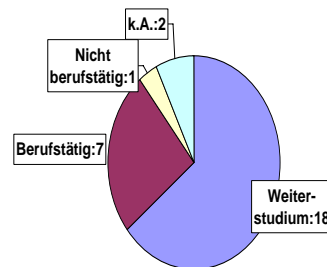


Abb. 2.4: Verbleib der BA-Absolvent/innen Bildungsplanung

### Stellensuche

Sechs Personen machten Angaben zur **Dauer der Stellensuche**. Diese dauerte zwischen null und vier Monaten, eine Person befand sich 24 Monate auf Stellungssuche. Die **Anzahl der Bewerbungen** bei lokalen Arbeitgebern lag zwischen 0 und 20 (Median = 0 Bewerbungen), zwischen 0 und 7 bei regionalen Arbeitgebern (Median = 0 Bewerbungen) und zwischen 0 und 11 Bewerbungen bei Arbeitgebern innerhalb Deutschlands (Median = 2,5). Bewerbungen bei Arbeitgebern im Ausland gab es nur in zwei Fällen. Die niedrigen Mediane deuten darauf hin, dass

insgesamt wenige Bewerbungen geschrieben wurden. Lediglich eine Person bewarb sich bei vielen verschiedenen Arbeitgebern.

Über die meistverwendeten **Strategien der Stellensuche** gaben acht Personen Auskunft, welche insgesamt 27 Strategien nannten. Die Meistgenannten waren die Stellensuche über das Internet (6 Nennungen), die Bewerbung auf Stellenausschreibungen (5 Nennungen) und die Nutzung von Kontakten durch Jobs/Praktika während des Studiums (4 Nennungen). Als **erfolgreichste Strategie** wurde die Stellensuche über das Internet genannt (3 Nennungen).

Zu **Schwierigkeiten bei der Stellensuche** gaben acht Personen Auskunft. In sechs Fällen wurde genannt, dass Absolvent/innen mit einem anderen Schwerpunkt gesucht wurden. In fünf Fällen wurden Bewerber mit Berufserfahrung gesucht.

Als **ausschlaggebend für die Einstellung** wurde in sechs Fällen Praxiserfahrung durch Praktika/Jobs, sowie in jeweils fünf Fällen bestimmte Aspekte der Persönlichkeit und das richtige Studium genannt. Ein gutes Auftreten im Bewerbungsverfahren, Sprachkompetenzen und EDV-Kompetenzen führten in jeweils drei Fällen zum Erfolg. Analysen zu Determinanten beruflichen Erfolges könnten unabhängig von dieser Wahrnehmung erhellen, welche Absolvent/innen mit welchen Merkmalen erfolgreicher waren als andere (vgl. Krempkow / Pastohr 2006).

### **Art des Arbeitsverhältnisses**

Sieben Personen machten Angaben bezüglich der Art ihres Arbeitsverhältnisses. Hiervon hatten drei eine unbefristete Anstellung, während vier in befristeter Stellung waren. Vier Personen arbeiteten Vollzeit beschäftigt und drei Personen Teilzeit.

### **Wirtschaftsbereich**

Die Wirtschaftsbereiche, in denen die Antwortenden verblieben, sind sehr heterogen. So verblieb je einer der Absolvent/innen in einem der Bereiche Verarbeitendes Gewerbe, EDV- IT-Dienstleistungen, Softwareentwicklung, Wirtschafts- und Personalberatung, Private Aus- und Weiterbildung, Schule, Jugend- und Erwachsenenbildung, Presse, Rundfunk, Fernsehen und Hochschule.

### **Einkommen**

Im Mittel erhielten die sieben berufstätigen Absolvent/innen bei ihrer ersten Tätigkeit ein monatliches Bruttogehalt von rund 2000€ bei einer Gehaltsspannweite zwischen €1000 und €3000. Genauere Aussagen dürften mit der Auswertung der Befragung eines weiteren Jahrganges möglich sein, da dann die Daten der bereits 2007 befragten Absolvent/innen mit diesen zusammengeführt werden könnten.

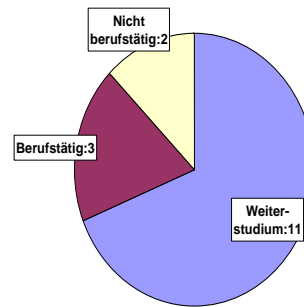
## 2.3 FrankoMedia: Sprache, Literatur und Kultur

### Berufstätigkeit

5 von insgesamt 16 Antwortenden gaben an, seit dem Bachelorabschluss mindestens einmal berufstätig gewesen zu sein. Hiervon sind zwei Personen zum Befragungszeitpunkt nicht mehr berufstätig, während drei in ihrer (ersten) Beschäftigung nach dem Studium verblieben sind.

Aufgrund der wenigen berufstätigen Absolvent/innen wurde von einer detaillierteren Auswertung des beruflichen Verbleibs abgesehen.

Genauere Aussagen wären ggf. mit der Auswertung der Befragung eines weiteren Jahrganges möglich, da dann die Daten der bereits 2007 befragten Absolvent/innen mit diesen zusammengeführt werden könnten.



**Abb. 2.5:** Verbleib der BA-Absolvent/innen FrankoMedia

### 3. Das Studium im Rückblick

(Von Angela Cho und René Krempkow)

#### 3.1 Sportwissenschaft/Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung

##### Allgemeine Beurteilung des Studiums

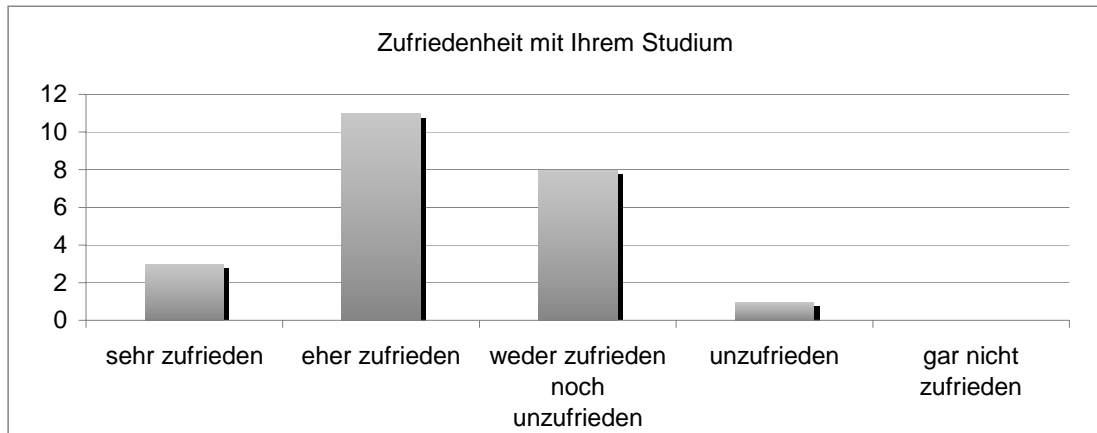


Abb. 3.1: Zufriedenheit mit dem Studium insgesamt

Mit Ihrem Studium sind Sie und Ihre ehemaligen Mitstudierenden im Schnitt **eher zufrieden**. Drei Personen zeigten sich mit ihrem Studium sehr zufrieden, elf Personen eher zufrieden und acht Personen weder zufrieden noch unzufrieden. Lediglich eine Person gab an, insgesamt unzufrieden mit ihrem Studium zu sein. Den niedrigsten Zufriedenheitswert (gar nicht zufrieden) kreuzte keine Person an.

## Qualität der Lehre

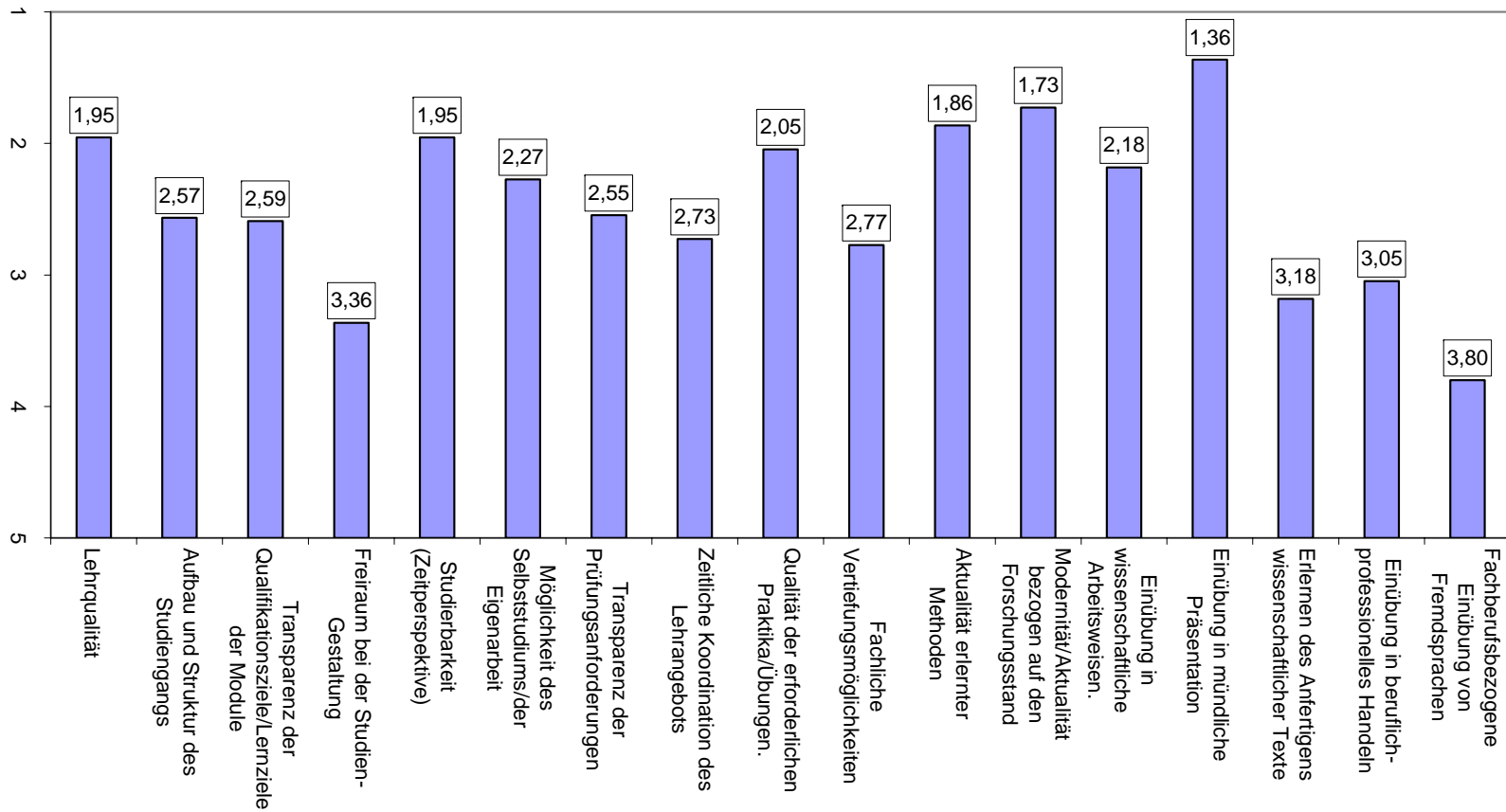


Abb. 3.2: Bewertung Qualität der Lehre (Schulnoten)

Die Beurteilung der Qualität der Lehre fiel für Ihren Studiengang insgesamt **gut** aus. Besonders positiv bewertet wurden die Aspekte Präsentationskompetenz (Einübung in mündliche Präsentation), der aktuelle Forschungsbezug (Modernität/ Aktualität bezogen auf den Forschungsstand) sowie die Aktualität erlernter Methoden.

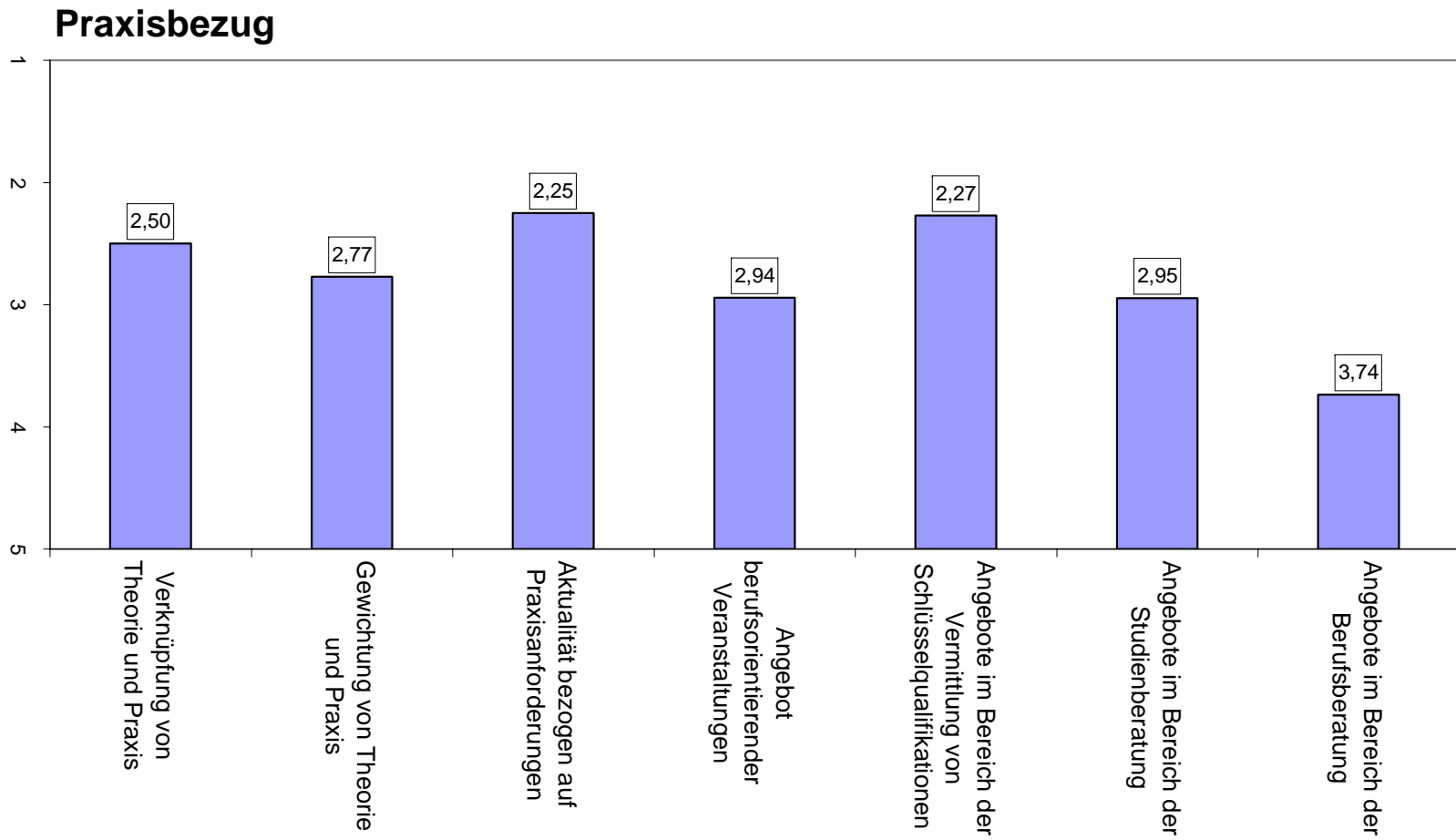


Abb. 3.3: Bewertung Praxisbezug (Schulnoten)

Besonders positiv bewertet wurden die Schlüsselqualifikationsangebote und die Aktualität des Praxisbezuges hinsichtlich der Praxisanforderungen. Eine häufige Kritik an solchen Einschätzungen ist, dass nicht klar genug wird, was darunter zu verstehen ist.

## "Wodurch und wie gut wurde der Praxisbezug in Ihrem Studium hergestellt?"

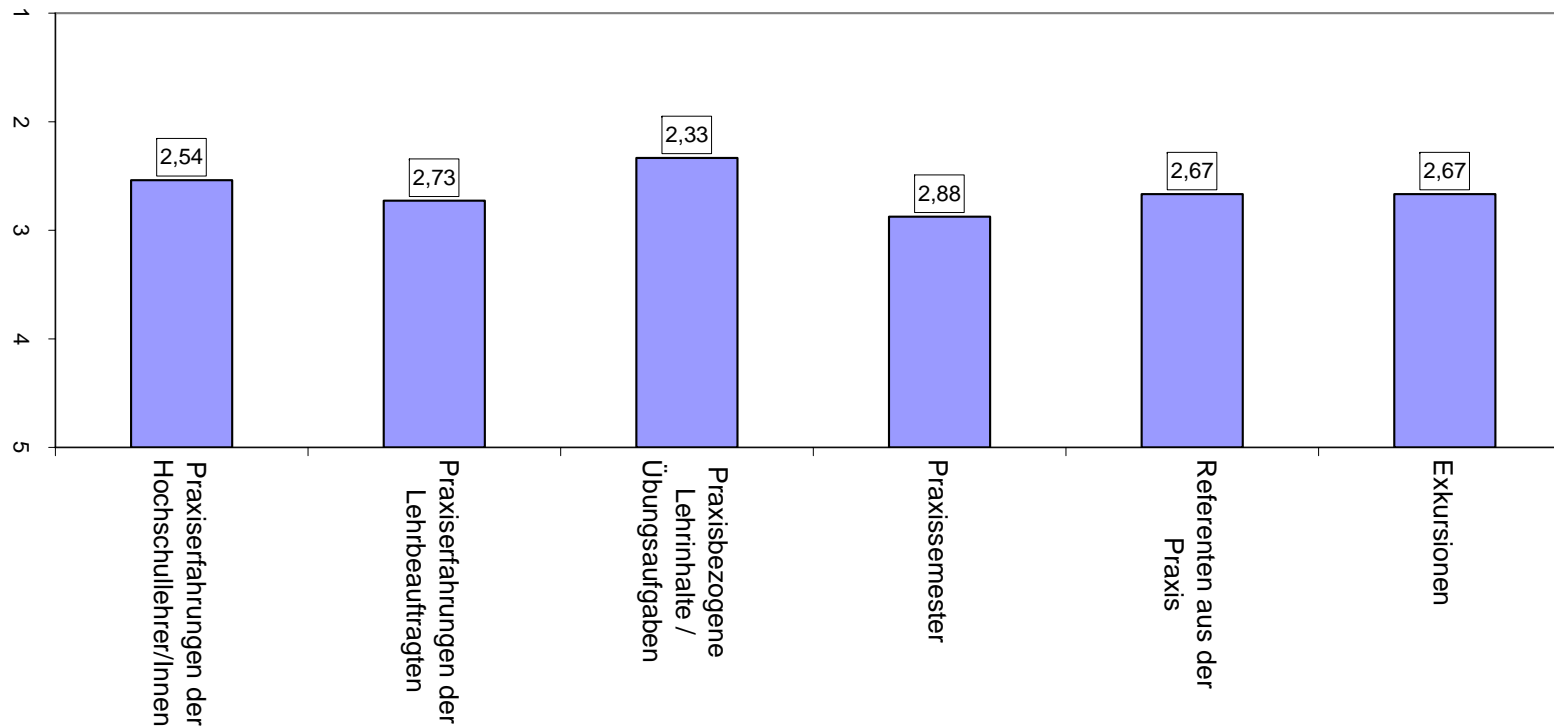


Abb. 3.4: Wodurch und wie gut wurde Praxisbezug hergestellt? (Schulnoten)

Die Ergebnisse zu dieser Frageformulierung sind schwierig zu interpretieren, da hier zwei Fragen in einer stecken. (Vermutlich auch deshalb liegt die Fallzahl hier nur bei n=8 bis 13.) Lässt man dies außer Acht, sehen die Absolventen den Praxisbezug am stärksten/besten durch eine Integration in Lehrinhalte/Übungsaufgaben gewährleistet.

## Studienbedingungen, soziales Klima und Betreuung

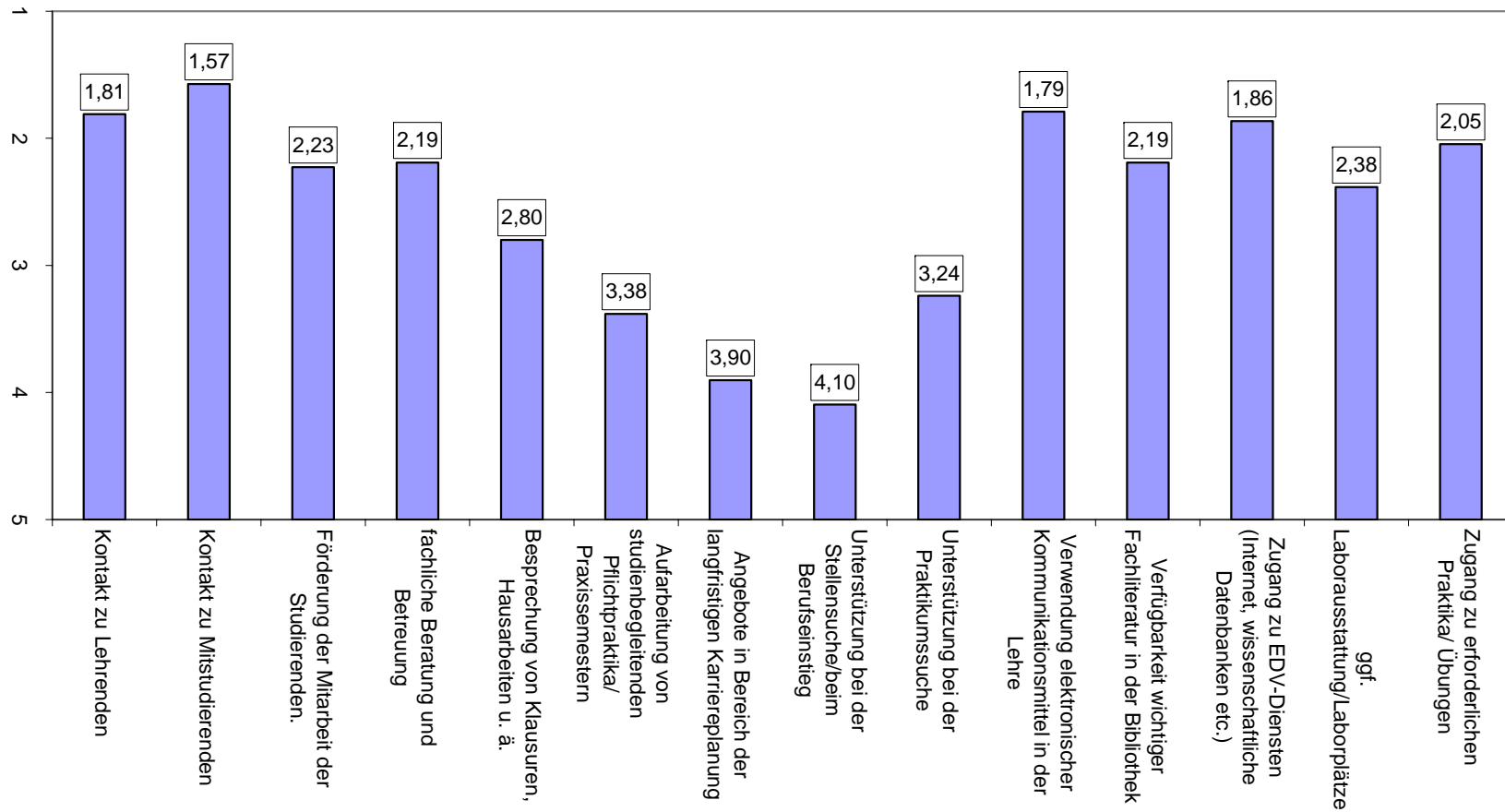


Abb. 3.5: Bewertung von Studienbedingungen, soziales Klima und Betreuung

Besonders positiv bewertet wird der Kontakt zu Mitstudierenden und die Verwendung von E-communication in der Lehre. Weniger positive Einschätzungen erhalten die Berufseinstiegsunterstützung und Angebote zur längerfristigen Karriereplanung.

## Häufigkeiten von Studienabbruchgedanken

Insgesamt haben die Absolvent/innen **wenig Studienabbruchgedanken**: 19 Personen gaben an, keine Studienabbruchgedanken gehabt zu haben, während 2 Personen angaben, einmal daran gedacht zu haben, das Studium abzubrechen. Einschränkung ist anzumerken: Zwar wurde eine solche Fragestellung auch bereits in renommierten Fachpublikationen verwendet; ihre Aussagekraft erscheint angesichts der retrospektiven Anwendung jedoch sehr begrenzt und kann aller Wahrscheinlichkeit nach nur stark erinnerte (vermutlich krisenhafte) Situationen erfassen, die zudem aufgrund des Absolvent/innenstatus der Befragten offenbar überwunden wurden. Methodisch angemessener für Analysen zum Studienabbruch erscheinen daher spezielle Abbrecherstudien bzw. Exmatrikuliertenbefragungen in Kombination mit Analysen der Hochschulstatistik - vgl. z.B. Pixner u.a. (2009).

## Einschätzung der Gewichtung und der Rückmeldungen zu Studien- und Prüfungsleistungen

Fünf von 23 Personen sprachen sich für eine größere Gewichtung der Abschlussprüfung an der Gesamtnote aus, 18 dagegen. Damit ist die Mehrheit gegen eine höhere Gewichtung der Abschlussprüfung.

## Freitext zur Bewertung des Studiums

Als aus heutiger Sicht **wertvollsten Aspekt** Ihres Studiums gaben die Absolvent/innen am häufigsten „Praktische Arbeit“ und „**Praktika**“ an (Eingabe Freitext zu: Wertvollster Aspekt des Studiums für berufliche Karriere).<sup>4</sup> (Eingabe Freitext zu: „Wenn Sie an die einzelnen Fächer in Ihrem Studium zurückdenken – welche davon sind für Ihre berufliche Tätigkeit besonders wichtig?“)<sup>5</sup> Das am Häufigsten genannte **Wunschfach** war die **Sporttherapie**.<sup>6</sup> **Fehlende Fächer** waren v.a. Betriebswirtschaftslehre (**BWL**).

In der Erhebung wurde nach der Frage zu fehlenden Fächern auch gefragt, ob die Absolvent/innen Fächer als weniger wichtig einschätzen (Eingabe Freitext:

- 4 Im Einzelnen wurden als wertvollste Aspekte genannt: Durchsetzung in der Gruppe; fachliches Wissen, Strukturiertes Denken u. kritische Betrachtung; Hiwi- Arbeit am Institut, Interesse für das gesamte Fachgebiet; Kann man nicht auf einen Aspekt reduzieren - Fachkenntniserwerb, Zusammenarbeit mit Mitstudenten u. Dozenten, Praktika; Praktika; Praktische Arbeit; sehr praxisorientiertes Studium – berufsnah; Selbständiges Arbeiten; Selbständigkeit, Selbstorganisation, fachliche Kompetenz. Als wertloseste Aspekte wurden genannt: Hausarbeiten; Nebenfach: Englisch; Wissenserwerb (Eingabe Freitext: Wertlosester Aspekt des Studiums für berufliche Karriere).
- 5 Im Einzelnen wurden genannt: Sport u. Gesundheitsförderung, - Sportwissenschaft, Sportwissenschaft: Übungen, Sportmedizin, Praktika; Instructional Design: Lehren und Lernen, Bildungsmanagement, alle praxisorientierten Fächer, Nebenfach Trainings- u. Therapiepläne könnte noch vertieft werden; Rhetorik, Präsentation, wiss. Arbeiten; Sportverletzungen u. Therapiemöglichkeiten; Trainingslehre, Sportmedizin; Trainings- u. Therapiepläne I u. II; Anatomie; Konditionelle Fähigkeiten; Ernährung; Substitution u. Doping Zielgruppenmanagement, Veranstaltungen mit Praxisbezug.
- 6 Im Einzelnen wurden als Wunschfächer genannt: Fächer mit direktem Praxisbezug, - mehr Möglichkeiten, den Bereich bewegungsbezogene Gesundheitsförderung; kennen zu lernen, - was es für Möglichkeiten im späteren Beruf in diesem Tätigkeitsfeld gibt; - Sportwissenschaft,- Spanisch, Ernährungsberatung: funktionelle Anatomie/ Physiologie; neurologische Fächer, Praxisorientierte Fächer/event. mit richtigen Patienten), gerätegestütztes Training (MTT); noch mehr Fächer, die sich speziell auf den Therapiebereich konzentrieren bzw. die sich auf best. Krankheitsbilder konzentrieren. Sportmedizin und Sporttherapie (2x genannt); Vertiefung spezieller Gebiete.

Unwichtige Fächer für den Beruf). Hier gab es kein Fach, das häufiger als unwichtig genannt wurde.<sup>7</sup>

### 3.2 Bildungsmanagement und Instructional Design

#### Allgemeine Beurteilung des Studiums

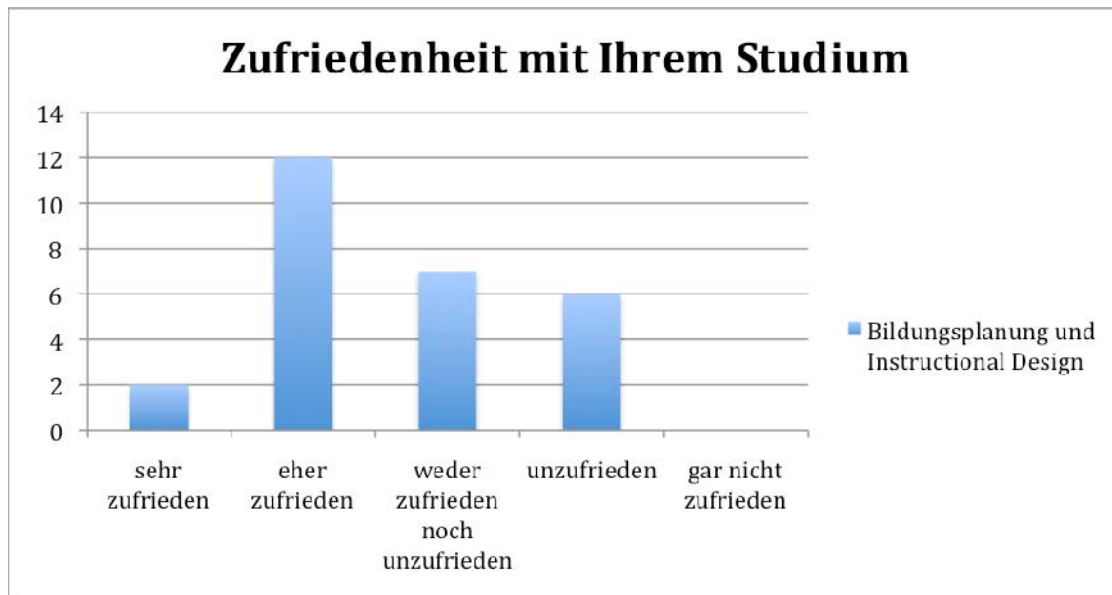


Abb. 3.6: Zufriedenheit mit dem Studium

Mit Ihrem Studium sind die meisten Personen insgesamt **eher zufrieden**. Zwei Personen zeigten sich mit ihrem Studium sehr zufrieden, zwölf Personen eher zufrieden und sieben Personen weder zufrieden noch unzufrieden. Sechs Personen gaben an, insgesamt unzufrieden mit ihrem Studium zu sein. Den niedrigsten Zufriedenheitswert (gar nicht zufrieden) kreuzte keine Person an.

7 Im Einzelnen wurden genannt: - Soziologie, -Instructional Design; Für jetzige Tätigkeit sind einige nicht primär wichtig, aber hoffentlich für die weiteren Beschäftigungen; Geräteturnen u. das 3 Semester lang! Nebenfach! (schlechtes Angebot im ersten Jahrgang B.A. - keine Sporttherapie); wissenschaftliches Arbeiten

## Qualität der Lehre

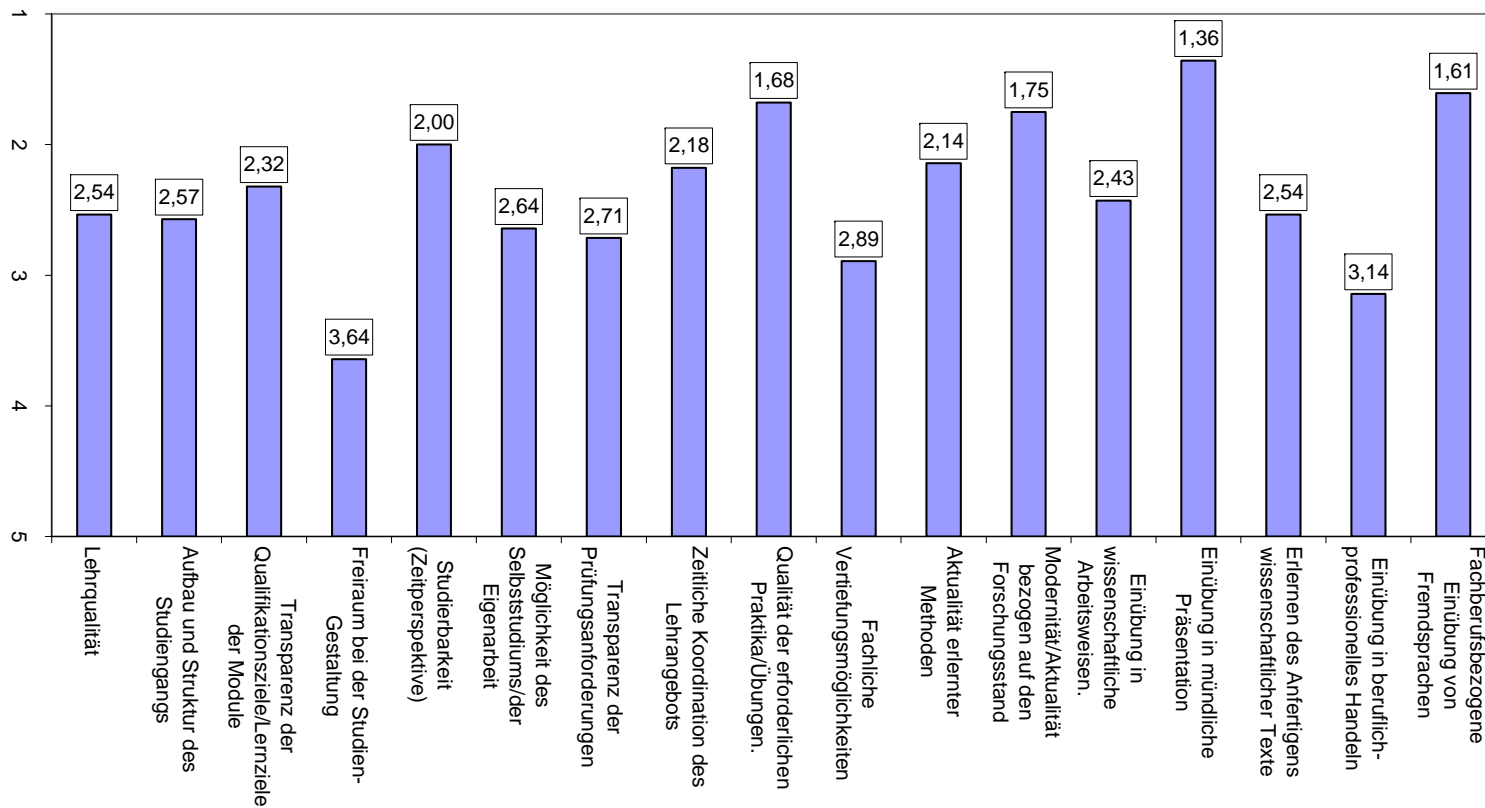


Abb. 3.7: Bewertung Qualität der Lehre

Die Beurteilung der Qualität der Lehre fiel für Ihren Studiengang im Schnitt **gut** aus; einige Antworten, die sich in die Kategorien *Aufbau und Strukturen*, *Inhaltliches Angebot* sowie *Kompetenzen* zusammenfassen lassen, sind in der obigen Grafik zusammengestellt.

## Praxisbezug

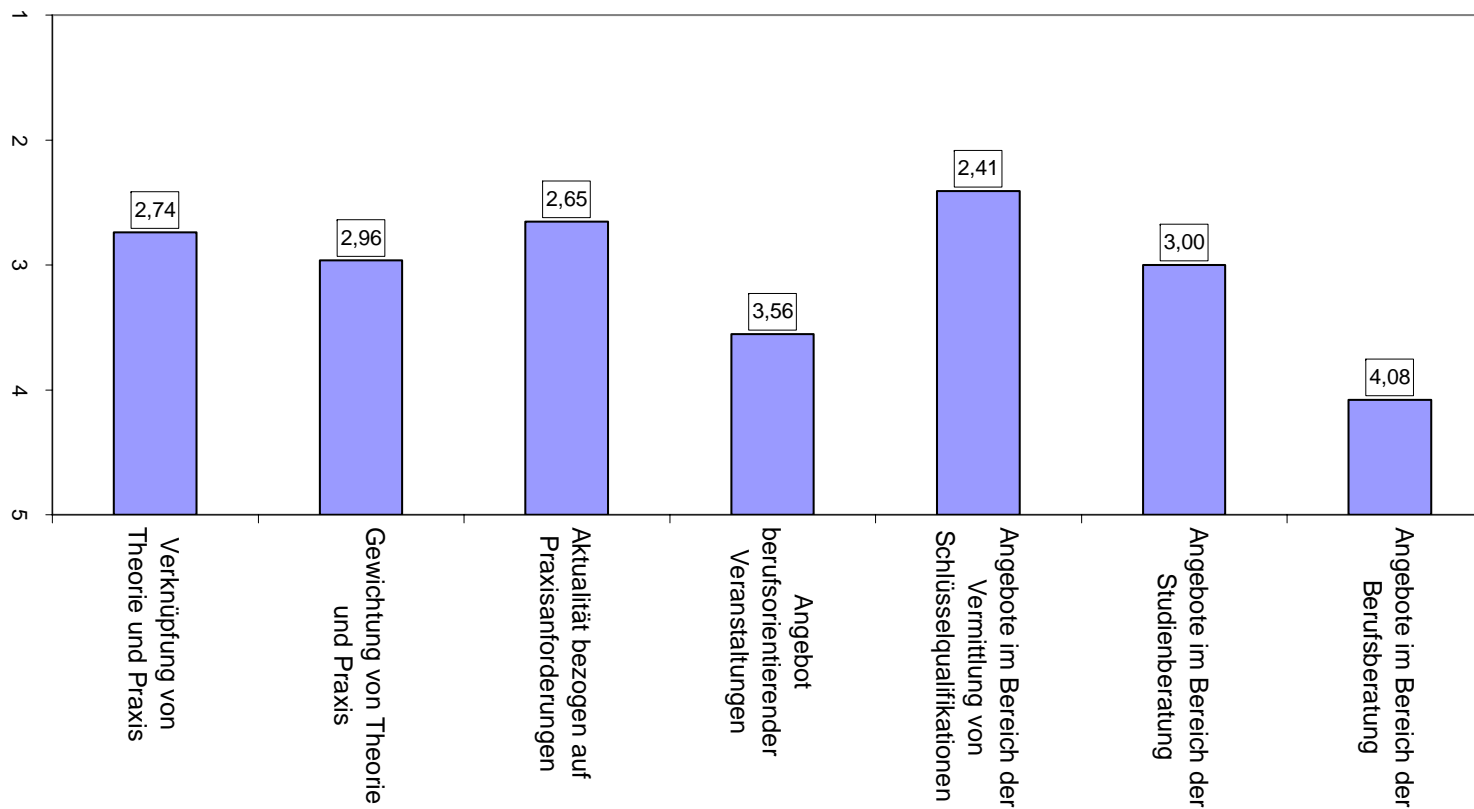


Abb. 3.8: Bewertung Praxisbezug (Schulnoten)

Besonders positiv bewertet wurden die Schlüsselqualifikationsangebote und die Aktualität des Praxisbezuges hinsichtlich der Praxisanforderungen. Schlechtere Bewertungen erhielten Angebote in der Berufs- und Studienberatung und das Angebot berufsorientierter Veranstaltungen.

## "Wodurch und wie gut wurde der Praxisbezug in Ihrem Studium hergestellt?"

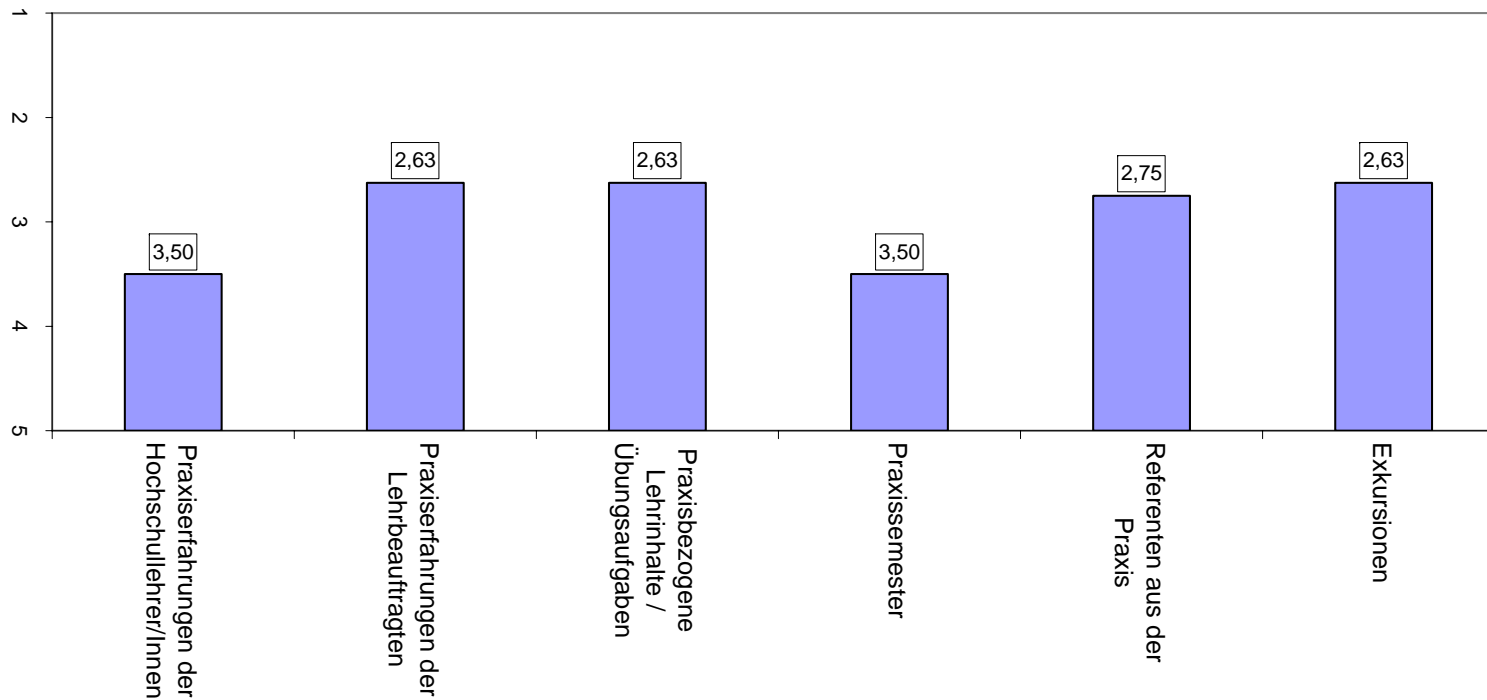


Abb. 3.9: Wodurch und wie gut wurde Praxisbezug hergestellt? (Schulnoten)

Die Ergebnisse zu dieser Frageformulierung sind schwierig zu interpretieren, da hier zwei Fragen in einer stecken. Lässt man dies außer Acht, sehen die Absolventen den Praxisbezug am stärksten/besten durch eine Integration in Lehrinhalte/Übungsaufgaben gewährleistet.

## Studienbedingungen, soziales Klima und Betreuung

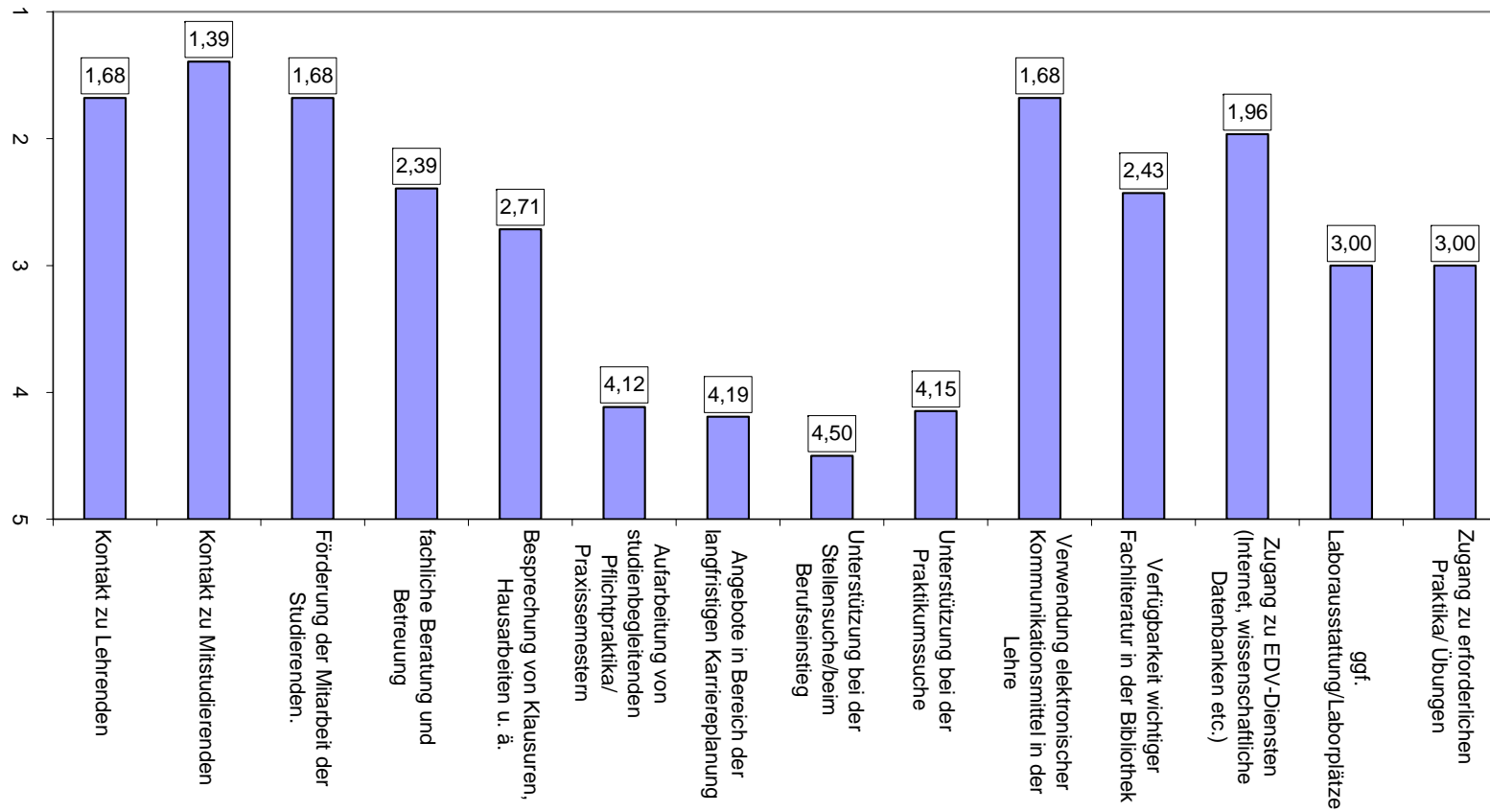


Abb. 3.10: Bewertung von Studienbedingungen, soziales Klima und Betreuung

Besonders positiv bewertet werden der Kontakt zu Mitstudierenden und Lehrenden, die Förderung der Mitarbeit der Studierenden sowie die Verwendung elektronischer Kommunikationsmittel in der Lehre.

## Häufigkeiten von Studienabbruchgedanken

Insgesamt hatten die Absolvent/innen **wenig Studienabbruchgedanken**: 21 Personen gaben an, keine Studienabbruchgedanken gehabt zu haben, während 5 Personen angaben, einmal daran gedacht zu haben. Einschränkend ist anzumerken: Die Aussagekraft einer solchen Fragestellung erscheint angesichts der retrospektiven Anwendung jedoch sehr begrenzt und kann aller Wahrscheinlichkeit nach nur stark erinnerte (vermutlich krisenhafte) Situationen erfassen, die zudem aufgrund des Absolvent/innenstatus der Befragten offenbar überwunden wurden. Methodisch angemessener für Analysen zum Studienabbruch erscheinen daher spezielle Abbrecherstudien bzw. Exmatrikuliertenbefragungen in Kombination mit Analysen der Hochschulstatistik - vgl. z.B. Pixner u.a. (2009).

## Einschätzung der Gewichtung der Abschlussprüfung

Fünf von 8 Personen sprachen sich für eine größere Gewichtung der Abschlussprüfung an der Gesamtnote aus, 20 dagegen. Damit ist die große Mehrheit gegen eine höhere Gewichtung der Abschlussprüfung.

### "Welche Formen der Rückmeldung über Ihre Studien- und Prüfungsleistungen halten Sie für sinnvoll?"

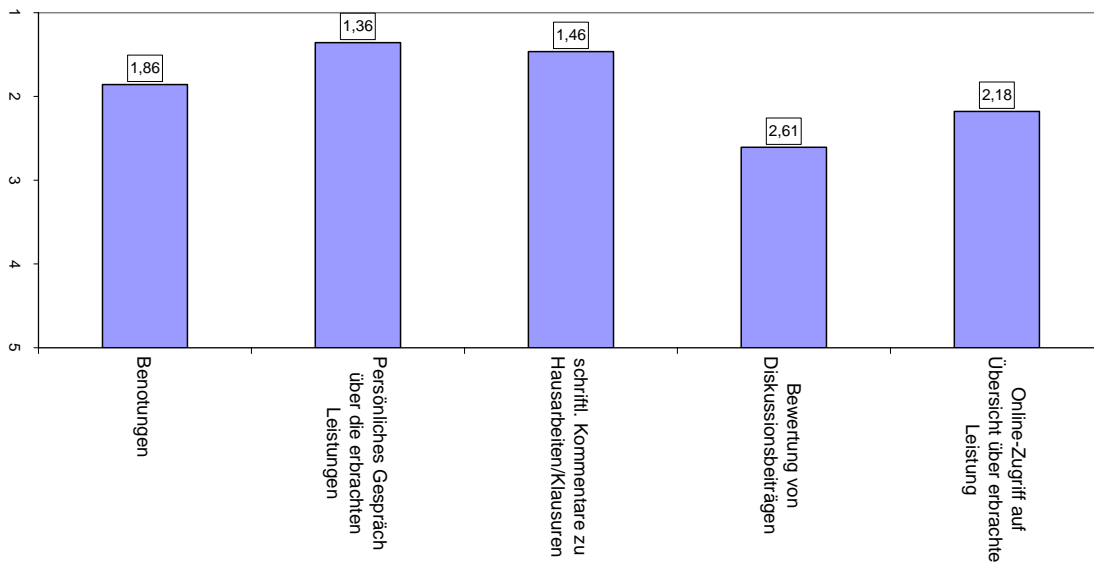


Abb. 3.11: Welche Formen der Rückmeldung über Ihre Studien- und Prüfungsleistungen halten Sie für sinnvoll?

Als sinnvoll betrachten die Befragten persönliche Gespräche zur Rückmeldung von Studien- und Prüfungsleistungen sowie schriftliche Kommentare. Eine Bewertung von Diskussionsbeiträgen wird als weniger sinnvoll bewertet.

## Freitexte zur Bewertung des Studiums

Als aus heutiger Sicht **wertvollsten Aspekt** Ihres Studiums gaben die Absolvent/innen am häufigsten „Praktische Erfahrungen“ und „**Praktika**“ an (Eingabe Freitext zu: Wertvollster Aspekt des Studiums für berufliche Karriere).<sup>8</sup>

(Eingabe Freitext zu: „Wenn Sie an die einzelnen Fächer in Ihrem Studium zurückdenken – welche davon sind für Ihre berufliche Tätigkeit besonders wichtig?“)<sup>9</sup>

Die am Häufigsten genannten **Wunschfächer** waren **Personalentwicklung und -führung, Bildungsmanagement** und **Fremdsprachen**.<sup>10</sup> Als **fehlende Fächer** wurde vor allem Betriebswirtschaftslehre (**BWL**) genannt.<sup>11</sup>

In der Erhebung wurde nach der Frage zu fehlenden Fächern auch gefragt, ob die Absolvent/innen Fächer als weniger wichtig einschätzen (Eingabe Freitext: Unwichtige Fächer für den Beruf). **Kein Fach wurde häufiger als unwichtig genannt**.<sup>12</sup>

---

8 Im Einzelnen wurden als wertvollste Aspekte genannt: bedarfs- u. teilnehmerorientierte Konzept- u. Lernumgebung auf Lernpsychologischer Grundlage; Kommunikation, Berufsbezogenheit, Pflichtpraktikum, Praktische Erfahrungen als HiWi, Abschluss -Arbeit (Eingabe Freitext: „Wertvollster Aspekt des Studiums für berufliche Karriere“).

9 Im Einzelnen wurden als wichtigste Fächer genannt: Bildungsmanagement, Kommunikations Kompetenz, Bildungsmanagement, Rhetorik, Erwachsenenbildung, Instructional Design: Bedarfsanalyse, Lernkonzeption, Kommunikation, Lernpsychologie, PE/OE, Kommunikation, Schlüsselqualifikationen, Motivation (Psycho- Module), Lehren u. Lernen, Lernsoftware - Entwicklung; ISD; Statistik, Projektmanagement, Kommunikation, Softwareentwicklung, (Eingabe Freitext: „Wertvollster Aspekt des Studiums für berufliche Tätigkeit“).

10 Im Einzelnen wurden als Wunschfächer genannt: Bildungsmanagement, Erwachsenenbildung, Lernsoftware - Entwicklung, Bildungscontrolling u. -management, Personal- und Organisationsentwicklung, Fremdsprachen, Personalmanagement, Instrumente der PE/OE, Führungskompetenz, (BWL, evtl. Personaladmin.), PE/OE vertieft, Psychologie, Personalführung-Lehrkräfte mit eigener Praxiserfahrung, Softwareentwicklung, Personalentwicklung Sprachen

11 Im Einzelnen wurden als fehlende Fächer genannt: Ökonomische u. rechtliche Grundlagen, BWL - Grundlagen, z.B. Marketing, BWL, Personaladministration, BWL, VWL, Marketing, BWL – Grundlagen, Vertiefung Entwicklungspsychologischer Grundlagen, Wirtschaftlich ausgerichtete Fächer, BWL – Grundlagen, BWL, BWL, Jura, Vertiefung Entwicklungspsychologischer Grundlagen

12 Im Einzelnen wurden genannt: Englisch u. American Studies, Lernsoftware, EPG I-III, EZW, Grundlage des Lernens, das gesamte Nebenfach, Kognitionswissenschaft - Human Computer Interaction, Methodik u. Methodologie, Allg. Didaktik, Statistik, Englisch u. American Studies, Human Computer Interaction, praxisunbezogene Theorie

### 3.3 Frankomedia: Sprache, Literatur und Kultur

#### Allgemeine Beurteilung des Studiums

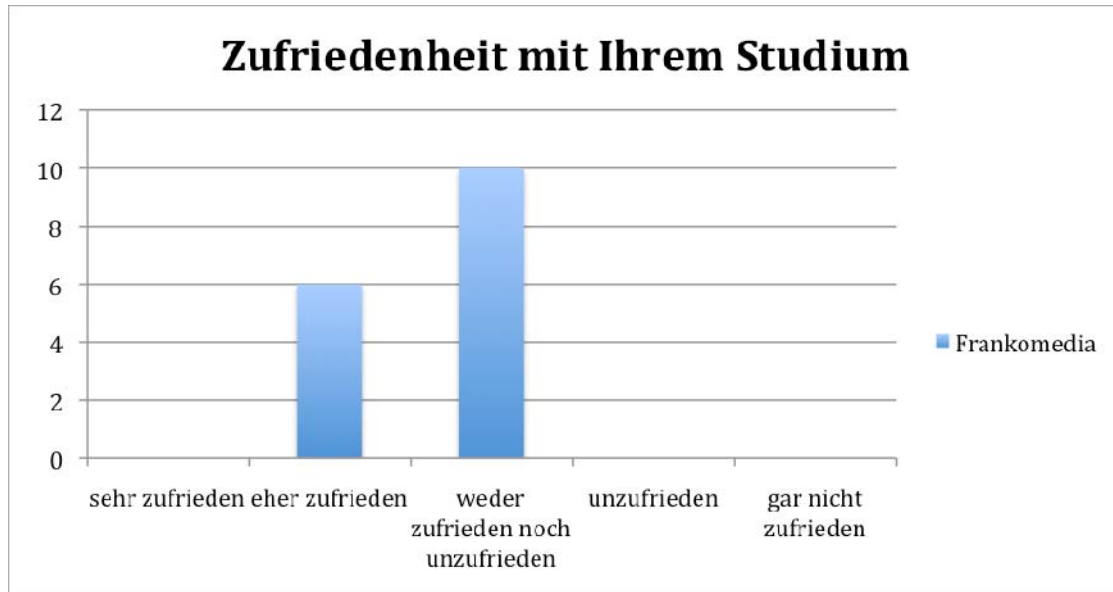


Abb. 3.12: Zufriedenheit mit dem Studium

Mit Ihrem Studium sind die meisten Personen insgesamt **weder zufrieden noch unzufrieden – mit Tendenz in Richtung „eher zufrieden“**. Sechs Personen zeigten sich mit ihrem Studium eher zufrieden und zehn Personen weder zufrieden noch unzufrieden. Die beiden niedrigsten Zufriedenheitswerte (gar nicht zufrieden und unzufrieden) sowie den höchsten Wert (sehr zufrieden) kreuzte keine Person an.

## Qualität der Lehre

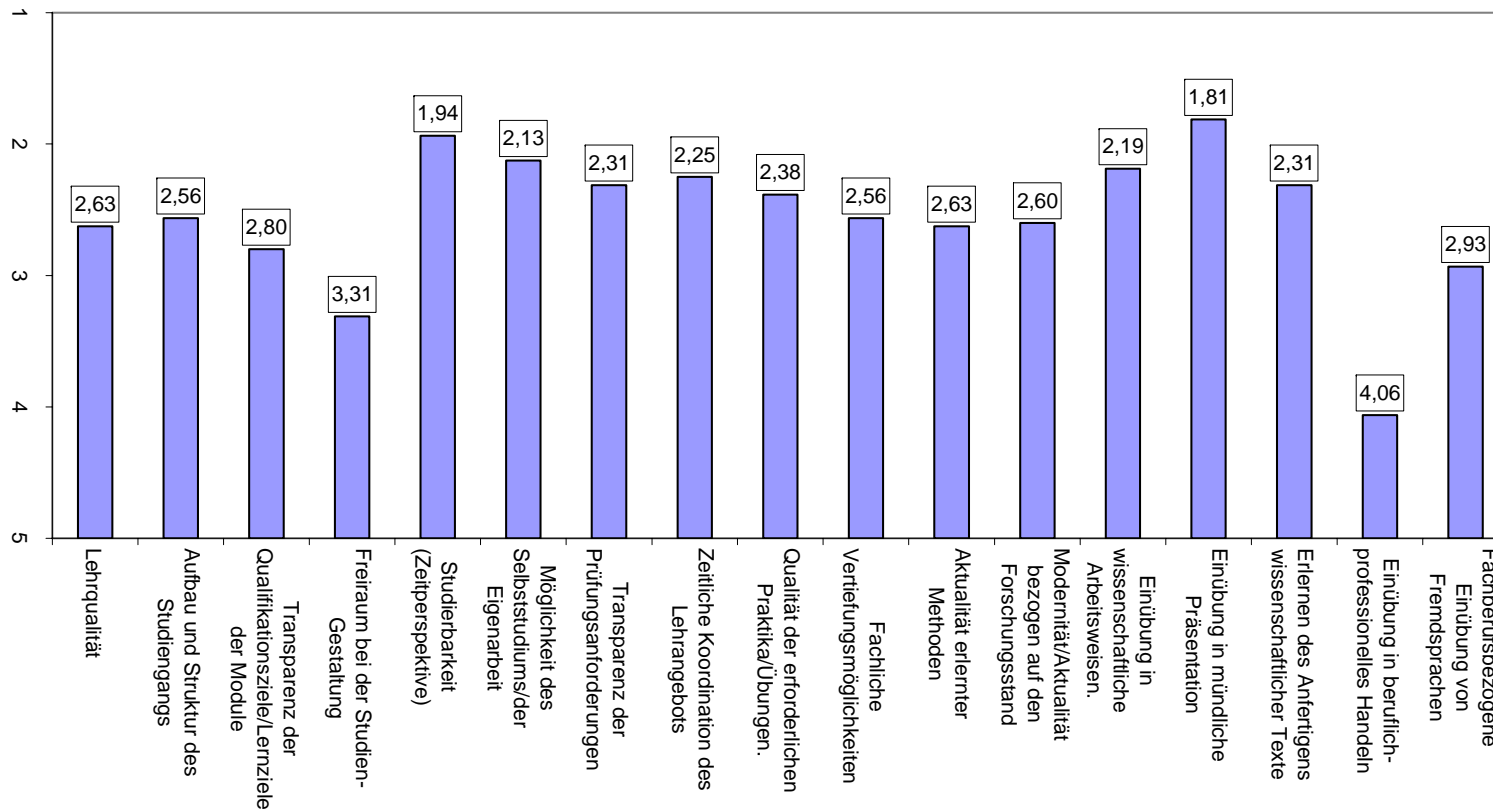


Abb. 3.13: Bewertung Qualität der Lehre

Die Beurteilung der Qualität der Lehre fiel für Frankomedia im Schnitt **gut bis befriedigend** aus; einige Antworten, die sich in die Kategorien *Aufbau und Strukturen*, *Inhaltliches Angebot* sowie *Kompetenzen* zusammenfassen lassen, sind in der obigen Grafik zusammengestellt.

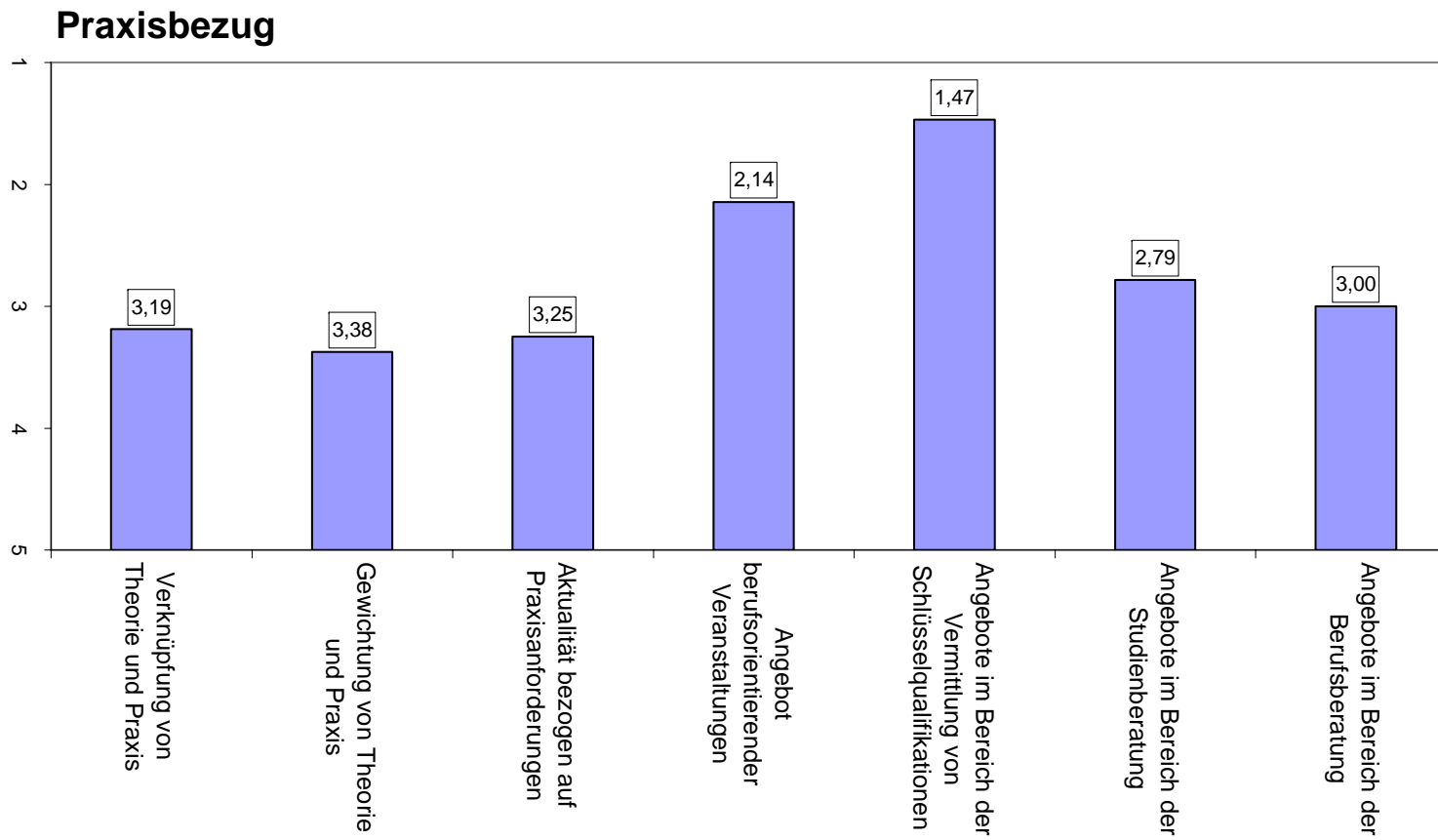


Abb. 3.14: Bewertung Praxisbezug (Schulnoten)

Besonders positiv bewertet wurden die Schlüsselqualifikationsangebote und das Angebot berufsorientierter Veranstaltungen. Die Aktualität bezogen auf Praxisanforderungen sowie die Gewichtung und Verknüpfung von Theorie und Praxis werden weniger gut bewertet.

## Studienbedingungen, soziales Klima und Betreuung

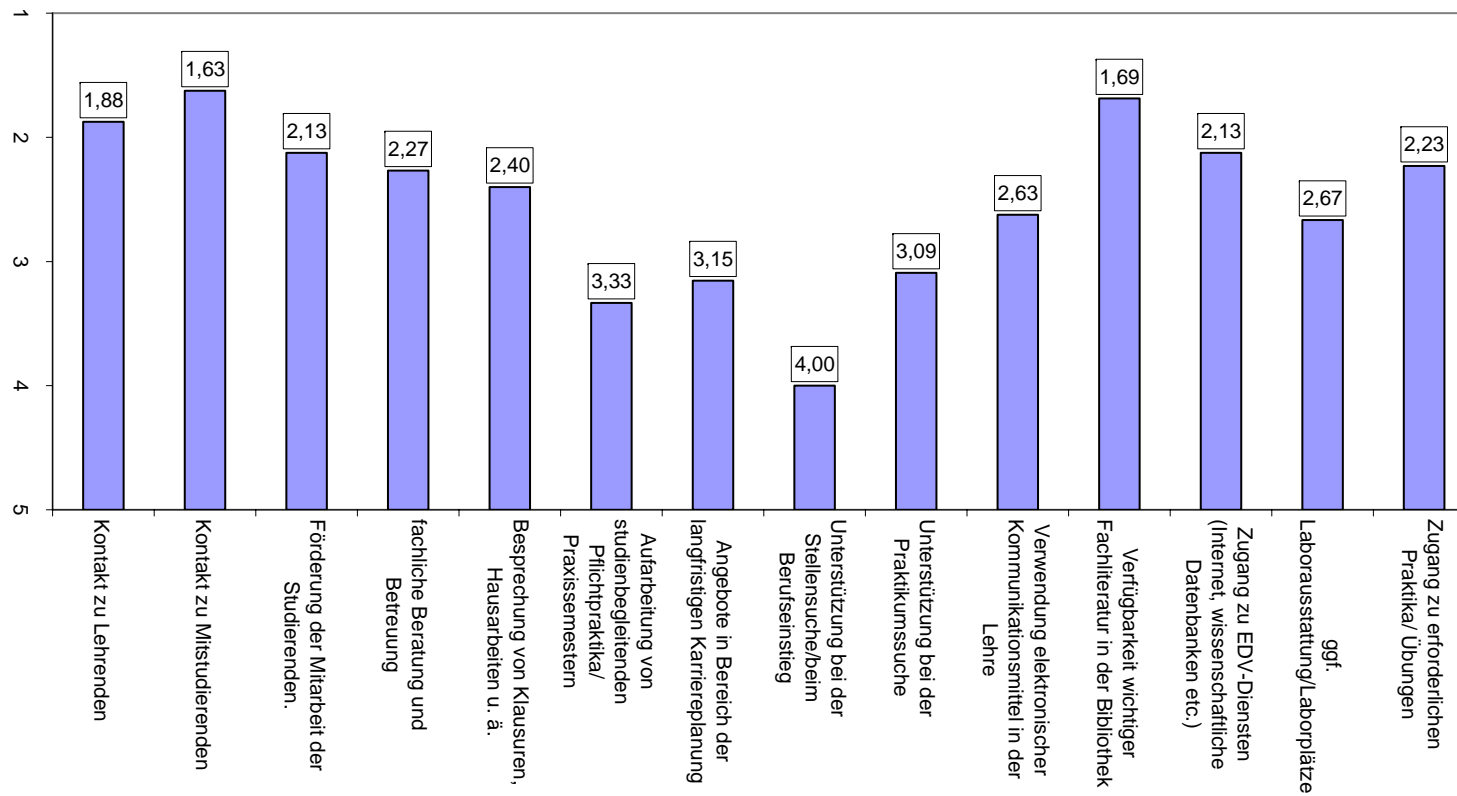


Abb. 3.15: Bewertung von Studienbedingungen, soziales Klima und Betreuung

Besonders positiv bewertet werden der Kontakt zu Mitstudierenden, die Verfügbarkeit wichtiger Fachliteratur in der Bibliothek, sowie der Kontakt zu Lehrenden. Unterstützung bei Berufs- und Praktikumssuche, bei der Karriereplanung wie bei der Aufarbeitung von studienbegleitenden Praktika wird weniger gut bewertet.

## Häufigkeiten von Studienabbruchgedanken

Insgesamt hatten die Absolvent/innen **wenig Studienabbruchgedanken**: 10 Personen gaben an, keine Studienabbruchgedanken gehabt zu haben, während 4 Personen angaben, einmal daran gedacht zu haben. Einschränkend ist anzumerken: Die Aussagekraft einer solchen Fragestellung erscheint angesichts der retrospektiven Anwendung jedoch sehr begrenzt und kann aller Wahrscheinlichkeit nach nur stark erinnerte (vermutlich krisenhafte) Situationen erfassen, die zudem aufgrund des Absolvent/innenstatus der Befragten offenbar überwunden wurden. Methodisch angemessener für Analysen zum Studienabbruch erscheinen daher spezielle Abbrecherstudien bzw. Exmatrikuliertenbefragungen in Kombination mit Analysen der Hochschulstatistik - vgl. z.B. Pixner u.a. (2009).

## Einschätzung der Gewichtung und der Rückmeldungen zu Studien- und Prüfungsleistungen

Vier Personen sprachen sich für eine größere Gewichtung der Abschlussprüfung an der Gesamtnote aus, 12 dagegen. Damit ist die Mehrheit gegen eine höhere Gewichtung der Abschlussprüfung.

### "Welche Formen der Rückmeldung über Ihre Studien- und Prüfungsleistungen halten Sie für sinnvoll?"

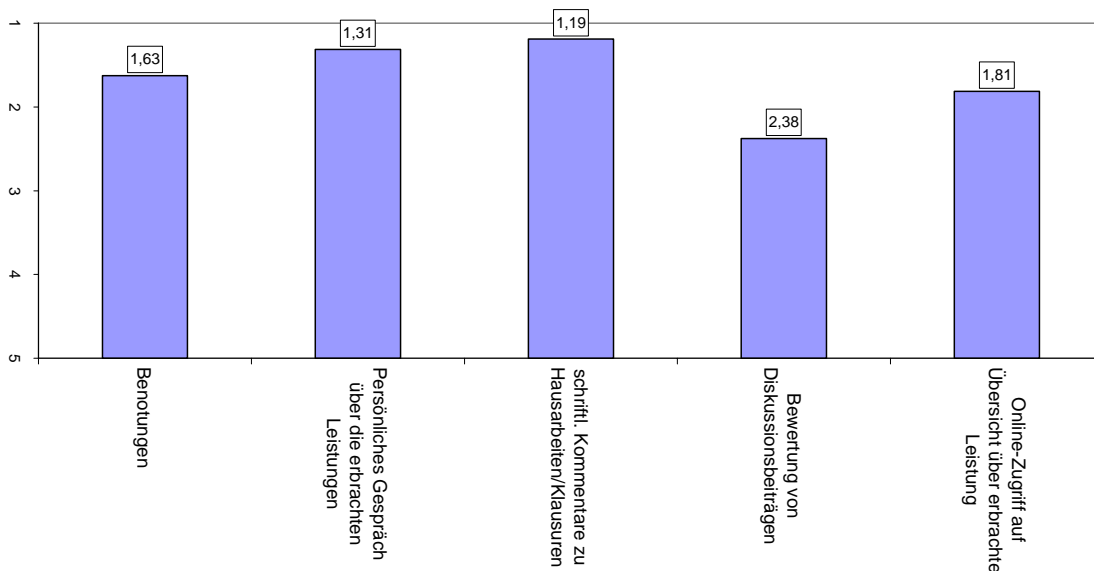


Abb. 3.16: Welche Formen der Rückmeldung über Ihre Studien- und Prüfungsleistungen halten Sie für sinnvoll?

Als sinnvoll betrachten die Befragten schriftliche Kommentare sowie persönliche Gespräche zur Rückmeldung von Studien- und Prüfungsleistungen. Eine Bewertung von Diskussionsbeiträgen wird als weniger sinnvoll bewertet.

## Freitexte zur Bewertung des Studiums

Als aus heutiger Sicht **wertvollsten Aspekt** Ihres Studiums gaben die Absolvent/innen am häufigsten Fremdsprachenkompetenz an. Auffällig ist, dass die angegebenen Aspekte eher allgemeiner Natur sind (generische Kompetenzen) (Eingabe Freitext zu: Wertvollster Aspekt des Studiums für berufliche Karriere).<sup>13</sup> (Eingabe Freitext zu: „Wenn Sie an die einzelnen Fächer in Ihrem Studium zurückdenken – welche davon sind für Ihre berufliche Tätigkeit besonders wichtig?“)<sup>14</sup> Das am Häufigsten genannte **Wunschfach** war eine Vertiefung des Medienfokusses.<sup>15</sup> **Fehlende Fächer** waren v.a. ein größerer Wirtschaftsbezug und Fokus auf Kultur und Internationalität.<sup>16</sup>

In der Erhebung wurde nach der Frage zu fehlenden Fächern auch gefragt, ob die Absolvent/innen Fächer als weniger wichtig einschätzen (Eingabe Freitext: Unwichtige Fächer für den Beruf). **Kein Fach wurde häufiger als unwichtig genannt.**<sup>17</sup>

- 
- 13 Im Einzelnen wurden als wertvollste Aspekte genannt: - Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten, einen Abschluss zu haben, Fremdsprachenkompetenz, Sprachkompetenz verbessern, sich mit theoretischen Themen auseinandersetzen, wissenschaftliches Arbeiten.
  - 14 Im Einzelnen wurden als wichtigste Fächer genannt: analytische Reflexion- selbständiges Arbeiten, Medienkompetenz, Fremdsprachenkompetenz, Landeskunde, keins, Sprachpraktikum, Medien-Literaturwissenschaft
  - 15 Im Einzelnen wurden als Wunschfächer genannt: Medien - auch mit Bezug Wirtschaft u. Recht, Medien – Modul, Mediengeschichte/ Filmanalyse
  - 16 Im Einzelnen wurden als fehlende Fächer genannt: Wirtschaft, Vertiefung Medien, Bezug zur Praxis, Wirtschaftsbezogene Themen, Größeren Fokus auf Frankreich im internationalen Kontext, Wirtschaft mit Bezug auf kulturelle Tätigkeiten
  - 17 Im Einzelnen wurden genannt: Modul Umgang mit Texten in der Literaturwissenschaft, Sprach u. Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft, Auseinandersetzung mit Theorie u. Modelle, Hausarbeiten

## 4. Weiterführendes Studium

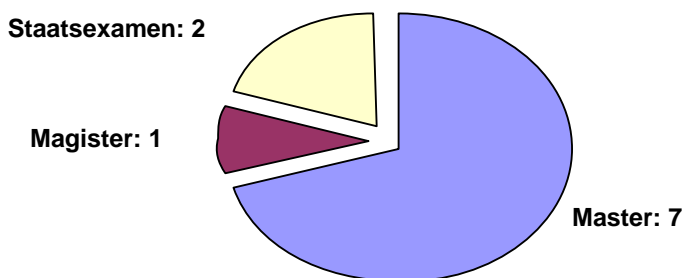
(Von Angela Cho und René Krempkow)

Die Anzahl der Absolvent/innen, die sich nach ihrem Bachelorabschluss für ein weiteres bzw. weiterführendes Studium entschieden haben, variiert je nach Studiengang. Über alle Bachelorabsolventen gesehen studieren insgesamt mehr als die Hälfte der Befragten (57% bei N=70) nach dem Bachelorstudium weiter.

### 4.1 Sportwissenschaft/Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung

Im Vergleich zum Durchschnitt aller Bachelorabsolventen entscheiden sich unter den Absolvent/innen der Sportwissenschaft weniger Personen für ein weiterführendes Studium: zehn Absolvent/innen unter insgesamt 24 in diesem Studiengang nahmen nach dem Bachelorabschluss ein weiterführendes Studium auf. (42% bei N=24).

#### Art des weiterführenden Studiengangs



**Abbildung 4.1:** Art des weiterf. Studiengangs (Fachrichtung Sportwissenschaft) Angabe in absoluter Häufigkeit (N=10)

Wenn weiterstudiert wird, so in den meisten Fällen auf Master (sieben Personen). Im Vergleich hierzu werden die anderen Möglichkeiten eines weiteren Studiums weniger (Magister, Staatsexamen) oder gar nicht (z.B. Promotion, Aufbaustudiengang) genutzt.

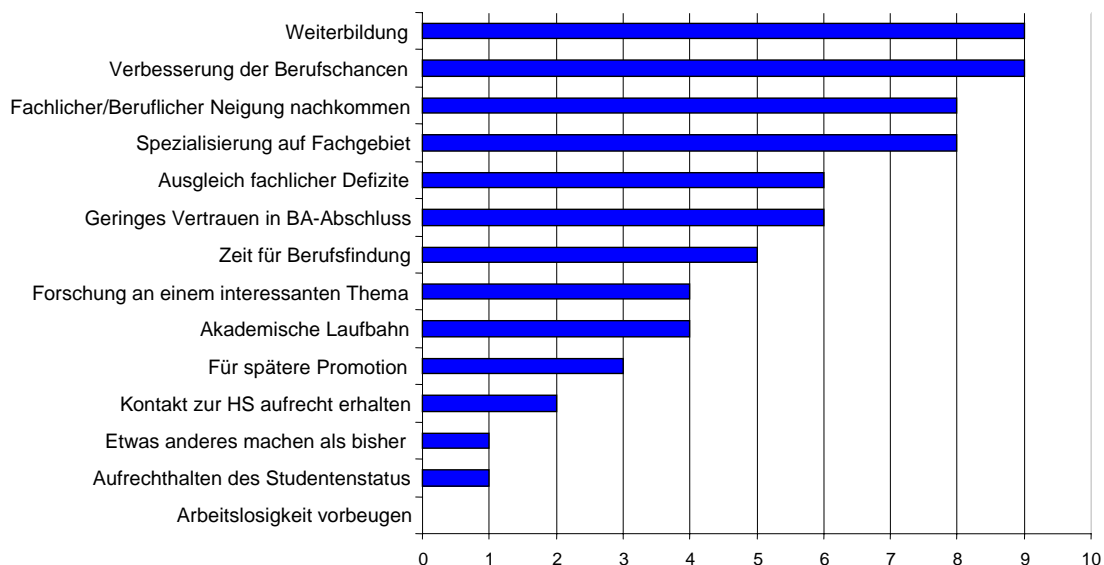
Auf die Frage, wann die **Entscheidung für ein weiterführendes Studium** getroffen wurde, gaben acht Personen an, dass sich diese während des Bachelorstudiums ergeben habe, zwei entschieden sich hingegen erst nach Studienabschluss für ein weiteres Studium. Keine der befragten Personen hingegen hatte schon vor Aufnahme des Studiums das Vorhaben, nach dem Bachelorabschluss ein weiteres Studium aufzunehmen. Vor diesem Hintergrund lässt sich die Vermutung aufstellen, dass die Entscheidung für ein weiteres Studium beeinflusst gewesen sein könnte durch die Einschätzung/ Wahrnehmung der Absolvent/innen, die Chancen auf dem Arbeitsmarkt seien mit einem Bachelorabschluss geringer als mit einem Master- oder Diplomabschluss. Die Aussagekraft dieses Zusammenhangs soll nachfolgend in Abschnitt 4.4 näher überprüft werden.

Viele der weiterstudierenden Absolvent/innen verblieben an der Universität Freiburg (sechs der zehn Personen), nur wenige wanderten an andere Universitäten ab (drei an die Technische Universität München; eine Person an eine ausländische Universität). Als Hauptgrund für einen Wechsel an eine andere Universität nannten die Befragten das fehlende Masterangebot in Sportwissenschaft an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, nur eine Person wechselte aufgrund des Bedürfnisses nach einer anderen Ausrichtung. Durch die Einführung des Masters of Arts "Sportwissenschaft - Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung" kann das IfSS dem Wunsch der Absolvent/innen nach einem weiterführenden Abschluss an der Universität Freiburg jedoch nachkommen und es lässt sich vermuten, dass hierdurch auch die Verbleibsquote in Zukunft erhöht werden kann.

### Motive zur Aufnahme eines weiterführenden Studiums

Als **Grund für die Aufnahme eines weiteren/weiterführenden Studiums** nennen die Absolvent/innen in einer offenen Abfrage vielfach die Möglichkeit zur Weiterqualifikation bzw. Vertiefung. Die häufige Wahl des Masterstudiengangs lässt vermuten, dass der Master diesem Wunsch am ehesten gerecht werden kann. Ein Absolvent weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass ein 6-semesteriges Bachelorstudium zu kurz für eine Berufsbefähigung sei (Zitat: „6 Semester zu wenig, halte mich noch zu unwissend um in Beruf einzusteigen“) und diese erst durch eine weitere Qualifikation wie den Master erreichen könnte.

Von den zehn Personen, die ein weiterführendes Studium aufgenommen haben, nannten in einer geschlossenen Frage nach den zentralen Beweggründen neun Personen die Möglichkeit der Weiterbildung und die durch das weiterführende Studium verbesserten Berufschancen. Fast ebenso wichtig (acht Nennungen) scheint das Bedürfnis zu sein, der fachlichen bzw. beruflichen Neigung nachzukommen und sich auf ein Fachgebiet spezialisieren zu können.



**Abbildung 4.2:** Motive zur Wahl eines weiterführenden Studiums (Fachrichtung Sportwissenschaft) Anzahl Nennungen von Stufe 1 und 2 auf einer 5-stufigen Wichtigkeitsskala (1=sehr wichtig, 5=überhaupt nicht wichtig); (N=10; Ausnahme Item "Etwas anderes machen" N=9)

Insgesamt ist zu beobachten, dass fachvertiefende oder berufsqualifizierende Motive eine stärkere Rolle spielen als Motive eher fachferner Art wie etwa der Kontakt zur Hochschule aufrecht erhalten oder durch das weiterführende Studium etwas Neues machen zu können als bisher. Keine Bedeutung hinsichtlich der Entscheidung für ein weiteres/weiterführendes Studium hat das Bedürfnis, sich der Arbeitslosigkeit zu entziehen: Keiner der befragten Absolvent/innen bewertete dieses Motiv als wichtig.

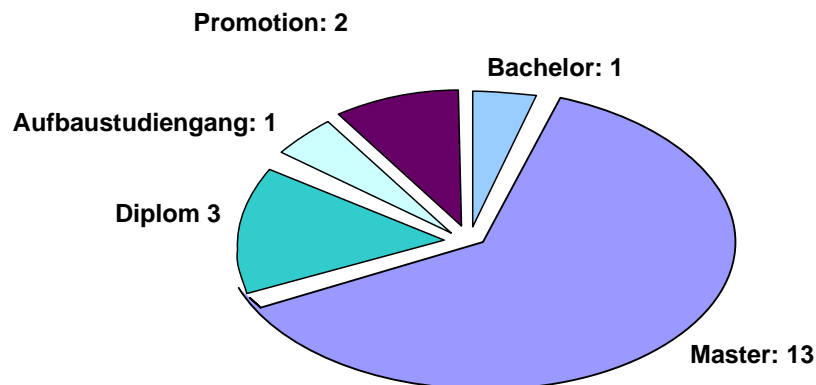
### **Übergangsphase bis zur Aufnahme eines weiterführenden Studiums**

Die Zeit zwischen dem Bachelorabschluss und der Aufnahme des weiterführenden Studiums wurde von den befragten Absolvent/innen, die sich für ein weiteres Studium entschieden haben (N=10), unterschiedlich genutzt. Beschäftigt waren sie unter anderem mit Übergangsjobs (drei Nennungen) oder Auslandsaufenthalten (zwei Nennungen). Des Weiteren gab jeweils eine Person unter den Befragten an, ein bezahltes Praktikum absolviert, als studentische Hilfskraft gearbeitet, direkt nach dem Studium eine Beschäftigung gefunden bzw. die Zeit für Wohnungssuche/Umzug genutzt zu haben (Mehrfachnennungen möglich).

## **4.2 Bildungsplanung und Instructional Design**

Im Vergleich zu den Bachelorabsolventen aus der Sportwissenschaft entscheiden sich unter den Absolvent/innen der Bildungsplanung und Instructional Design (N=28) mehr Personen dafür, ein weiterführendes Studium aufzunehmen. Achtzehn Befragte, also 64% der Absolvent/innen dieser Fachgruppe, studierten nach dem Erlangen des Bachelorabschlusses weiter.

### **Art des weiterführenden Studiengangs**



**Abbildung 4.3:** Art des weiterführenden Studiengangs (Fachrichtung Bildungsplanung); Angabe in absoluter Häufigkeit, Mehrfachantworten waren möglich (N=18)

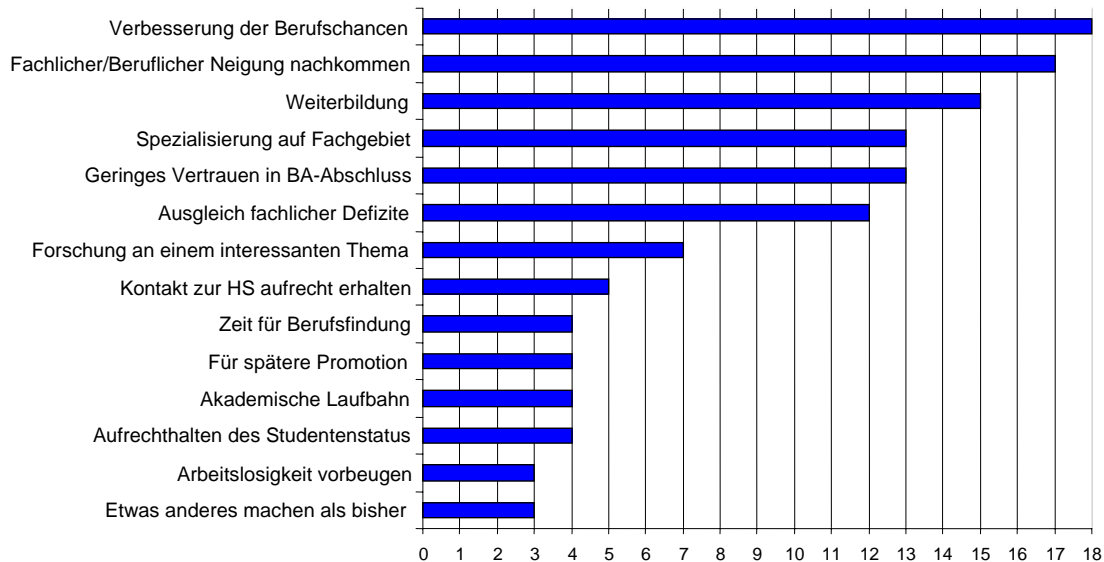
Auch unter den Absolvent/innen der Bildungsplanung ist eine klare Präferenz zum Master festzustellen. Fast drei Viertel der Weiterstudierenden entscheiden sich

für diese Alternative (13 von 18 Personen). Andere Möglichkeiten wie ein Diplom- oder Aufbaustudiengang, eine Promotion oder ein weiterer Bachelorstudiengang haben weniger Bedeutung. Nicht genannt wurden Lehramt, Magister und Staatsexamen.

Bezüglich des **Zeitpunkts der Entscheidung** für ein weiterführendes/weiteres Studium machten die Befragten folgende Angaben: mehr als die Hälfte (zehn der 18 Personen) fällt den Entschluss im Laufe des Studiums, annähernd ein Drittel (fünf) entschied sich nach dem Studium und nur eine Person wusste schon vor Aufnahme des Bachelorstudiums, dass sie nach dem Abschluss noch ein weiteres Studium beginnen will. Für das weitere Studium haben rund drei Viertel der Betroffenen Freiburg verlassen, nur sechs der 18 Absolvent/innen verblieben in Freiburg, hier allerdings nur zwei Personen an der Albert-Ludwigs-Universität (daneben jeweils zwei Personen: EFH Freiburg und Pädagogische Hochschule Freiburg). Außerstädtisch wechselten die Absolvent/innen an die Universität Basel (3 Personen) und die Universität Chemnitz (vier Personen), an die Universität München und die Hochschule Fulda (jeweils zwei Personen) sowie an die Cornelia-Goethe-Akademie Frankfurt/Main (eine Person). Auf die Frage nach den **Gründen eines Wechsels** von der Universität Freiburg, nannten alle Personen das fehlende Master- bzw. Fachstudienangebot in Bildungsplanung und Instructional Design als ausschlaggebend.

### **Motive zur Aufnahme eines weiterführenden Studiums**

Auf die offene Frage nach ihren Motiven zur Aufnahme eines weiterführenden/weiteren Studiums gaben die Absolvent/innen im Wesentlichen zwei Antworten. Einer der zentralen Gründe ist die Möglichkeit, das Studium fachlich weiter vertiefen und sich qualifizieren zu können. Der am häufigsten genannte Grund war jedoch die Einschätzung, dass der Bachelorabschluss ohne einen weiterführenden Master auf dem Arbeitsmarkt „nichts wert“ sei. Ein Befragter meinte, dass „viele Arbeitgeber noch gar nicht wissen, was sie von einem Bachelor erwarten können“. Weitere schlussfolgern, dass man mit einem Bachelorabschluss keine oder nur sehr eingeschränkte berufliche Chancen habe. Diese Antworten stützen die Hypothese über den Zusammenhang zwischen Wertigkeit des Bachelorabschlusses für den Arbeitsmarkt und der Motivation für ein weiterführendes Studium, welche in den vorangegangenen Abschnitten mehrfach angesprochen wurde. Noch spezifischer erfragt, ergibt sich bei den Absolvent/innen dieses Studienganges folgende Motivreihenfolge:



**Abbildung 4.4:** Motive zur Wahl eines weiterführenden Studiums (Fachrichtung Bildungsplanung und Instructional Design) Anzahl Nennungen von Stufe 1 und 2 auf einer 5-stufigen Wichtigkeitsskala (1=sehr wichtig, 5=überhaupt nicht wichtig); (N=18; Ausnahme Items „Fachliche Defizite ausgleichen“, „Nicht arbeitslos sein“, „Für spätere Promotion“ jeweils N=17)

Wie schon in der offenen Frage als zentral eingestuft, zeigt auch die geschlossene Befragung, dass die Verbesserung der Berufschancen der wichtigste Beweggrund für die Absolvent/innen ist, ein weiterführendes Studium an den Bachelor anzuschließen. Zwölf der achtzehn Befragten benennen dabei sogar explizit ihr geringes Vertrauen in den BA-Abschluss. Neben der Verbesserung der Berufschancen werden insbesondere auch das fachliche Interesse und die Weiterbildungsmöglichkeit als wichtige Beweggründe genannt.

Vergleicht man die ausschlaggebenden Motive der Sportwissenschaftsabsolvent/innen mit denen der Absolvent/innen der Bildungsplanung, so kann man erkennen, dass auch bei letzteren fachvertiefende oder berufsqualifizierende Motive vor eher fachfernen Motiven stehen. Gründe wie zum Beispiel „etwas anderes als bisher machen zu können“, „Arbeitslosigkeit vorzubeugen“ oder „Zeit für die Berufsfindung zu gewinnen“, werden nur von wenigen als wichtig für die Entscheidung für ein weiterführendes Studium eingestuft.

### **Übergangsphase bis zur Aufnahme eines weiterführenden Studiums**

Sieben der achtzehn Personen nutzten die Übergangszeit zwischen Bachelorabschluss und weiterführendem Studium für Übergangsjobs. Die Zeit wurde des Weiteren verbracht mit Praktika (einem bezahlten und fünf unbezahlten), Auslandsaufenthalten (zwei Nennungen) oder mit der Suche nach einer Beschäftigung (zwei Nennungen). Bei einigen der Befragten mündete der Bachelorstudiengang auch unmittelbar in einen weiterführenden Studiengang, so dass die Übergangszeit mit keinen weiteren besonderen Übergangsaktivitäten gefüllt werden musste.

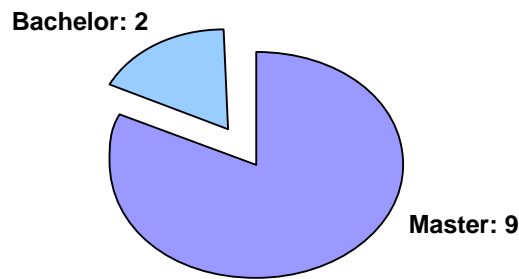
## **4.3 Frankomedia: Sprache, Literatur und Kultur**

Innerhalb des Studiengangs „Frankomedia: Sprache, Literatur und Kultur“ entscheiden sich die meisten Bachelorabsolventen dafür, ein weiterführendes Studium aufzunehmen. Elf der 16 Absolvent/innen, also rund 69% der Absolvent/innen dieser Studienrichtung, studieren nach dem Bachelorabschluss weiter.

### **Art des weiterführenden Studiengangs**

Bei der Art des weiterführenden Studiengangs ergibt sich bei den Absolvent/innen des Studiengangs „Frankomedia: Sprache, Literatur und Kultur“ im Vergleich zu den gewählten weiterführenden Studienarten der Absolvent/innen der Sportwissenschaft - Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung und der Bildungsplanung und Instructional Design ein etwas klareres Bild.

## Art des weiterführenden Studiengangs



**Abbildung 4.5:** Art des weiterführenden Studiengangs (Fachrichtung Frankomedia: Sprache, Literatur, Kultur); Angabe in absoluter Häufigkeit (N=11)

Neun der elf Personen, die ein weiteres Studium aufnehmen, wählen hierfür einen Masterstudiengang, nur zwei Personen einen weiteren Bachelorstudiengang. Alle anderen Alternativen eines weiterführenden Studiums (Magister, Staatsexamen, Promotion, Diplom, Lehramt, Aufbaustudiengang) werden von den Absolvent/innen hingegen nicht genutzt.

Hinsichtlich des **Zeitpunktes**, an dem die Entscheidung für ein weiterführendes Studium getroffen wurde, äußern sich die Absolvent/innen der Frankomedia folgendermaßen: Bei mehr als der Hälfte reifte der Entschluss während des Bachelorstudiums (sechs Personen), nur eine Person entschied sich nach dem Studium. Im Gegensatz dazu hatte über ein Drittel der Absolvent/innen der Frankomedia schon vor dem Bachelorstudium das Vorhaben, nach dem Abschluss noch ein weiterführendes Studium aufzunehmen (vier Personen).

Von den elf weiterstudierenden Absolvent/innen verbleiben nur drei in Freiburg und nur zwei unter Ihnen an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (ALU Freiburg, Frankreich-Zentrum der Albert-Ludwigs-Universität, Albert-Ludwigs-Universität). Drei Personen gehen für das weiterführende Studium ins Ausland, zwei nach Frankreich und eine Person nach Australien. Die restlichen vier Absolvent/innen gehen für das weiterführende Studium an eine andere deutsche Universität: zwei Personen an die BA Lörrach, jeweils eine Person an die Johannes-Gutenberg-Universität Mainz und an die Hochschule für Musik und Tanz nach Hamburg (eine Person machte keine Angabe zum Verbleib).

Als **Grund für einen Wechsel** benennen die antwortenden Absolvent/innen (fünf der elf Personen äußerten sich hierzu nicht) fast einheitlich das fehlende Masterangebot. Ein weiteres Argument, welches auch die vergleichsweise hohe Abwanderungsquote an ausländische Universitäten erklärt, ist der gezielte Entschluss, sich im Ausland weiterbilden zu wollen.

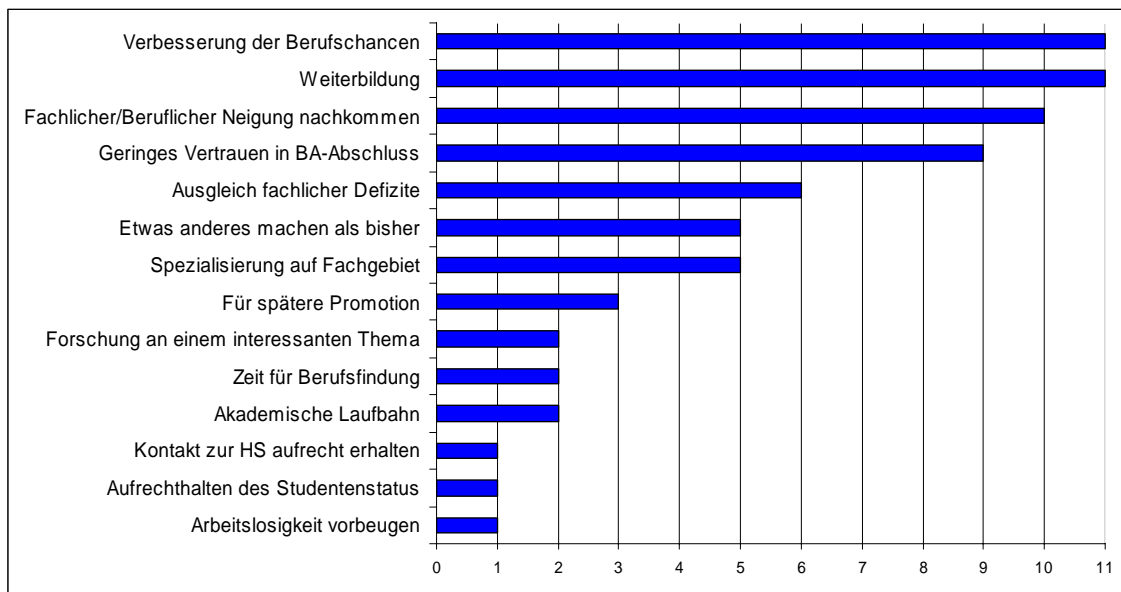
Der Master ist auch hier die am häufigsten gewählte weiterführende Studienart nach dem Bachelorabschluss Frankomedia. Für die Universität Freiburg bzw. die Studienrichtung Frankomedia böte sich also ein hohes Potential an masterinteressierten Bachelorabsolventen an. Noch bietet die Fachrichtung keinen Masterstudiengang an, ggf. könnten dann die Ergebnisse anders ausfallen.

## Motive zur Aufnahme eines weiterführenden Studiums

Die offene Frage nach dem ausschlaggebenden Motiv zur Aufnahme eines weiterführenden Studiums beantworten auch die Absolvent/innen der Frankomedia im Wesentlichen mit den beiden bereits von den Absolvent/innen der zuvor analysierten Studiengänge genannten Gründen. Das erste Argument ist auch hier die Möglichkeit zur Vertiefung und fachlichen Erweiterung, welche ein weiterführendes Studium bietet. Das zweite Argument, das mehr als die Hälfte der Absolvent/innen benennen, sind die besseren Berufsaussichten, welche sich ihnen durch den Master eröffnen. Der Bachelorabschluss alleine scheint auch in der Wahrnehmung der Absolvent/innen der Frankomedia für eine adäquate Positionierung am Arbeitsmarkt nicht ausreichend zu sein. Eine Person meinte in diesem Zusammenhang: „Der BA in Frankomedia ist nicht berufsqualifizierend, zwar interessant, aber erst mein jetziges Studium bereitet auf einen Job vor“.

Weitere Motive für die Aufnahme eines weiterführenden Studiums sind zudem, durch ein Auslandsstudium Fremdsprachenkompetenzen erwerben oder auch neuen Interessen nachgehen zu können.

Bei der geschlossenen Frage nach Motiven des Weiterstudiums, ergibt sich folgendes Bild, welches im Wesentlichen der offenen Abfrage sowie der Motivationskonstellation der Sportwissenschafts- wie Bildungsplanungsabsolventen entspricht:



**Abbildung 4.6:** Motive zur Wahl eines weiterführenden Studiums (Fachrichtung Frankomedia: Sprache, Literatur und Kultur) Anzahl Nennungen von Stufe 1 und 2 auf einer 5-stufigen Wichtigkeitsskala (1=sehr wichtig, 5=überhaupt nicht wichtig); (N=11; Ausnahme Item „Nicht arbeitslos sein“, „Kontakt zur Hochschule aufrecht erhalten“, jeweils N=10)

Deutlich wird, dass auch bei den Frankomedia-Absolvent/innen die fachvertiefenden oder berufsqualifizierenden Motive stärker gewichtet werden als fachferne Motive.

## Übergangsphase bis zur Aufnahme eines weiterführenden Studiums

Die Zeit zwischen Studienende und Aufnahme des weiterführenden Studiums nutzten die Absolvent/innen der Frankomedia mit Auslandsaufenthalten und Sprachkursen (drei Nennungen), Übergangsjobs (zwei Nennungen), mit unbezahlten (zwei Nennungen) bzw. bezahlten (eine Nennung) Praktika oder auch mit der Suche nach einem Job (eine Nennung). Des Weiteren gaben die Absolvent/innen auch an, direkt mit dem weiterführenden Studium angefangen zu haben, so dass die Übergangszeit nicht mit anderen Aktivitäten überbrückt wurde (fünf Nennungen).

## 4.4 Logistische Regression zur Vorhersage des Weiterstudiums

Mittels einer Logistischen Regression wurde versucht, Einflussfaktoren auf die Wahrscheinlichkeit eines Weiterstudiums zu identifizieren. Die Voraussetzungen einer solchen Regression gelten als erfüllt; die abhängige Variable (Weiterstudium) ist dichotom (0=Nein, 1=Ja); die Stichprobengröße ist ausreichend.<sup>18</sup>

Die Auswahl der Prädiktoren (Vorhersagende Variablen) erfolgte theoriegeleitet, also anhand der Vermutung, dass folgende Variablen ein Weiterstudium vorhersagen.<sup>19</sup>

Mittels Enter-Methode wurden einbezogen:

- die Abschlussnote (metrische Angabe),
- die Studienzufriedenheit (von 1=“sehr zufrieden“ bis 5=“gar nicht zufrieden“),
- die Studiendauer in Jahren (metrisch),
- das Geschlecht (dichotom, 1=weiblich, 2=männlich) sowie
- die einzelnen Studiengänge (Sportwissenschaft –Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung, Bildungsplanung und Instructional Design, Franko-Media: Sprache, Literatur und Kultur; je dichotom mit 0=Nein und 1=Ja).

**Die Güte des Analysemodells** wurde anhand von Pseudo-R-Quadrat-Statistiken überprüft<sup>20</sup> (also über Maximum-Likelihood-Schätzungen, da das

---

18 Urban (1993, S. 13) nennt 50 Fälle als minimale Stichprobengröße, rechnet aber erst ab 100 Fällen mit einer zufrieden stellenden Präzision. Eine andere Quelle wäre Backhaus et al.; nach ihnen (2006, S. 425f) sollte jede Kategorie der abhängigen Variablen mindestens 25 Fälle enthalten, bei einer „größeren“ Anzahl von unabhängigen Variablen jedoch mehr. Wir haben in unserem Modell 64 Fälle, wobei die kleinere Kategorie (Ja zum Weiterstudium) mit 25 Fällen besetzt ist. Hiermit genügt unsere Stichprobengröße für Tendenz-Aussagen.

19 Vgl. hierzu die Modellannahmen von Krempkow und Pastohr (2006), Teichler /Schomburg (1997) und Reinfeld /Frings (2003).

20 Im Modell hatten wir mit 8,6% nur relativ wenige Missings. Die Wald Statistik wurde marginal-signifikant ( $p=0,083$ ,  $\alpha=0,05$ ), deshalb müssen wir hier evtl. die  $H_0$  annehmen. D.h. es besteht eine rel. hohe Wahrscheinlichkeit, dass ein Regressionsgewicht anhand unserer Prädiktoren Null ist (vgl. Backhaus 2006, S. 460f). Der Omnibus-Test wurde marginal-signifikant ( $p=0,098$ ,  $\alpha=0,05$ ), d.h. die Übertragbarkeit der Ergebnisse auf die Grundgesamtheit ist vorsichtig zu interpretieren.

Skalenniveau nicht metrisch ist).<sup>21</sup> Somit ist die Güte des Gesamtmodells akzeptabel.<sup>22</sup>

Um Multikolarität<sup>23</sup> zu vermeiden und die Passung des Modells zu verbessern, wurden die Korrelationen der Prädiktoren untereinander berechnet. Hierbei zeigte sich, dass vor allem die Studiengänge mit den einzelnen Prädiktoren hoch korrelierten.<sup>24</sup> Folglich wählten wir ein „schlankeres“ Modell, das die 3 Variablen die Studiengänge betreffend nicht mehr übernahm. In diesem neuen Modell mit geringerer Prädiktorenanzahl (Abschlussnote, Studienzufriedenheit, Studiendauer in Jahren und das Geschlecht) erzielten wir dieselbe Missing-Anzahl sowie dieselben Ergebnisse bei der Wald-Statistik. Genauso verhält es sich bei den Pseudo-R-Quadrat-Statistiken. Das „schlankere“ Modell hat damit diesbezüglich eine genauso hohe Vorhersagekraft, weitere Ergebnisse fielen für die Aussagekraft sogar günstiger aus.<sup>25</sup> Somit ist das letztere Modell vorzuziehen.

Model		Unstandardized Coefficients		Standardized Coefficients	Significance
		B	Std. Error	Beta	
1	(Constant)	3,163	,534		,000
	Gesamt-Abschlussnote	-,336	,164	-,255	,046
	Studienzufriedenheit	-,016	,086	-,023	,856
	Geschlecht	-,338	,138	-,300	,017
	Studiendauer in Jahren	-,143	,117	-,145	,227

**Abbildung 4.7:** Unstandardisierte und standardisierte Regressionskoeffizienten<sup>26</sup> und Signifikanz<sup>27</sup> der Prädiktoren

21 Nach Nagelkerke R2 (Anteil der Varianzerklärung der abhängigen Variable durch die unabhängigen) erhielten wir einen akzeptablen Wert von 0,23. Nach Cox und Snell-R2 erhielten wir einen knapp akzeptablen Wert (0,172), allerdings kann diese Gegenüberstellung von Likelihood-Werten nur Werte kleiner 1 annehmen und ist deshalb in ihrer Aussagekraft begrenzt (vgl. Backhaus 2006, S. 456)

22 Vgl. hierzu auch die Erklärungskraft von Modellen zum beruflichen Erfolg bei Hochschulabsolventen, z.B. Brüderl/ Reimer (2002), Franzen/Hecken (2002), Meinfeld (2002), Rostampour/ Lembert (2003) sowie für Promovierte von Hartmann/ Kopp (2001) und Enders/ Bornmann (2002), zusammenfassend siehe Krempkow/Pastohr (2006).

23 D.h., dass erklärende Variablen starke Zusammenhänge untereinander haben,

24 Daher wurde ein Folgemodell ohne die mit Multikolarität behafteten Prädiktoren berechnet. Da dies keine höhere (allerdings auch keine geringere) Erklärungskraft ergab, wurde nach weiteren Überlegungen per binären Korrelationsanalysen nach weiteren positiven Prädiktoren gesucht, die die Erklärungskraft erhöhen könnten. Hierbei zeigte sich auch eine hohe Korrelation mit dem Weiterstudium folgende Variablen betreffend: Studierbarkeit (Zeitperspektive; von 1=„sehr gut“ bis 5=„sehr schlecht“), Unterstützung bei der Stellensuche/beim Berufseinstieg (von 1=„sehr gut“ bis 5= „sehr schlecht“) sowie Angebote im Bereich der Berufsberatung (von 1=„sehr gut“ bis 5= „sehr schlecht“). Ein Regressionsmodell anhand der zusätzlich empirisch ermittelten potentiellen Prädiktoren führte allerdings zu einer Verschlechterung der Aussagekraft des Gesamtmodells.

25 Der Omnibus-Test wurde im Unterschied zum ersten Modell signifikant ( $p=0,021$ ,  $\alpha=0,05$ ), d.h. die Übertragbarkeit der Ergebnisse auf die Grundgesamtheit ist nunmehr gegeben. Auch kann mit diesem Modell Multikolarität vermieden werden: Der Toleranz-Wert sowie der VIF betrug bei allen Prädiktoren ca. 1, was als ideal anzusehen ist (vgl. Backhaus 2006, S. 91f).

26 Die standardisierten Regressionkoeffizienten (Beta) sind ein vergleichbares Maß für die Erklärungskraft der einzelnen Variablen. Für alle Regressionkoeffizienten gilt: Je näher am Wert 1, desto größer sind die Zusammenhänge mit der abhängigen Variablen (Weiterstudium).

27 Signifikanz lässt sich umgangssprachlich auch als Irrtumswahrscheinlichkeit umschreiben: Je näher die Signifikanz am Wert Null sind, desto geringer ist diese. Als Konvention gilt in

**Ergebnis der Analysen** ist, dass die Studienabschlussnote und die Geschlechtszugehörigkeit der Absolvent/innen die Wahrscheinlichkeit des Weiterstudiums der hier befragten BA-Absolvent/innen vorhersagen können, die Studiendauer und die Studienzufriedenheit jedoch nicht.

D.h., Absolvent/innen mit besserer Abschlussnote und Frauen studieren mit höherer Wahrscheinlichkeit weiter. Eine Ursachenanalyse würde weitere, umfassendere Auswertungen erfordern, für die die notwendigen Personalressourcen derzeit nicht verfügbar sind. Während für den Effekt der Abschlussnote vermutlich die wahrgenommenen besseren Erfolgsaussichten bzw. die z.T. von den Abschlussnoten abhängigen Zugangsmöglichkeiten zum Master ursächlich sind, ist dies für den Effekt der Geschlechterzugehörigkeit schwieriger. Die Analyse möglicher Ursachen hierfür könnte Gegenstand weiterer Auswertungen sein.<sup>28</sup>

Dagegen erhöht eine größere (oder kleinere) Studienzufriedenheit und eine kürzere (oder längere) Studiendauer die Wahrscheinlichkeit eines Weiterstudiums entgegen unserer Vermutung in den analysierten Studiengängen nicht.

Einschränkend ist zu dieser Analyse hinzuzufügen, dass für eine Aussagekraft der Ergebnisse über die befragten Fächer und Jahrgänge hinaus weitere Fächer analysiert und künftig auch die Arbeitsmarktsituation einbezogen werden sollte, da auch diese Einfluss auf die Weiterstudienneigung haben könnte.

## 5. Desiderata

Als Desiderat ist an erster Stelle zu nennen, dass Analysen wie die mit diesem Bericht vorgelegten künftig unter Hinzuziehung eines weiteren Jahrganges und dann mit höheren Fallzahlen wiederholt werden könnten. Die Möglichkeit hierzu besteht grundsätzlich, da im Jahr 2008 im Rahmen des Kooperationsprojektes des INCHER Kassel „Studienbedingungen und Berufserfolg“, an dem auch die Universität Freiburg teilnahm, bereits ein weiterer Jahrgang befragt wurde. Im seit kurzem vorliegenden Datensatz zu den Freiburger Absolvent(inn)enstudien 2008 sind auch 70 Bachelor-Absolventen enthalten. Allerdings ist aufgrund einer zu Anfang des Jahres 2009 entschiedenen Kürzung der Personalressourcen auf ca. die Hälfte unklar, welche weiteren Auswertungen noch erfolgen sollen. Bislang ist lediglich die Erstellung von Kurzzusammenfassungen zentraler Ergebnisse so personell abgesichert, dass deren Vorlage voraussichtlich bis zum Sommer 2009 erfolgen kann.

Ein zweites Desiderat ist die Einbeziehung von Auswertungen der Hochschulstatistik, wie sie an der Universität Konstanz vorgenommen wurden (vgl. Auspurg u.a. 2008). Dies würde z.B. eine Abschätzung ermöglichen, mit welcher durchschnittlichen Studiendauer bei künftigen Bachelor-Absolvent(inn)en zu rechnen ist. Darüber hinaus wäre mit Analysen, die sich am Vorgehen anderer Hochschulen orientieren,

---

empirischen Sozialwissenschaften, Werte kleiner .05 als „signifikant“ zu bezeichnen und Werte kleiner .01 als „sehr signifikant“ zu bezeichnen.

28 Erste vorläufige Auswertungen anhand der Daten der Freiburger Absolvent(inn)enstudien 2008 (mit zufällig ebenfalls n=70) zeigen, dass das Geschlecht die Weiterstudienneigung von BA-Absolventen am besten vorhersagen kann. Die Abschlussnote ist 2008 nicht mehr signifikant (sagt nun also die Weiterstudienneigung überhaupt nicht mehr zuverlässig vorher). Allerdings ist die Erklärungskraft des log. Regressionsmodells nach Nagelkerkes weiterhin nicht sehr hoch.

eine Einordnung der hochschulspezifischen Ergebnisse in die derselben oder zumindest ähnlicher Fächer an anderen Hochschulen möglich (vgl. Teichler 2002, Krempkow 2007e). Nur eine solche Einordnung ist inhaltlich und methodisch angemessen, nicht jedoch der Vergleich verschiedener Fächer innerhalb einer Hochschule (vgl. auch Diskussion zu Hochschulrankings, z.B. zusammenfassend in Krempkow 2007f). Darüber hinaus sind auch bei einem fachbezogenen Vergleich die ggf. sehr unterschiedlichen Ausgangsbedingungen zu beachten (vgl. Wissenschaftsrat 2008, Krempkow 2008g, 2009d).

## 6. Literaturverzeichnis

Auspurg, K./ Bargel, H./ Hinz, T./ Pajarinen, A. (2008): Studienverlauf und Verbleib der Bachelor-Absolventen der Universität Konstanz, URL: [www.uni-konstanz.de/hinz/ba\\_KN.pdf](http://www.uni-konstanz.de/hinz/ba_KN.pdf)

Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W. & Weiber, R. (2006). *Multivariate Analysemethoden* (11. Aufl.). Berlin: Springer.

Brüderl, J./ Reimer, D. (2002): Soziologinnen und Soziologen im Beruf. Ergebnisse ausgewählter Absolventenstudien der 90er Jahre. In: Stockmann, R./ Meyer, W./ Knoll, T. (2002): *Soziologie im Wandel. Universitäre Ausbildung und Arbeitsmarktchancen in Deutschland*. Leske+Budrich, Opladen, S. 201-214.

Enders/ Bornmann (2001): Enders, Jürgen/ Bormann, Lutz: *Karriere mit Dokortitel? Ausbildung, Berufsverlauf und Berufserfolg von Promovierten*, Campus Verlag, Frankfurt/ New York.

Franzen, A./ Hecken, A. (2002): Studienmotivation, Erwerbspartizipation und der Einstieg in den Arbeitsmarkt. In: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 54, Dezember 2002, S. 733-752.

Hartmann, M./ Kopp, J. (2001): Elitenselektion durch Bildung oder durch Herkunft? Promotion, soziale Herkunft und der Zugang zu Führungspositionen in der deutschen Wirtschaft. In: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 53, Heft 3, 2001, S. 437-466.

Krempkow, R. & Pastohr, M. (2006): *Was macht Hochschulabsolventen erfolgreich? Eine Analyse der Determinanten beruflichen Erfolges anhand der Dresdner Absolventenstudien 2000 - 2004*. In: *Zeitschrift für Evaluation* ([www.zfev.de](http://www.zfev.de)) Nr. 1/ 2006, S. 7-38, Waxmann, Saarbrücken.

Meinefeld, W. (2002): *www.spaeter-mal-taxifahrer.de? Eine Untersuchung der beruflichen Situation Erlanger Soziologie-Absolventen*. In: *Sozialwissenschaften und Berufspraxis (SuB)*, Heft 1-2/2002, Leske+Budrich, S. 59-83.

Pixner, J./Mocigemba, D./Kraus, M./Krempkow, R. (2009): Sag mir, wo die Studis sind. Wo sind sie geblieben? Outputorientierte Qualitätssicherung auf Studiengangsebene mithilfe der Studienverlaufsanalyse. In: *Das Hochschulwesen (HSW)*, Nr. 1/2009, UniversitätsVerlagWebler, Bielefeld, S. 6-13).

Reinfeld, F. & Frings, C. (2003): *Absolventenbefragungen im Kontext der Hochschulevaluation. Forschungsstand und Perspektiven*. In: *Zeitschrift für Evaluation (ZfEv)* 2/2003, S.280-294.

Rostampour, P./ Lemberg, A. (2003): *Berufserfolg. Objektive und subjektive Dimensionen*. In: Krüger, H.-H. u.a.: *Diplom-Pädagogen in Deutschland. Survey 2001*. Juventa Verlag, Weinheim und München.

Teichler, U. & Schomburg, H. (1997): *Evaluation von Hochschulen auf der Basis von Absolventenstudien*. In: Altrichter/Schratz/Pechar (Hg.): *Hochschulen auf dem Prüfstand. Was bringt Evaluation für die Entwicklung von Universitäten und Fachhochschulen?*, Innsbruck-Wien: Studien Verlag.

Urban, D. (1993). *Logit-Analyse: Statistische Verfahren zur Analyse von Modellen mit qualitativen Response-Variablen*. Stuttgart: Fischer.

## Anhang 1: Fragebogen

# Freiburger Absolvent/inn/en- Studie

## Fragebogen Bachelor-Studiengänge

### Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens

- Bitte beantworten Sie nach Möglichkeit jede Frage. Falls Sie bestimmte Fragen überspringen sollen, werden Sie durch Pfeile zur nächsten Frage geleitet, z.B: → **weiter mit Frage B11**
- Falls Sie versehentlich das falsche Kästchen angekreuzt haben: schwärzen Sie bitte die falsche Markierung und markieren Sie das richtige Kästchen.
- Falls der Platz für Ihre Angaben nicht ausreicht, legen Sie bitte einen Zettel bei.
- Kommentare zum Fragebogen sind uns willkommen!

## A1 Studium und Studienverlauf

**A1** In welchem Studiengang haben Sie Ihren Bachelor-Abschluss an der Universität Freiburg erworben?

- 1  Sportwissenschaft – Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung
- 2  Bildungsplanung und Instructional Design
- 3  FrankoMedia: Sprache, Literatur und Kultur
- 4  English and American Studies / Anglistik und Amerikanistik

**A2** In welchem Semester haben Sie das Bachelorstudium aufgenommen?

- 1  WS 2000/01
- 2  WS 2001/02
- 3  WS 2002/03
- 4  WS 2003/04

**A3** Falls Sie die Regelstudienzeit von 6 Semestern überschritten haben - was sehen Sie als Grund/Gründe dafür? (*Mehrfachnennungen möglich*)

- 1  Studienfachwechsel
- 2  Hochschulwechsel
- 3  Zu hohe fachliche Anforderungen
- 4  Finanzierungsprobleme
- 5  Schwangerschaft oder Kindererziehung
- 6  Hochschulpolitisches Engagement
- 7  Auslandsaufenthalt während des Studiums
- 8  Praktika
- 9  Gesundheitliche Gründe
- 10  Bewältigung des Prüfungsstoffs
- 11  Defizite in der Studienorganisation der Universität
- 12  Eigene mangelhafte Organisation des Studiums
- 13  Fehlende/unzureichende fachliche Beratung oder Betreuung
- 14  Bewusstes Zeitlassen mit dem Studium
- 15  Erwerbstätigkeit
- 16  Hinauszögern des Berufseinstiegs

**A4** Bitte geben Sie das Datum des Abschlusszeugnisses Ihres Bachelorstudiums in Monat und Jahr an.

Monat   (Bitte eintragen)

Jahr   (Bitte eintragen)

**A5** Mit welcher Gesamtnote haben Sie abgeschlossen?

Gesamtnote:   (Bitte eintragen)

**A6** Haben Sie während des Studiums ernsthaft darüber nachgedacht, Ihr Studium abzubrechen, und wenn ja, was waren die Gründe? (Mehrfachnennungen möglich)

- 1  Nein
- 2  Ja, und zwar:
- 3  Schlechte Studienbedingungen
- 4  Uninteressante Studieninhalte
- 5  Falsche Vorstellungen, mangelnde Information über den Studiengang
- 6  Zu lange Studiendauer
- 7  Schwierigkeiten mit der Bewältigung des Lehrstoffes
- 8  Schwierigkeiten mit der Bewältigung von Prüfungen
- 9  Fachliche Interessenverlagerung
- 10  Geändertes Berufsziel
- 11  Bessere Berufschancen mit neuem Studium
- 12  Unvereinbarkeit von Berufs- und Familienperspektive
- 13  Zu hohe Belastung und Leistungsdruck
- 14  Persönliche Gründe
- 15  Motivationsschwierigkeiten
- 16  Finanzielle Gründe
- 17  Nicht bestandene Prüfungen
- 18  Enttäuschte Erwartungen bezüglich der Universität Freiburg
- 19  Fehlender Praxisbezug
- 20  Fehlende Berufsperspektive für die berufliche Selbstverwirklichung
- 21  Sonstiges: \_\_\_\_\_

**A7** Wie haben Sie Ihren Lebensunterhalt während des Studiums finanziert? (Mehrfachnennungen möglich)

- 1  Erwerbstätigkeit oder bezahlte Praktika
- 2  BAFöG
- 3  Stipendien
- 4  Mittel der Eltern oder anderer Verwandter
- 5  Mittel des Partners/der Partnerin
- 6  Waisenrente/ Waisengeld

7  Eigene Ersparnisse

8  Darlehen

9  Sonstige Mittel

**A9** Haben Sie während Ihres Studiums ein Praktikum bzw. mehrere Praktika absolviert?

1  nein

2  ja, ein Praktikum

3  Ja, mehrere Praktika

**A9.1** Wenn A9=1 (nur ein Praktikum)  
Bitte nur eine Möglichkeit ankreuzen

1  Pflichtpraktikum

2  Freiwilliges Praktikum

**A9.2** Wenn A9=2 (mehrere Praktika):

1  Mehrere Pflichtpraktika (Pflicht)

2  Mehrere freiwillige Praktika (Kür)

**A 10** Praktikumsdauer insgesamt (Monate):

1

**A11** Waren Sie während Ihres Studiums im Ausland? (Mehrfachnennungen möglich)

1  Studienphasen im Ausland

2  Sprachkurse

3  Praktika

4  Vorbereitung oder Anfertigen der Abschlussarbeit

5  Sonstige \_\_\_\_\_

**A12** Waren Sie im Laufe Ihres Studiums erwerbstätig (einschließlich jobben)?

1  Nein

2  ja

**A13** Hatten Ihre Jobs bzw. Tätigkeiten im weiteren Sinne etwas mit Ihrem Studium oder Ihrem angestrebten Berufsfeld zu tun (Mehrfachnennungen möglich)?

1  Ich war als studentische Hilfskraft fachnah an einem Fachbereich/Institut tätig

2  Ich war in einem Betrieb/einer Behörde/ Dienststelle mit fachnahen Aufgabe betraut

3  Ich war fachnah selbständig/ freiberuflich tätig

4  Ich hatte Jobs ohne direkten fachlichen Zusammenhang

**A14** Schätzen Sie Ihre Erwerbstätigkeit während des Studiums als hilfreich für den Erfolg beim Berufseinstieg ein? (Mehrfachnennung möglich)

1  Ja, weil ich berufliches Praxiswissen erworben habe

2  Ja, weil sie mich fachlich weiter gebracht hat.

- 3  Ja, weil sie hilfreich ist/war, eine Stelle zu finden
- 4  Ja, weil sie mir geholfen hat, mich im Studium beruflich zu orientieren
- 5  Ja, weil ich dadurch wichtige persönliche Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen erworben habe
- 6  Ja, weil ich dadurch wichtige berufliche Netzwerke aufbauen konnte
- 7  Ja, aus sonstigen Gründen
- 8  Nein, weil sie nur der Finanzierung des Lebensunterhaltes diene.
- 9  Nein, weil sie die Studiendauer verlängert hat.
- 10  Nein, weil ich mich nicht genügend auf das Studium konzentrieren konnte.
- 11  Nein, aus sonstigen Gründen
- 12  Kann ich noch nicht beurteilen

**A15 Wie zufrieden sind Sie aus heutiger Sicht mit Ihrem Studium?**

1 **sehr** **Gar nicht**  
**zufrieden** **zu**  
**frieden**

1 2 3 4 5

**A16** Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte Ihres Studiums? *Falls ein Punkt auf Ihr Studium nicht zutrifft, bitte freilassen.*

1 **sehr** **sehr**  
**gut** **schlecht**

1	2	3	4	5	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aufbau und Struktur des Studienganges
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Transparenz der Qualifikationsziele/Lernziele der Module
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Freiraum bei der Studien-Gestaltung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Studierbarkeit (Zeitperspektive)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Möglichkeit des Selbststudiums/der Eigenarbeit
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Transparenz der Prüfungsanforderungen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zeitliche Koordination des Lehrangebots
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zugang zu erforderlichen Praktika/ Übungen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Qualität der erforderlichen Praktika/Übungen.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aktualität erlernter Methoden
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Einübung in wissenschaftliche Arbeitsweisen.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Einübung in mündliche Präsentation
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Förderung der Mitarbeit der Studierenden.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Erlernen des Anfertigen wissenschaftlicher Texte
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Lehrqualität
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Einübung in beruflich-professionelles Handeln
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fachberufsbezogene Einübung von Fremdsprachen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verknüpfung von Theorie und Praxis

- |                          |                          |                          |                          |                          |   |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Gewichtung von Theorie und Praxis                                     |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Aktualität bezogen auf Praxisanforderungen                            |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Kontakt zu Lehrenden  |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Kontakt zu Mitstudierenden  |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | fachliche Beratung und Betreuung                                      |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Besprechung von Klausuren, Hausarbeiten u. ä.                         |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Verwendung elektronischer Kommunikationsmittel in der Lehre           |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Verfügbarkeit wichtiger Fachliteratur in der Bibliothek               |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Zugang zu EDV-Diensten (Internet, wissenschaftliche Datenbanken etc.) |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ggf. Laborausstattung/Laborplätze                                     |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Modernität/Aktualität bezogen auf den Forschungsstand                 |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Aufarbeitung von studienbegleitenden Pflichtpraktika/ Praxissemestern |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Angebote in Bereich der langfristigen Karriereplanung                 |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Unterstützung bei der Stellensuche/beim Berufseinstieg                |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Unterstützung bei der Praktikumssuche                                 |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Angebot berufsorientierender Veranstaltungen                          |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Angebote im Bereich der Vermittlung von Schlüsselqualifikationen      |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Angebote im Bereich der Studienberatung                               |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Angebote im Bereich der Berufsberatung                                |

**A17**

Für wie sinnvoll halten Sie folgende Formen von Studien- und Prüfungsleistungen?

- | Äußerst sinnvoll         |                          |                          |                          |                          | Gar nicht sinnvoll      |  |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------|--|
| 1                        | 2                        | 3                        | 4                        | 5                        |                         |  |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Klausur                 |  |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | schriftliche Hausarbeit |  |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Projektarbeit           |  |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Gruppenarbeit           |  |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Mündliche Prüfung       |  |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | mdl. Referat            |  |

**A18** Würden Sie bei der Bildung der Hauptfachnote eine stärkere Gewichtung der Abschlussprüfung befürworten (*bisher werden die Abschlussprüfung mit 20% und die studienbegleitenden Prüfungen mit 80% gewichtet*)?

- 1  Nein  
 2  ja

**A19**

Welche Formen der Rückmeldung über ihre Studien- und Prüfungsleistungen halten Sie für sinnvoll?

- Äußerst Gar nicht

sinnvoll		sinnvoll			
1	2	3	4	5	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Benotungen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Persönliches Gespräch über die erbrachten Leistungen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schriftl. Kommentare zu Hausarbeiten/Klausuren
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bewertung von Diskussionsbeiträgen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Online-Zugriff auf Übersicht über erbrachte Leistung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstiges _____

**A20** Haben Sie während Ihres Studiums in Gremien der studentischen oder der universitären Selbstverwaltung (Fachschaftsrat, Studienkommission, Studentenwerk, Fakultätsrat, Senat etc.) mitgearbeitet oder haben sich sozial oder politisch in anderen Initiativen oder Vereinen engagiert?

1  Ich habe im Fachschaftsrat mitgearbeitet

2  Ich habe in der Studienkommission mitgearbeitet

3  Ich habe mich im Studentenwerk engagiert

4  Ich habe in anderen universitären Gremien (Senat, Fakultätsrat etc.) mitgearbeitet

5  Ich habe mich in anderen Initiativen, Vereinen oder Projekten engagiert

6  Sonstiges \_\_\_\_\_

**A21** Für wie wichtig halten Sie folgende Angebote der Universität zur Unterstützung beim Übergang in den Beruf

1	sehr		Un-		
wichtig	2	3	4	wichtig	
1	2	3	4	5	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Präsentationen von Arbeitgebern (z.B. Firmenpräsentationen)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Firmenkontaktmessen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Informationsveranstaltungen mit Berufspraktikern
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bewerbungsunterlagencheck
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bewerbungstraining/ Assessment Center Training
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Allgemeine Berufsberatung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Strategische Karriereplanung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Praktikumsvermittlung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stellenvermittlung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vermittlung von Kontakten zu ehemaligen Studierenden (Alumni)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bereitstellung von Bewerbungsliteratur und Bewerbungssoftware
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Informationsveranstaltungen zur Praktikumsuche
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Workshops zur internationalen Praktikums- und Stellensuche

Mentoringprogramme zur langfristigen Begleitung beim Berufseinstieg

## B Nach dem Bachelorstudium

**B1** Haben Sie nach Ihrem Bachelorabschluss ein weiteres Studium aufgenommen bzw. bereits abgeschlossen ?

1  **Nein** → bitte weiter mit Frage B11

2  **Ja**

**B2** Welchen zusätzlichen Abschluss streben Sie an bzw. haben Sie erworben?  
(Mehrfachnennungen möglich)

1  Bachelor

2  Master

3  Lehramt

4  Diplom

5  Magister

6  Aufbaustudiengang

7  Promotion

8  Sonstiges \_\_\_\_\_

**B4** Wann fiel die Entscheidung für Ihr weiteres Studium?

1  Vor Beginn des Bachelorstudiums

2  Im Laufe des Bachelorstudiums

3  Nach dem Bachelorstudium

**B5** Wann wurde das Studium aufgenommen?

Monat   (Bitte eintragen)

Jahr   (Bitte eintragen)

**B6** Bitte geben Sie die genaue Bezeichnung des Studiengangs und den Namen der Hochschule an:

Bezeichnung des Studiengangs: \_\_\_\_\_

Name der Hochschule: \_\_\_\_\_

**B7** Welche Beweggründe haben zu ihrer Wahl geführt?

.....  
.....  
**B8** Wie wichtig waren/sind Ihnen folgende Motive für die Aufnahme des weiteren Studiums ?

Sehr wichtig				Über- haupt nicht wichtig	
1	2	3	4	5	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Meinen fachlichen, beruflichen Neigungen besser nachkommen können
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Meine Berufschancen verbessern
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mich persönlich weiterbilden
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zeit für die Berufsfindung gewinnen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fachliche Defizite ausgleichen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Etwas ganz anderes machen als bisher
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nicht arbeitslos sein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Den Kontakt zur Hochschule aufrecht erhalten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mich für ein bestimmtes Fachgebiet spezialisieren
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Eine akademische Laufbahn einschlagen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	An einem interessanten Thema forschen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Den Status als Student(in) aufrecht erhalten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Später promovieren können
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Geringes Vertrauen in die Berufschancen mit dem Bachelorabschluss
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstiges, und zwar: _____

**B9** Falls Sie das weitere Studium nicht an der Universität Freiburg aufgenommen haben, warum nicht?

.....  
.....

**B10** Was haben Sie unmittelbar nach dem Abschluss Ihres Bachelorstudiums bis zur Aufnahme des weiteren Studiums gemacht? (Mehrfachnennungen möglich)

- 1  Ich war auf der Suche nach einer Beschäftigung
- 2  Ich habe an einem Trainee Programm teilgenommen
- 3  Ich habe sofort nach dem Studium eine Beschäftigung gefunden
- 4  Ich war Hausfrau / Hausmann
- 5  Ich kümmerte mich um meine Kinder
- 6  Ich habe ein unbezahltes Praktikum gemacht
- 7  Ich habe ein bezahltes Praktikum gemacht
- 8  Ich nahm an einer beruflichen Ausbildung / Weiterbildung teil
- 9  Ich habe einen Vorbereitungsdienst/ein Referendariat begonnen
- 10  Ich habe übergangsweise gejobbt
- 11  Ich war arbeitslos
- 12  Auslandsaufenthalt
- 13  Sonstiges:  
.....

**B11** Sind oder waren Sie seit dem Bachelorstudienabschluss jemals regulär erwerbstätig ?

- 1  **Nein**→ bitte weiter mit Frage E1, Seite 29 des Fragebogens
- 2  **Ja**

## C1 Übergangsphase zwischen Studium und Berufstätigkeit/Stellensuche

**C1.1** Was haben Sie unmittelbar nach dem Abschluss Ihres Studiums bis zum Antritt Ihrer ersten Arbeitsstelle gemacht? (Mehrfachnennungen möglich)

- 1  Ich war auf der Suche nach einer Beschäftigung
- 2  Ich habe an einem Trainee Programm teilgenommen
- 3  Ich habe sofort nach dem Studium eine Beschäftigung gefunden
- 4  Ich war Hausfrau / Hausmann
- 5  Ich kümmerte mich um meine Kinder
- 6  Ich habe ein unbezahltes Praktikum gemacht
- 7  Ich habe ein bezahltes Praktikum gemacht
- 8  Ich nahm an einer beruflichen Ausbildung / Weiterbildung teil
- 9  Ich habe einen Vorbereitungsdienst/ein Referendariat begonnen
- 10  Ich habe übergangsweise gejobbt
- 11  Ich studierte weiter

12  Ich war arbeitslos

13  Auslandsaufenthalt

14  *Sonstiges:*

.....  
(bitte eintragen)

**C1.2** Wie viele Monate hat Ihre Suche nach einer ersten Beschäftigung (die Sie nicht als einen Gelegenheitsjob betrachteten) nach Studienabschluss gedauert?

Die Suche dauerte ca.   Monate

Habe gar nicht gesucht

**C1.3** Nr Was haben Sie unternommen, um nach dem Studium eine Beschäftigung zu finden?  
(*Mehrfachnennungen möglich*)

1  01 Bewerbung auf Stellenausschreibungen/Stellenangebote in Zeitungen

2  02 Aufgabe von Stellengesuchen

3  03 Initiativbewerbung/Blindbewerbung

4  04 Suche über Agentur für Arbeit

5  05 Suche mit Hilfe einer privaten Arbeitsvermittlungsagentur

6  06 Stellensuche über Internet

7  07 Nutzung der Kontakte zu Lehrenden Ihrer Fakultät

8  08 Nutzung der Kontakte während eines Jobs/Praktikums während des Studiums

9  09 Nutzung der Kontakte während meiner Ausbildung/Tätigkeit vor dem Studium

10  10 Absolventenmessen (Kontaktbörse)

11  11 Versuch, mich selbstständig zu machen

12  12 Nutzung von Kontakten zu ehemaligen Studierenden (Alumni) der Universität

13  13 Nutzung persönlicher Kontakte (Eltern, Freunde, Verwandte etc.)

14  *Sonstiges:*  
.....

**C1.4** Welche Vorgehensweise führte zu ihrer ersten Beschäftigung?

Erfolgreiche Strategie:   Bitte tragen Sie die entsprechende Nummer aus Frage C1.3 ein!

**C1.5** Welche der folgenden Aspekte war nach Ihrer Auffassung ausschlaggebend für Ihre Einstellung? (Bitte nur die drei wichtigsten Aspekte nennen)

1  Praxiserfahrung durch Praktika/Jobs

2  Auslandserfahrung

3  Bestimmte Aspekte meiner Persönlichkeit

4  Sprachkompetenzen

5  EDV Kompetenzen

6  Abschlussnote

7  Das richtige Studienfach (Fachkenntnisse)

8  Gutes Auftreten im Bewerbungsverfahren

9  Sonstiges und zwar:

**C1.6** Bei wie vielen Arbeitgebern haben Sie sich beworben, und wo ?

**Inland:** Lokal (Umkreis > 20km)

Regional(Umkreis >100km)

Innerhalb Deutschlands

**Ausland:** Anzahl  Und zwar in : \_\_\_\_\_

Summe Bewerbungen (insgesamt).

**C1.6** Wie oft wurden Sie zu einem Vorstellungsgespräch/Bewerbungstest/Assessment-Center geladen?

Anzahl der Einladungen zu einem Vorstellungsgespräch:  (Bitte eintragen)

Anzahl der Einladungen zu einem Bewerbungstest:  (Bitte eintragen)

Anzahl der Einladungen zu einem Assessment Center:  (Bitte eintragen)

**C1.7** Wie viele Stellenangebote haben Sie daraufhin erhalten?

Zahl der Stellenangebote:  (Bitte eintragen)

**C1.8** Welche Schwierigkeiten sind Ihnen bei Ihrer Stellensuche - unabhängig von deren Erfolgsbilang begegnet?  
(Mehrfachnennungen möglich)

1  Es wurden meist AbsolventInnen mit einem anderen Schwerpunkt gesucht

2  Oft wurde ein anderer Studienabschluss verlangt (z.B. FH-statt Uni-Abschluss, Diplom statt Bachelor etc)

3  Die angebotene(n) Stelle(n) entsprachen nicht meinen Gehaltsvorstellungen

4  Die angebotene(n) Stelle(n) entsprachen nicht meinen Vorstellungen über Arbeitszeit und/oder Arbeitsbedingungen

5  Es wurden überwiegend BewerberInnen mit Berufserfahrung gesucht

6  Die angebotene(n) Stelle(n) waren zu weit entfernt

7  Es wurden spezielle Kenntnisse verlangt, die ich nicht habe (z.B. EDV, Fremdsprachen etc.)

8  Die angebotene(n) Stelle(n) entsprachen nicht meinen inhaltlichen Vorstellungen

9  Die angebotene(n) Stelle(n) ließ(en) sich nicht mit der Familie vereinbaren

10  Ich habe bisher keine Probleme gehabt

11  Andere Probleme, und zwar:

## C2 Gegenwärtige Situation und aktuelle Erwerbstätigkeit

### C2.1 Sind Sie zurzeit regulär erwerbstätig?

Als regulär erwerbstätig gelten hier Personen, die in einem bezahlten Arbeitsverhältnis stehen. Dazu zählen auch Personen, die selbständig, freiberuflich, in einer bezahlten Ausbildung (z.B. Referendariat) oder in einem bezahlten Praktikum tätig sind. (Nicht dazu zählen wir Personen, die z.B. in einem Beschäftigungsprogramm oder Gelegenheitsjob engagiert waren, den sie innerhalb von 6 Monaten nach Studienabschluss verlassen haben)

- 1  Nein, ich bin zur Zeit nicht regulär erwerbstätig, hatte aber bereits  regulär(e) Beschäftigungen seit Studienabschluss
- 2  Ja, und zwar immer noch in der (ersten) Beschäftigung, die ich gleich nach Studienabschluss hatte.  
→ **bitte weiter mit Frage C2.3**
- 3  Ja, und zwar bereits in der  Beschäftigung nach Studienabschluss → **bitte weiter mit Frage C2.3**  
(bitte Anzahl der Stellen eintragen)

### C2.2 Wenn Sie derzeit nicht regulär erwerbstätig sind, welche der folgenden Angaben treffen bei Ihnen zu? (Mehrfachnennungen möglich)

- 1  Beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet
- 2  Ich bin auf Stellensuche
- 3  Weiteres Studium
- 4  Promotion
- 5  Berufliche Ausbildung / Umschulung
- 6  Familie und Haushalt
- 7  Längere Krankheit / dauerhafte Erwerbsunfähigkeit
- 8  Gelegenheitsarbeiten
- 9  Sonstiges und zwar:  
.....  
(bitte eintragen)

→ **Bitte weiter mit Frage C3!**

### C2.3 Wie viele Beschäftigungsverhältnisse haben Sie derzeit? (einschließlich selbständige /freiberufliche Tätigkeit)

- 1  Ich habe zur Zeit ein einziges Beschäftigungsverhältnis
- 2  Ich habe zur Zeit mehr als ein Beschäftigungsverhältnis  
(in diesem Falle beantworten Sie bitte die folgenden Fragen für diejenige Beschäftigung, die Ihnen -alles in allem- am wichtigsten ist)

### C2.4 Zeitraum der Erwerbstätigkeit in Ihrer gegenwärtigen Beschäftigung

Beginn:  Monat  Jahr

Ende :   Monat     Jahr  
(falls befristet)

### C2.5 Form der Erwerbstätigkeit

- 1  selbständig/ freiberuflich
  - 2  unbefristet erwerbstätig
  - 3  befristet erwerbstätig und zwar
  - 4  Zeitvertrag
  - 5  Arbeitsbeschaffungsmaßnahme
  - 6  Werkvertrag / Honorararbeit
  - 7  Referendariat /Trainee
  - 8  Erziehungszeit- / Krankheitsvertretung
  - 9  Sonstiges und zwar: .....
- (bitte eintragen)

**C2.6 Bitte geben Sie Ihre berufliche Stellung für die gegenwärtige Beschäftigung an**

Bitte tragen Sie die Kennziffer aus Liste 1 (siehe Anhang am Ende des Fragebogens) ein:

**C2.7 Wie viele Stunden beträgt Ihre vertraglich festgelegte Arbeitszeit in Ihrer gegenwärtigen Beschäftigung?**

- 1  Vollzeit (35Std. oder mehr)
- 2  Teilzeit (Unter 35 Std.)
- 3  ohne fest vereinbarte Arbeitszeit mit durchschnittlich  Stunden wöchentlich

**C2.8 In welchem Wirtschaftsbereich sind Sie tätig ?**

Bitte tragen Sie die Kennziffer aus Liste 2 (siehe Anhang am Ende des Fragebogens) ein:

**C2.9 Bitte geben Sie an, in welchem Ausmaß Sie welche Aufgaben bzw. Tätigkeiten in der gegenwärtigen Beschäftigung ausführen**

Trifft sehr stark zu						Trifft gar nicht zu
	1	2	3	4	5	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Administration (IT-Bereich)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Begutachtung, Prüfung, Controlling
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Beratung, Betreuung, Erziehung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Betriebsleitung, Geschäftsführung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Datenverarbeitung, EDV-Einsatz
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Dolmetschen, Übersetzungen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Einkauf, Materialbeschaffung, Logistik

- Entwicklung, Konzeption, Projektarbeit, Planung
- Finanzen, Rechnungswesen
- Forschung
- Konstruktion, Entwurf
- Künstlerische oder gestalterische Tätigkeit
- Lehre, Unterricht, Schulung
- Marketing, Verkauf, Vertrieb
- Öffentlichkeitsarbeit, Werbung
- Organisation, Planung, Verwaltung
- Personalauswahl, -entwicklung
- Produktion, Fertigung
- Redigieren, Schreiben, Publizieren
- Recherche, Dokumentation
- Therapie, Gesundheitshilfe, Pflege
- Sonstiges: .....

(bitte eintragen)

**C2.10** Wo befindet sich Ihre gegenwärtige Beschäftigung? (Bitte nur den Standort angeben, an dem Sie arbeiten, falls Teil eines größeren Unternehmens)

Bitte geben Sie die die ersten 3 Stellen Ihrer Postleitzahl Ihres Arbeitsortes an:

Falls Sie im Ausland arbeiten, bitte hier das Land angeben:.....

**C2.11** Wie hoch ist ungefähr Ihr monatliches Brutto-Einkommen (inkl. Sonderzahlungen und Überstunden)?

- 1  unter 250 €
- 2  250 bis 500 €
- 3  500 bis 750 €
- 4  750 bis 1000 €
- 5  1000 bis 1500 €
- 6  1500 bis 2000 €
- 7  2000 bis 2500 €
- 8  2500 bis 3000 €
- 9  3000 bis 3500 €
- 10  3500 bis 4000 €
- 11  4000 bis 4500 €
- 12  4500 bis 5000 €
- 13  über 5000

**C2.12** In welchem Maße war Ihr Studium eine gute Grundlage...

In		sehr			Gar nicht		
hohem							
Maße							
1	2	3	4	5			
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... für den Einstieg in Ihre gegenwärtige Beschäftigung?		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... um Ihre gegenwärtigen Arbeitsaufgaben zu erfüllen?		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... für Ihre weitere Karriere?		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... für Ihre persönliche Entwicklung?		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... für die Entwicklung spezifischer Fähigkeiten		

**C2.13** Wenn Sie Ihre derzeitigen beruflichen Aufgaben insgesamt betrachten...

In		sehr			Gar nicht		
hohem							
Maße							
1	2	3	4	5			
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	...in welchem Ausmaß verwenden Sie Ihre <b>im Studium erworbenen</b> Qualifikationen?		

## C3 Berufseinstieg und erste Beschäftigung

→ Wenn Sie noch die erste Beschäftigung inne haben, die Sie nach Ihrem Studienabschluss bekommen haben, dann bitte weiter mit Frage C4.1, Fragebogen Seite 17.

(→ Die folgenden Fragen unter 3 also bitte nur ausfüllen wenn Sie mindestens einmal Ihre Stelle gewechselt haben.)

### C3.1 Zeitraum der Erwerbstätigkeit in Ihrer ersten Beschäftigung nach Abschluss des Studiums

Als regulär erwerbstätig gelten hier Personen, die in einem bezahlten Arbeitsverhältnis stehen. Dazu zählen auch Personen, die selbständig, freiberuflich, in einer bezahlten Ausbildung (z.B. Referendariat) oder in einem bezahlten Praktikum tätig sind. (Nicht dazu zählen wir Personen, die z.B. in einem Beschäftigungsprogramm oder Gelegenheitsjob engagiert waren, den sie innerhalb von 6 Monaten nach Studienabschluss verlassen haben)

Beginn:  Monat  Jahr

Ende :  Monat  Jahr

### C3.2 Form der Erwerbstätigkeit

1  selbständig/ freiberuflich

2  unbefristet erwerbstätig

3  befristet erwerbstätig und zwar

4  Zeitvertrag

5  Arbeitsbeschaffungsmaßnahme, Minijob oder ähnliches

6  Werkvertrag / Honorararbeit

7  Referendariat /Trainee

8  Erziehungszeit- / Krankheitsvertretung

9  Sonstiges und zwar:

.....  
(bitte eintragen)

### C3.3 Bitte geben Sie Ihre berufliche Stellung für die erste Beschäftigung nach Ihrem Abschluss an

Bitte tragen Sie die Kennziffer aus Liste 1 (siehe Ende des Fragebogens) ein:

### C3.4 Wie viele Stunden beträgt Ihre Arbeitszeit in Ihrer gegenwärtigen Beschäftigung?

1  Vollzeit (35 Std. oder mehr)

2  Teilzeit (Unter 35 Std.)

3  ohne fest vereinbarte Arbeitszeit mit durchschnittlich  Stunden wöchentlich

### C3.5 In welchem Wirtschaftsbereich waren Sie in Ihrer ersten Beschäftigung tätig?

Bitte tragen Sie die Kennziffer aus Liste 2 (siehe Ende des Fragebogens) ein:

**C3.6** Wie hoch war ungefähr Ihr monatliches Brutto-Einkommen (inkl. Sonderzahlungen und Überstunden)?

- 1  unter 250 €
- 2  250 bis 500 €
- 3  500 bis 750 €
- 4  750 bis 1000 €
- 5  1000 bis 1500 €
- 6  1500 bis 2000 €
- 7  2000 bis 2500 €
- 8  2500 bis 3000 €
- 9  3000 bis 3500 €
- 10  3500 bis 4000 €
- 11  4000 bis 4500 €
- 12  4500 bis 5000 €
- 13  über 5000

**C3.7** In welchem Maße war Ihr Studium eine gute Grundlage

**In sehr**                      **Gar nicht**  
**hohem**  
**Maße**

- | 1                        | 2                        | 3                        | 4                        | 5                        |  |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... für den Einstieg in Ihre damalige Beschäftigung? |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... um Ihre damaligen Arbeitsaufgaben zu erfüllen?   |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... für Ihre weitere Karriere?                       |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... für Ihre persönliche Entwicklung?                |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... für die Entwicklung spezifischer Fähigkeiten     |

**C3.8** Wenn Sie Ihre damaligen beruflichen Aufgaben insgesamt betrachten...

**In sehr**                      **Gar nicht**  
**hohem**  
**Maße**

- | 1                        | 2                        | 3                        | 4                        | 5                        |   |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ...in welchem Ausmaß verwenden Sie Ihre <b>im Studium erworbenen</b> Qualifikationen? |

## C4 Beschäftigungsbedingungen

**C4.1** Wie würden Sie Ihren derzeitigen Arbeitsplatz, Ihre Arbeitsbedingungen und Ihre Arbeitsumgebung beschreiben?

Trifft sehr stark zu							Trifft gar nicht zu
1	2	3	4	5			
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich arbeite in einem fachlich gemischten Team		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich arbeite überwiegend an einem zeitlich befristeten Projekt		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich arbeite mit Kolleg/innen anderer Fachrichtungen regelmäßig zusammen		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Meine Arbeit wird häufig bewertet		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Für Erfolge gibt es Anerkennung		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es herrscht ein innovatives Klima		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich muss oft über Fachgrenzen hinausdenken		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wird Wert auf Eigeninitiative gelegt		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Meine Arbeitsaufgaben wechseln häufig		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich habe die Möglichkeit, in meinem Arbeitsbereich finanzielle Entscheidungen zu treffen		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich arbeite weitgehend alleine		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich habe oft direkt mit Kund/innen oder Klient/innen zu tun		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mein Betrieb/meine Dienststelle hat zu Kund/innen bzw. Klient/innen ein partnerschaftliches Verhältnis		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Meine Arbeit ist weitgehend vordefiniert		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich kann meine Arbeit selbständig organisieren		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Meine Arbeitszeit ist genau festgelegt		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich bin direkt in internationale Arbeitszusammenhänge eingebunden		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbesserungsvorschläge werden ernsthaft geprüft		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mein Einkommen hat erfolgsabhängige Bestandteile		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der Betrieb/die Behörde ist familienfreundlich		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Entscheidungsfindung verläuft eher von oben nach unten		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es gibt viel Bürokratie		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wird viel Wert auf Fort- und Weiterbildung gelegt		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es herrscht eine kooperative Atmosphäre		

**C4.2.** Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer derzeitigen Beschäftigung hinsichtlich folgender Aspekte:

<b>sehr zufrieden</b>					<b>Gar nicht</b>	
1	2	3	4	5		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Tätigkeitsinhalte	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	berufliche Position	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Arbeitsbedingungen	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aufstiegsmöglichkeiten	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Angemessenheit des Gehalts hinsichtlich der Aufgaben	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Angemessenheit des Gehalts im Vergleich zu den Kollegen	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Raum für Privatleben	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Arbeitsplatzsicherheit	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Qualifikationsangemessenheit	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausstattung mit Arbeitsmitteln	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Arbeitsklima	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Familienfreundlichkeit	

## C5 Kenntnisse und Fähigkeiten

**C5.1** In welchem Maße verfügten Sie **beim Studienabschluss** über diese Fähigkeiten?

Trifft sehr stark zu					Trifft gar nicht zu		
1	2	3	4	5			
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			1. Spezielles Fachwissen (Anwendungsbezug)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			2. Kooperationsfähigkeit
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			3. Konfliktfähigkeit (F)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			4. Führungskompetenz (F)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			5. Durchsetzungsvermögen (F)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			6. Kommunikationsfähigkeit (F)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			7. Verhandlungsgeschick
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			8. Fähigkeit Verantwortung zu übernehmen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			9. Mündliche Ausdrucksfähigkeit
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			10. Schriftliche Ausdrucksfähigkeit
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			11. Visualisierungsfähigkeit (F)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			12. Kritisches Denken (F)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			13. Problemlösungsfähigkeit
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			14. Analytische Fähigkeit
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			15. Selbständige Arbeiten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			16. Fähigkeit eigene Wissenslücken zu erkennen und zu schließen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			17. Organisationsfähigkeit
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			18. Zeitmanagement
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			19. Fähigkeit auf veränderte Umstände einzustellen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			20. Breites fachliches Grundlagenwissen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			21. Kenntnisse wissenschaftlicher Methoden
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			22. Kenntnisse in EDV
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			23. Ökonomische Grundlagen (F)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			24. Fremdsprache(n)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			25. Fachübergreifendes Denken
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			26. Rechtskenntnisse (F)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			27. Wissen über die Auswirkung meiner Arbeit auf Natur und Gesellschaft
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			28. Fähigkeit in interkulturellen Zusammenhängen zu arbeiten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			29. Fähigkeit Kritik zu äußern und anzunehmen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			30. Selbst Reflexionsfähigkeiten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			31. Fähigkeit des Selbstmanagements

**C5.2** Wie wichtig sind die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten für Ihre berufliche Tätigkeit?

Trifft sehr stark zu					Trifft gar nicht zu		
1	2	3	4	5			
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			32. Spezielles Fachwissen (Anwendungsbezug)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			33. Kooperationsfähigkeit
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			34. Konfliktfähigkeit (F)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			35. Führungskompetenz (F)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			36. Durchsetzungsvermögen (F)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			37. Kommunikationsfähigkeit (F)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			38. Verhandlungsgeschick
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			39. Fähigkeit Verantwortung zu übernehmen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			40. Mündliche Ausdrucksfähigkeit
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			41. Schriftliche Ausdrucksfähigkeit
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			42. Visualisierungsfähigkeit (F)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			43. Kritisches Denken (F)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			44. Problemlösungsfähigkeit
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			45. Analytische Fähigkeit
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			46. Selbständige Arbeiten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			47. Fähigkeit eigene Wissenslücken zu erkennen und zu schließen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			48. Organisationsfähigkeit
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			49. Zeitmanagement
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			50. Fähigkeit auf veränderte Umstände einzustellen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			51. Breites fachliches Grundlagenwissen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			52. Kenntnisse wissenschaftlicher Methoden
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			53. Kenntnisse in EDV
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			54. Ökonomische Grundlagen (F)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			55. Fremdsprache(n)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			56. Fachübergreifendes Denken
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			57. Rechtskenntnisse (F)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			58. Wissen über die Auswirkung meiner Arbeit auf Natur und Gesellschaft
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			59. Fähigkeit in interkulturellen Zusammenhängen zu arbeiten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			60. Fähigkeit Kritik zu äußern und anzunehmen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			61. Selbst Reflexionsfähigkeiten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			62. Fähigkeit des Selbstmanagements

## C6 Berufszufriedenheit

### C6.1 Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Aspekten Ihrer jetzigen Tätigkeit?

Sehr zufrieden					Unzu- frieden	
1	2	3	4	5		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Tätigkeitsinhalte
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Berufliche Position
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Gehalt / Einkommen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Aufstiegsmöglichkeiten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Arbeitsplatzsicherheit
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Qualifikationsangemessenheit
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Ausstattung mit Arbeitsmitteln
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Betriebliche Kommunikation
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Betriebs- / Arbeitsklima
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Raum für Privatleben
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Zeit für bürgerschaftliches Engagement
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Zeit für berufsbezogene Interessenvertretung

### C6.2 Inwieweit sind Sie mit Ihrer beruflichen Situation insgesamt zufrieden?

Sehr zufrieden					Unzu- frieden	
1	2	3	4	5		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Gesamtzufriedenheit mit beruflicher Situation

### C6.3 Wenn Sie alle Aspekte Ihrer beruflichen Situation berücksichtigen, inwieweit entspricht Ihre berufliche Situation den Erwartungen, die Sie bei Studienbeginn hatten?

Viel besser als erwartet					Viel schlechter als erwartet	
1	2	3	4	5		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Berufliche Situation entspricht den Erwartungen bei Studienbeginn

## C7 Studien- und Berufsmotivation

### B7.1 Wie wichtig waren die folgenden Gründe dafür, dass Sie sich für das Studium Ihres Faches entschieden haben?

Sehr wichtig					Un- wichtig	
1	2	3	4	5		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		fachliches Interesse
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		persönliche Fähigkeiten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Berufsaussichten / Karrierechancen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gute Einkommenschancen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Chance für breitere (Aus-)Bildung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Innere Berufung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Anregung der Eltern / "Familientradition"
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Andere Gründe: _____

**C7.2** Bitte geben Sie an, inwieweit Sie die verschiedenen Lebensziele aus heutiger Sicht für wichtig halten?

Sehr wichtig					Überhaupt nicht wichtig	
1	2	3	4	5		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Soziale Anerkennung / Prestige
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Persönliche Entwicklung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Abwechslungsreiches Leben
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Familie
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Geld verdienen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Wissenschaftliche Tätigkeit
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Selbstverwirklichung in Arbeit / Beruf
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Viel Freizeit

**C7.3** Bitte geben Sie an, inwieweit Sie die verschiedenen Lebensziele bei Studienabschluss für wichtig gehalten haben?

sehr wichtig					Überhaupt nicht wichtig	
1	2	3	4	5		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Soziale Anerkennung / Prestige
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Persönliche Entwicklung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Abwechslungsreiches Leben
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Familie
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Geld verdienen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Wissenschaftliche Tätigkeit
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Selbstverwirklichung in Arbeit / Beruf
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Viel Freizeit

**C7.4** Wenn Sie Ihr Studienfach nicht an der Universität Freiburg hätten studieren können – was hätten Sie dann gemacht?

- Ich hätte auf jeden Fall mein Studienfach studiert, dann aber an einer anderen Hochschule
- Ich hätte auf jeden Fall an der Universität Freiburg studiert, dann aber ein anders Fach

**C7.5** Haben Sie neben den für das Studium erforderlichen Lehrveranstaltungen auch weitere Veranstaltungen innerhalb der Hochschule besucht?

- Nein
- Wenn ja, welche?: \_\_\_\_\_

**C7.6** Haben Sie diese freiwillig besuchten Lehrveranstaltungen innerhalb der Hochschule speziell mit dem Ziel der Verbesserung der Berufschancen besucht?

1  Nein

2  Ja

**C7.7** Haben Sie neben den für das Studium erforderlichen Lehrveranstaltungen auch Veranstaltungen/Fortbildungsangebote **außerhalb der Hochschule** besucht?

1  Nein

2  Wenn ja, welche?: \_\_\_\_\_

**C7.8** Haben Sie diese freiwillig besuchten Lehrveranstaltungen außerhalb der Hochschule speziell mit dem Ziel der Verbesserung der Berufschancen besucht?

1  Nein

2  Ja

**C7.9** Es gibt viele Wege, die berufliche Zukunft zu sichern oder zu verbessern. Welche der genannten Möglichkeiten haben Sie bereits genutzt, welche beabsichtigen Sie künftig zu nutzen?

Bereits genutzt	Beabsichtigt	Ist mir nicht wichtig	Nicht in Erwägung gezogen	
1	2	3	4	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Möglichst schnelle Beendigung des Studiums
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Möglichst gutes Abschlusszeugnis
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aneignung eines möglichst breit gestreuten Fachwissens
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fachliche Spezialisierung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Erwerb zusätzlicher Kenntnisse : _____
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gesellschaftliche Beziehungen knüpfen und pflegen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Regional mobil sein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Auslandserfahrung sammeln
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Ausland eine Beschäftigung suchen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Berufliches Umsatteln
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ein weiteres Studium absolvieren
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Weiterbildung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mich als Freiberufler/in selbständig machen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Eine Firma gründen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Einen Betrieb übernehmen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Selbst eine Stelle, ein Betätigungsfeld aufbauen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verstärkter Einsatz im Beruf
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Anderes genutzt. _____
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Anderes beabsichtigt. _____

## D Studium und Beruf

**D1** Wie würden Sie den Zusammenhang zwischen Ihrem (Haupt-) Studienfach und Ihren derzeitigen beruflichen Aufgaben charakterisieren?

Meine  
Fachrichtung ist die einzig mögliche / beste Fachrichtung

Eine  
Hochschulbildung ist für meine berufliche Tätigkeit nicht erforderlich

1 2 3 4 5

Relevanz des (Haupt-) Studienfachs für aktuellen Beruf

**D2** Worin sehen Sie rückblickend den Wert Ihres Studiums?

Sehr  
großen  
Wert

Sehr  
geringen  
Wert

1 2 3 4 5

In der Möglichkeit, einen interessanten Beruf zu ergreifen

In der Chance, mich über eine längere Zeit zu bilden

In der Verwertbarkeit des Studiums für den beruflichen Aufstieg/ die berufliche Karriere

In der Möglichkeit, mich persönlich weiter zu entwickeln

In der Vermittlung der Kenntnisse für den Beruf

Sonstiges: \_\_\_\_\_

**D3** Wenn Sie an die einzelnen Fächer in Ihrem Studium zurückdenken – welche davon sind für Ihre berufliche Tätigkeit besonders wichtig?

.....  
 .....

**D4** Was war der wertvollste Aspekt Ihres Studium an unserer Hochschule für Ihre berufliche Karriere?

.....  
 .....

**D5** Wenn Sie an die einzelnen Fächer in Ihrem Studium zurückdenken – welche davon sind für Ihre berufliche Tätigkeit eigentlich unwichtig?

.....  
 .....

**D6** Was war der wertloseste Aspekt Ihres Studiums an unserer Hochschule für Ihre berufliche Karriere ?

.....  
 .....

**D7** Von welchen Fächern hätten Sie gerne mehr gehabt?

.....  
 .....

**D8** Und welche Fächer haben Ihnen im Studium völlig gefehlt?

.....  
.....

**D9** Gibt es Studienfächer, die Sie in Ihrem Studium gerne gehabt hätten, von denen Sie heute glauben, sie wären für Ihren beruflichen Erfolg hilfreich gewesen?

.....  
.....

**D10** Wodurch und wie gut wurde der Praxisbezug in Ihrem Studium hergestellt?

Sehr gut					Sehr schlecht	
1	2	3	4	5		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Praxiserfahrungen der Hochschullehrer/Innen	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Praxiserfahrungen der Lehrbeauftragten	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Praxisbezogene Lehrinhalte / Übungsaufgaben	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Praxissemester	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Referenten aus der Praxis	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Exkursionen	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstiges : _____	

**D11** Wie zufrieden waren Sie mit folgenden Aspekten bezogen auf das Praxissemester?

Sehr zufrieden					Sehr unzufrieden	
1	2	3	4	5		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Betreuung durch Hochschullehrer/Innen	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Auswahl der Betriebe	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Art der im Betrieb durchgeführten Tätigkeiten	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Betreuung im Betrieb	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Begleitveranstaltungen im Studiengang / Fachbereich	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstiges: _____	

**D12** Wie wichtig war das Praxissemester für Ihre Ausbildung?

Sehr wichtig					Völlig unwichtig	
1	2	3	4	5		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Für meine persönliche Entwicklung	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Für meine fachliche Entwicklung	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Für den Erhalt der ersten Stelle	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	In meinem Studiengang gab es kein Praxissemester	

**D13** Wie schätzen Sie rückblickend die Bedeutung Ihres Auslandsstudiums ein?

Sehr wichtig		Völlig unwichtig			
1	2	3	4	5	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Für meine persönliche Entwicklung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Für meine fachliche Entwicklung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Für den Erhalt der ersten Stelle
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	In meinem Studiengang gab es kein Auslandsstudium

**D14** Welche Fähigkeiten sollten zum besseren Berufsstart aus Ihrer heutigen Sicht von der Hochschule besonders ausgebildet werden?

.....  
.....

**D15** Würden Sie sagen, dass Sie bezogen auf ihre jetzige Tätigkeit entsprechend Ihrer Hochschulqualifikation beschäftigt sind?

Ja, auf jeden Fall		Nein, auf keinen Fall			
1	2	3	4	5	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hinsichtlich der beruflichen Position
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hinsichtlich des Niveaus der Arbeitsaufgaben
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hinsichtlich der fachlichen Qualifikation (Studienrichtung)

**D16** Würden Sie sagen, dass Sie bezogen auf ihre erste Berufstätigkeit nach Studiumsabschluss entsprechend Ihrer Hochschulqualifikation beschäftigt sind?

Ja, auf jeden Fall		Nein, auf keinen Fall			
1	2	3	4	5	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hinsichtlich der beruflichen Position
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hinsichtlich des Niveaus der Arbeitsaufgaben
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hinsichtlich der fachlichen Qualifikation (Studienrichtung)

**D17** Arbeiten Sie in einer Position, in der ein Hochschulabschluss zwingend erforderlich ist?

Ja, zwingend erforderlich		Nein, auf keinen Fall erforderlich			
1	2	3	4	5	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bedeutung von Hochschulabschluss für jetzige berufliche Position

**D18** War für ihre erste Berufstätigkeit nach Abschluss des Studiums ein Hochschulabschluss zwingend erforderlich ist?

Ja, zwingend erforderlich		Nein, auf keinen Fall erforderlich			
1	2	3	4	5	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bedeutung von Hochschulabschluss für erste berufliche Position nach Studiumsabschluss

**D19** Welchen Abschluss halten Sie – im Vergleich zu dem Abschluss, den Sie erreichten- Ihrer beruflichen Situation für angemessen ?

- 1  Einen höheren \*)Abschluss (bzw. einen stärker theoretisch orientierten Studienabschluss)
- 2  Meinen Abschluss
- 3  Einen geringeren \*) Abschluss (bzw. einen anwendungsorientierteren Studienabschluss)
- 4  Kein Hochschulabschluss erforderlich

**D20** Falls Sie Ihre berufliche Situation als Ihrer Ausbildung wenig angemessen oder wenig inhaltlich mit Ihrem Studium verbunden sehen, warum haben Sie eine solche Beschäftigung aufgenommen? (Mehrfachnennungen möglich)

- 1  Ich habe (noch) keine angemessene Beschäftigung gefunden
- 2  Durch diese Beschäftigung habe ich bessere Karrierechancen
- 3  Ich ziehe eine Beschäftigung vor, die nicht in enger Beziehung zu meinem Studium steht
- 4  Wegen Beförderung bin ich nicht mehr in einer Tätigkeit, die in einem engen Zusammenhang zu meinem Studium steht
- 5  Ich erhalte in meiner gegenwärtigen Tätigkeit ein höheres Einkommen
- 6  Meine gegenwärtige Beschäftigung bietet mir mehr Sicherheit
- 7  Meine gegenwärtige Beschäftigung ist interessanter
- 8  Meine gegenwärtige Beschäftigung erlaubt mir eine zeitliche flexible Tätigkeit
- 9  Meine gegenwärtige Beschäftigung ermöglicht mir, an einem gewünschten Ort zu arbeiten
- 10  Meine gegenwärtige Beschäftigung erlaubt mir die Berücksichtigung von Bedürfnissen der Familie/Kinder
- 11  Zu Beginn der beabsichtigten Berufslaufbahn muss ich eine Arbeit akzeptieren, die kaum in einem Zusammenhang zu meinem Studium steht
- 12  Sonstiges : \_\_\_\_\_
- 13  Trifft nicht zu – meine berufliche Situation steht in engem Zusammenhang zum Studium

**D21** Wie gut hat das Studium an unserer Hochschule Sie in folgenden Bereichen auf die Berufspraxis vorbereitet?

	Sehr gut				Sehr schlecht	
	1	2	3	4	5	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fachwissenschaftliche Kompetenzen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Berufspraktische Kompetenzen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Betriebswirtschaftliche Kompetenzen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Allgemeine soziale Kompetenzen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Personalführungskompetenzen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vernetztes Denken
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Selbst-Management Kompetenzen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Präsentationskompetenz
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wissenschaftlich- journalistisches Schreiben
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Interkulturelle Kompetenzen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Anderes: _____ -

**D22** In welchem Maße war Ihr Studium nützlich, um...

In **sehr**  **Überhaupt**  
hohem  **nicht**  
Maße

1 2 3 4 5

...Sie auf Ihre aktuellen beruflichen Aufgaben vorzubereiten?

...Sie auf Ihre Aufgaben in anderen Lebensbereichen vorzubereiten?

**D23** Wenn Sie an Ihr Studium zurückdenken – inwieweit treffen dann folgende Aussagen zu ?

Trifft  **Trifft gar**  
sehr  **nicht zu**  
stark zu

1 2 3 4 5

Ich wusste relativ schnell, worauf es im Studium ankam

Ich habe zielstrebig auf das Examen hingearbeitet

Ich habe mir im Studium oft zuviel vorgenommen

Ich hätte mein Studium mit mehr Engagement schneller absolvieren können

Ich hatte Phasen, in denen ich nicht mehr wusste, ob ich das Studium zu Ende führen soll

Mir kam es darauf an, das Studium möglichst schnell zu absolvieren

Ich habe mich bisweilen im Studium „verzettelt“

Ich habe mir mein Arbeitspensum im Studium genau eingeteilt

Mir war es wichtig, mich auch mit Themen zu befassen, die im Fachstudium nicht unbedingt verlangt werden

Mir war es wichtig, mich auch über das Studium hinaus zu engagieren

**D24** Haben Sie zusätzlich zu Ihrem bereits genannten Abschluss weitere Universitäts- oder Berufsabschlüsse erworben bzw. planen Sie einen solchen Abschluss? (Bitte kreuzen Sie "Nein" an, wenn Sie sich nur wegen des Status als Student/in eingeschrieben haben.)

1  Nein

2  ja

**D25** Falls Sie einen zusätzlichen Abschluss anstreben, käme für Sie ein Masterstudium an unserer Hochschule in Frage?

1  Nein, eher nicht

2  Ja, sicher

3  Ja, vielleicht

**D26** Welche Schwerpunkte eines Masterstudiums wären für Sie von besonderem Interesse? (Mehrfachnennungen möglich)

1  Fachliche Fortführung des Erststudiums

2  Fachlich veränderte Ausrichtung

4  Schwerpunkte BWL und Management

4  Disziplinübergreifendes Fachwissen

5  Sonstiges: .....

## E Weiterbildung

**E1** Haben Sie nach ihrem Studienabschluss an kürzeren Weiterbildungsveranstaltungen (Kurse/Workshops ect.) bezogen auf ihre derzeitige oder angestrebte Karriere teilgenommen ?

1  Nein

2  Ja

**E2** Welche Inhalte an Weiterbildungsangeboten haben Sie interessiert bzw. würden Sie interessieren ? (Mehrfachnennungen möglich)

1  Neues Wissen aus meinem Fachgebiet

2  Disziplinübergreifendes Fachwissen

3  Methodische Kompetenzen

4  IT-Komptenzen

5  Fremdsprachenkompetenzen

6  BWL/VWL

7  Management-/Führungskompetenzen

8  Rechtliche Kenntnisse

9  Kommunikations- und Präsentationstechniken

10  Sonstiges: .....

**E3** Kennen Sie das Weiterbildungsangebot der Universität Freiburg?

1  Nein

2  Ja

**E4** Haben Sie Interesse/Bedarf an dem Weiterbildungsangebot der Universität Freiburg?

1  Nein

2  Ja

**E5** Haben sich Ihre Pläne oder Erwartungen im Hinblick auf Ihre künftige Arbeit im Verlauf des Studiums sehr verändert?

1  Nein

2  Ja, etwas

3  Ja, grundlegend

**E6** Haben Sie Ihr Studium schon anderen Freunden oder Bekannten empfohlen?

1  Nein

2  Ja

## F Soziodemographische Daten

**F1** Welches Geschlecht haben Sie?

- 1  weiblich  
2  männlich

**F2** Ihr Geburtsjahr?

**19**   (Bitte eintragen)

**F3** Welche Nationalität haben Sie?

- 1 Angabe der Nationalität: \_\_\_\_\_

**F4** Sie leben in .....

- 1  ...keiner Partnerschaft  
2  ...einer Partnerschaft nicht in Hausgemeinschaft  
3  ...einer Partnerschaft in Hausgemeinschaft

**F5** Haben Sie Kinder bzw. leben Kinder in ihrem Haushalt?

- 1  Nein  
2  Ja → Anzahl

**F6** In welchem Jahr ist ihr Kind bzw sind ihre Kinder geboren?

Freilassen, wenn vorherige Frage mit Nein beantwortet wurde

- |   |                |   |                |
|---|----------------|---|----------------|
| <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> | 1. Kind (Jahr) | <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> | 4. Kind (Jahr) |
| <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> | 2. Kind (Jahr) | <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> | 5. Kind (Jahr) |
| <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> | 3. Kind (Jahr) | <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> | 6. Kind (Jahr) |

**F7** Haben Sie vor Beginn Ihres Studiums an der Universität Freiburg eine berufliche Ausbildung abgeschlossen?

- 1  Nein  
2  Ja

**F8** Welchen höchsten **Berufsabschluss** hat ihre Mutter?

- 1  Kein beruflicher Abschluss  
2  Lehre o.ä.  
3  Meister, Techniker, Fachschulabschluss o.ä.  
4  Fachhochschulabschluss o.ä.  
5  Universitärer Abschluss  
6  Weiss nicht

**F9** Welchen höchsten **Berufsabschluss** hat ihr Vater?

- 1  Kein beruflicher Abschluss

- 2  Lehre o.ä.
- 3  Meister, Techniker, Fachschulabschluss o.ä.
- 4  Fachhochschulabschluss o.ä.
- 5  Universitärer Abschluss
- 6  Weiss nicht

**F10** Welchen höchsten **Schulabschluss** hat ihre Mutter?

- 1  Abitur
- 2  Fachhochschulreife, Fachoberschule
- 3  Realschule, Mittlere Reife, 10. Klasse
- 4  Volksschule, Hauptschule, mind. 8. Klasse
- 5  Keinen Schulabschluss
- 6  Schulabschluss unbekannt

**F11** Welchen höchsten **Schulabschluss** hat ihr Vater?

- 1  Abitur
- 2  Fachhochschulreife, Fachoberschule
- 3  Realschule, Mittlere Reife, 10. Klasse
- 4  Volksschule, Hauptschule, mind. 8. Klasse
- 5  Keinen Schulabschluss
- 6  Schulabschluss unbekannt

**F12** Welche **berufliche Stellung** nimmt ihre Mutter ein?  
(Wenn nicht mehr berufstätig, bitte die zuletzt eingenommene berufliche Stellung angeben.)

- 1  Selbständiger
- 2  Angestellter
- 3  Beamter
- 4  Arbeiter
- 5  Nie erwerbstätig gewesen
- 6  Berufliche Stellung unbekannt

**F13** Welche **berufliche Stellung** nimmt ihr Vater ein?  
(Wenn nicht mehr berufstätig, bitte die zuletzt eingenommene berufliche Stellung angeben.)

- 1  Selbständige
- 2  Angestellte
- 3  Beamtin
- 4  Arbeiterin
- 5  Nie erwerbstätig gewesen
- 6  Berufliche Stellung unbekannt

**Vielen herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft, den Fragebogen auszufüllen und die Untersuchung zu unterstützen!**

**Bitte senden Sie den Fragebogen im beigelegten Antwortumschlag portofrei bis zum 15.02.2007 zurück.**

Anhang zum Fragebogen (Berufliche Situation, Fragen S. 13/14)

**Liste 1** zur Beantwortung der Frage C2.6 zur beruflichen Stellung

**Arbeiter/-in / Angestellte/-r**

1. mit umfassenden Führungsaufgaben / Leitungsfunktion / Entscheidungsbefugnissen (z.B. Geschäftsführer/-in)
2. mit selbständiger Leistung in verantwortlicher Tätigkeit (z.B. Wiss. Mitarbeiter/-in, Prokurist/-in, Abteilungsleiter/-in)
3. mit einer qualifizierten Tätigkeit, die ich nach Anweisung erledige (z.B. Sachbearbeiter/-in, Buchhalter/-in, Technische/-r Zeichner/-in)
4. mit ausführender Tätigkeit nach Anweisung (z.B. Verkäufer/-in, Kontorist/-in)

**Beamter/Beamtin**

5. im höheren Dienst
6. im gehobenen Dienst
7. im mittleren Dienst
8. im einfachen Dienst

**Selbständige/-r / Freiberufler/-in**

9. Akademiker/-in in freiem Beruf (z.B. Arzt/Ärztin / Architekt/-in)
10. im Handel, Gewerbe, Handwerk, Industrie
11. andere/-r Selbständige/-r (z.B. Honorar- / Werkverträge, Lehraufträge)
12. mithelfende Familienangehörige

**Sonstiges**

13. Praktikant/-in

**Liste 2** zur Beantwortung der Frage C2.8 (Wirtschaftsbereiche)

**Land- und Forstwirtschaft etc.**

1. Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
2. Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau

**Industrie, Handwerk und Handel**

3. Baugewerbe
4. Chemische Industrie
5. Elektrotechnik
6. Energiewirtschaft
7. Kfz-Industrie, Luft- und Raumfahrt
8. Maschinenbau, Fahrzeugbau
9. Metallerzeugung, -verarbeitung
10. Verarbeitendes Gewerbe (Nahrungsmittel, Holz, Leder, Papier, Textil etc.)
11. Einzel-, Großhandel, Im- und Export
12. Handelsvermittlung/ -vertretung
13. Sonstiges in Industrie, Handwerk und Handel

**Dienstleistungen und andere Wirtschaftsbereiche**

14. Bahn, Post
15. Banken, Versicherungen
16. Gesundheitswesen, Sozial- / Jugendarbeit
17. Soziale Arbeit
18. EDV, IT-Dienstleistungen, Softwareentwicklung
19. Sport Fitness Freizeitsektor, Tourismus
20. Architektur, Ingenieurbüros
21. Rechtswesen
22. Wirtschafts- und Personalberatung
23. Transport und Verkehr

- 24. Sonstiges in Dienstleistungen
- Bildung, Forschung, Kultur, Medien**
- 25. Öffentliche Forschungseinrichtungen
- 26. Private Aus- und Weiterbildung
- 27. Schule, Jugend- und Erwachsenenbildung
- 28. Hochschulen
- 29. Presse, Rundfunk , Fernsehen
- 30. Kunst und Kultur
- 31. Sonstiges in Bildung etc.

**Verwaltung / Verbände**

- 32. Verbände, Kirchen, Parteien, Gewerkschaften etc.
- 33. Öffentliche Verwaltung (Bund, Länder, Gemeinden)
- 34. Sonstiges in Verwaltung

**COUPON**

**Ich will in die Alumni/Alumnae-Datenbank der Universität Freiburg aufgenommen werden und bis auf Widerruf kostenfrei Informationen rund um die Aktivitäten von "Alumni Freiburg e.V." erhalten!  
Und zwar**

Per E-Mail

Per Post

**Name, Vorname:** \_\_\_\_\_

**Straße:** \_\_\_\_\_

**PLZ, Ort:** \_\_\_\_\_

**E-Mail-Adresse:** \_\_\_\_\_

## **Anhang 2: Kurzzusammenfassungen**

(Diese wurden bereits 2008 an die Absolvent(inn)en und zur Information an die Fakultätsleitungen der betr. Fächer versandt)

## Sportwissenschaft – Absolventen überwiegend zufrieden mit dem Studium

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

vor etwa einem Jahr haben Sie zusammen mit Absolventen des Studiengangs Bildungsplanung und Instructional Design und des Studiengangs Frankomedia an der Freiburger BA-Absolvent/inn/en-Studie teilgenommen. Die „Beratungsstelle für Studiengangsentwicklung“ und die damalige Stabsstelle „Struktur- und Entwicklungsplanung, QM“ der Uni Freiburg haben diesen Fragebogen entwickelt. Nach der Umstrukturierung wurden die Daten von der jetzigen Abteilung „Qualitätssicherung Studium und Lehre, Akkreditierung“ wissenschaftlich ausgewertet. Ihre Angaben und Daten sind hierbei vollständig anonymisiert.

Ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!!!

Im Folgenden berichten wir Ihnen die Ergebnisse unserer Befragung.

Die Ergebnisse der anderen Studiengänge finden Sie auf unserer Homepage:  
[www.qm.uni-freiburg.de/projekte/absolventenstudien](http://www.qm.uni-freiburg.de/projekte/absolventenstudien)



### Zufriedenheit mit dem Studium

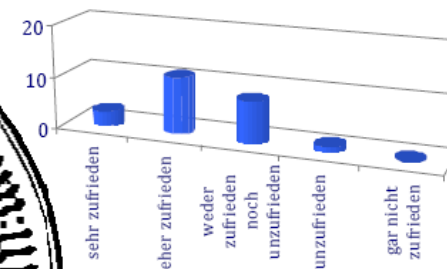


Abb.1: Zufriedenheit (absol. Anzahl)

Mit Ihrem Studium sind die meisten Personen im Schnitt eher zufrieden.

Drei Personen zeigten sich mit ihrem Studium sehr zufrieden, elf Personen eher zufrieden und acht Personen weder zufrieden noch unzufrieden. Lediglich eine Person gab an, insgesamt unzufrieden mit ihrem Studium zu sein. Den niedrigsten Zufriedenheitswert (gar nicht zufrieden) kreuzte keine Person an.

Insgesamt haben Sie auch wenig Studienabbruchgedanken: 19 Personen gaben an, keine Studienabbruchgedanken gehabt zu haben, während zwei Personen angaben, schon einmal daran gedacht zu haben, das Studium abzubrechen.

## Qualität der Lehre

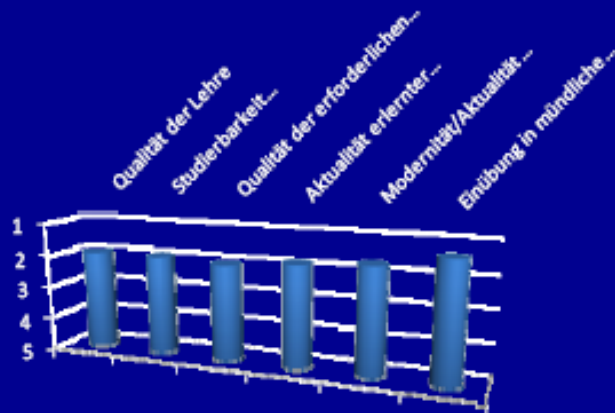


Abb.2: Ausgewählte Aspekte der Lehrqualität (Mittelwerte)

Die Beurteilung der Qualität der Lehre fiel für Ihren Studiengang im Schnitt gut aus; einige Antworten, die sich in die Kategorien *Aufbau und Strukturen*, *Inhaltliches Angebot* sowie *Kompetenzen* zusammenfassen lassen, sind in der obigen Grafik zusammengestellt.

Als den wertvollsten Aspekt Ihres Studiums gaben Sie am Häufigsten „Praktische Arbeit“ und „Praktika“ an.

Das am Häufigsten genannte Wunschfach war die *Sporttherapie*. Fehlende Fächer waren die *Betriebswirtschaftslehre (BWL)*.

## Beruflicher Verbleib und Weiterstudium

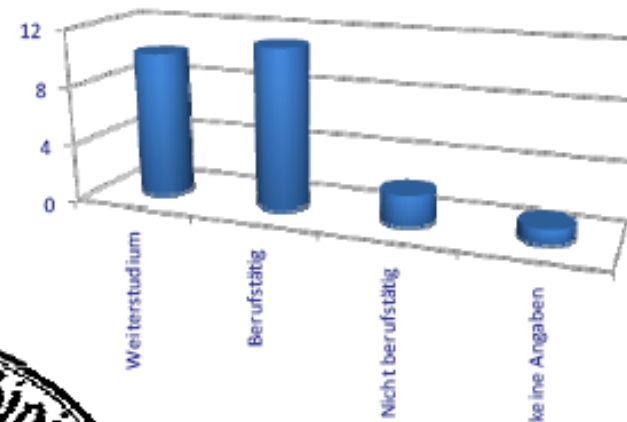


Abb.3: Verbleib (absolute Anzahl)

Die große Mehrheit von Ihnen studiert weiter oder ist bereits berufstätig.

Von den Personen, die weiterstudieren, gaben sieben Personen an, sich in einem Masterstudium zu befinden.

Eine Person befindet sich im Magisterstudiengang und zwei Personen gaben keine weiteren Auskünfte.



## Demographische Angaben

Insgesamt 125 Absolventen wurden von der amtlichen Statistik in den betrachteten Studiengängen (Sportwissenschaft - Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung, Bildungsplanung und Industrial Design und Frankomedia) ausgewiesen.

Von beachtlichen 73% der angeschriebenen Absolventen haben wir Antwort erhalten; im Vergleich zu anderen Absolventenstudien ist dies als sehr befriedigend einzuschätzen.

Es gibt bezüglich überprüfbarer Merkmale der Befragtenstichprobe im Vergleich zur Grundgesamtheit keine Anhaltspunkte, dass generell zielstrebigere Absolvent/innen antworteten.

Die durchschnittliche Abschlussnote beim Studiengang Sportwissenschaft – Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung war eine 2,0. Die Hochschulstatistik weist mit 1,9 eine geringfügig bessere Note aus.

Die mittlere Studiendauer in Fachsemestern betrug für die Sportwissenschaft – Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung 6,7 Fachsemester. Die Hochschulstatistik weist mit 6,5 Fachsemestern eine geringfügig kürzere Studiendauer aus.

Damit sind die dargestellten Ergebnisse weitestgehend repräsentativ für die Absolventen der untersuchten Studiengänge.

## Ausblick

Künftig sollen auch Zusammenhangsanalysen erfolgen, um Determinanten beruflichen Erfolgs sowie Determinanten der Weiterstudien- und der Promotionsneigung zu eruieren.

Bei Fragen und Anmerkungen können Sie uns gern kontaktieren:

Dr. René Krempkow  
krempkow@verwaltung.uni-freiburg.de  
+49 (0)761/203 - 9089

oder

Dr. des. Jacqueline Passon  
passon@verwaltung.uni-freiburg.de  
+49 (0)761/203 - 9650

Briefe:  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
Zentralstelle für Studentische  
Angelegenheiten  
Abteilung Qualitätssicherung in  
Studium und Lehre, Akkreditierung  
Rektorat  
Fahnenbergplatz  
79085 Freiburg



Abteilung Qualitätssicherung Studium und Lehre, Akkreditierung  
in Kooperation mit der Beratungsstelle für Studiengangentwicklung

## Bildungsplanung und Instructional Design

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

vor etwa einem Jahr haben Sie zusammen mit Absolventen des Studiengangs Sportwissenschaft – Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung und des Studiengangs Frankomedia an der Freiburger BA-Absolvent/inn/en-Studie teilgenommen. Die „Beratungsstelle für Studiengangsentwicklung“ und die damalige Stabsstelle „Struktur- und Entwicklungsplanung, QM“ der Uni Freiburg haben diesen Fragebogen entwickelt. Nach der Umstrukturierung wurden die Daten von der jetzigen Abteilung „Qualitätssicherung Studium und Lehre, Akkreditierung“ wissenschaftlich ausgewertet. Ihre Angaben und Daten sind hierbei vollständig anonymisiert.

Ganz herzlichen Dank für  
Ihre Unterstützung!!!

Im Folgenden berichten wir Ihnen die Ergebnisse  
unserer Befragung.

Die Ergebnisse weiterer Studiengänge finden Sie demnächst  
auf unserer Homepage:  
[www.qm.uni-freiburg.de/  
projekte/absolventenstudien](http://www.qm.uni-freiburg.de/projekte/absolventenstudien)



ALBERT-LUDWIGS-  
UNIVERSITÄT FREIBURG

### Absolventen überwiegend zufrieden mit dem Studium

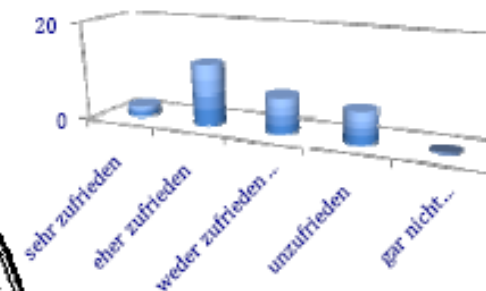


Abb. 1: Zufriedenheit (absol. Anzahl)

Mit Ihrem Studium sind die meisten Personen im Schnitt eher zufrieden. Zwei Personen zeigten sich mit ihrem Studium sehr zufrieden, zwölf Personen eher zufrieden und sieben Personen weder zufrieden noch unzufrieden. Sechs Personen gaben an, insgesamt unzufrieden mit ihrem Studium zu sein. Den niedrigsten Zufriedenheitswert (gar nicht zufrieden) kreuzte keine Person an.

Insgesamt haben Sie auch wenig Studienabbruchgedanken: 21 Personen gaben an, keine Studienabbruchgedanken gehabt zu haben, während fünf Personen angaben, schon einmal daran gedacht zu haben, das Studium abzubrechen.

## Qualität der Lehre

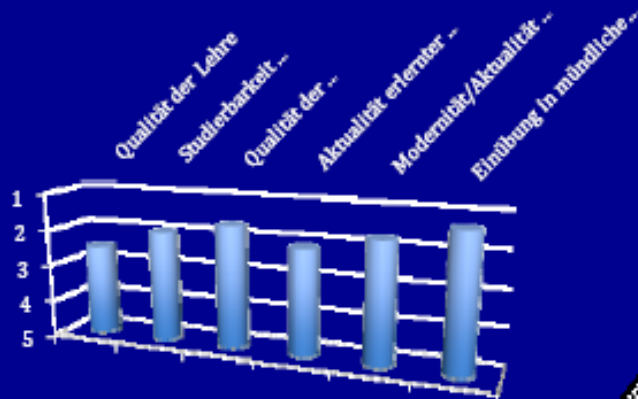


Abb. 2: Ausgewählte Aspekte der Lehrqualität (Mittelwerte)

Die Beurteilung der Qualität der Lehre fiel für Ihren Studiengang im Schnitt gut aus; einige Antworten, die sich in die Kategorien *Aufbau und Strukturen*, *Inhaltliches Angebot* sowie *Kompetenzen* zusammenfassen lassen, sind in der obigen Grafik zusammengestellt.

Als den wertvollsten Aspekt Ihres Studiums gaben Sie am Häufigsten „Praktische Arbeit“ und „Praktika“ an.

Das am Häufigsten genannte Wunschfach war die Personalentwicklung. Fehlende Fächer waren die Betriebswirtschaftslehre (BWL).

## Beruflicher Verbleib und Weiterstudium

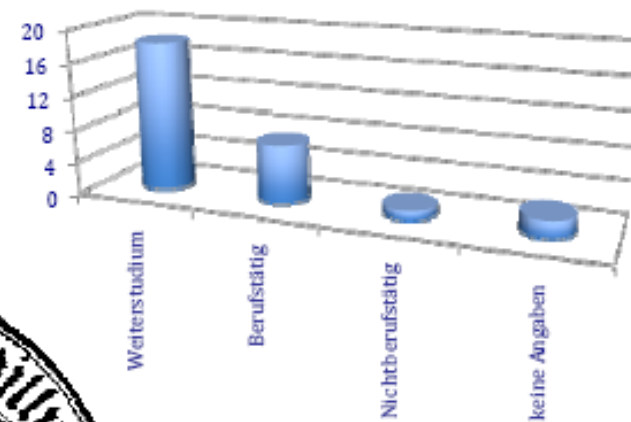


Abb. 3: Verbleib (absolute Anzahl)

Die große Mehrheit von Ihnen studiert weiter oder ist bereits berufstätig.

Von den Personen, die weiterstudieren, gaben 13 Personen an, sich in einem Masterstudium zu befinden.

Drei Personen befinden sich in einem Diplomstudiengang, eine Person befindet sich in einem Bachelor- und eine weitere in einem Aufbaustudiengang. Zwei zusätzliche Personen befinden sich in der Promotion.



## Demographische Angaben

Insgesamt 125 Absolventen wurden von der amtlichen Statistik in den betrachteten Studiengängen (Sportwissenschaft - Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung, Bildungsplanung und Instructional Design und Frankomedia) ausgewiesen.

Von beachtlichen 73% der angeschriebenen Absolventen haben wir Antwort erhalten; im Vergleich zu anderen Absolventenstudien ist dies als sehr befriedigend einzuschätzen.

Es gibt bezüglich überprüfbarer Merkmale der Befragtenstichprobe im Vergleich zur Grundgesamtheit keine Anhaltspunkte, dass generell zielstrebige Absolvent/innen antworteten.

Die durchschnittliche Abschlussnote beim Studiengang Bildungsplanung und Instructional Design war eine 1,8. Dies entspricht exakt den Angaben der Hochschulstatistik.

Die mittlere Studiendauer in Fachsemestern betrug für die Bildungsplanung und Instructional Design 6,1 Fachsemester. Die Hochschulstatistik weist mit 6,7 Fachsemestern eine geringfügig längere Studiendauer aus.

Damit sind die dargestellten Ergebnisse weitestgehend repräsentativ für die untersuchten Studiengänge.

## Ausblick

Künftig sollen auch Zusammenhangsanalysen erfolgen, um Determinanten beruflichen Erfolgs sowie Determinanten der Weiterstudien- und der Promotionsneigung zu eruieren.

Bei Fragen und Anmerkungen können Sie uns gern kontaktieren:

Dr. René Krempkow  
krempkow@verwaltung.uni-freiburg.de  
+49 (0)761/203 - 9089

oder

Dr. des. Jacqueline Passon  
passon@verwaltung.uni-freiburg.de  
+49 (0)761/203 - 9650

Briefe:  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
Zentralstelle für Studentische  
Angelegenheiten  
Abteilung Qualitätssicherung in  
Studium und Lehre, Akkreditierung  
Rektorat  
Fahnenbergplatz  
79085 Freiburg



Abteilung Qualitätssicherung Studium und Lehre, Akkreditierung  
in Kooperation mit der Beratungsstelle für Studiengangentwicklung

## Frankomedia

### Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

vor etwa einem Jahr haben Sie zusammen mit Absolventen des Studiengangs Bildungsplanung und Instructional Design und des Studiengangs Sportwissenschaft – Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung an der Freiburger BA-Absolvent/inn/en-Studie teilgenommen. Die „Beratungsstelle für Studiengangsentwicklung“ und die damalige Stabsstelle „Struktur- und Entwicklungsplanung, QM“ der Uni Freiburg haben diesen Fragebogen entwickelt. Nach der Umstrukturierung wurden die Daten von der jetzigen Abteilung „Qualitätssicherung Studium und Lehre, Akkreditierung“ wissenschaftlich ausgewertet. Ihre Angaben und Daten sind hierbei vollständig anonymisiert.

Ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!!!

Im Folgenden berichten wir Ihnen die Ergebnisse unserer Befragung.

Die Ergebnisse anderer Studiengänge finden Sie demnächst auf unserer Homepage:  
[www.qm.uni-freiburg.de/projekte/absolventenstudien](http://www.qm.uni-freiburg.de/projekte/absolventenstudien)



## ALBERT-LUDWIGS- UNIVERSITÄT FREIBURG

### Beruflicher Verbleib und Weiterstudium

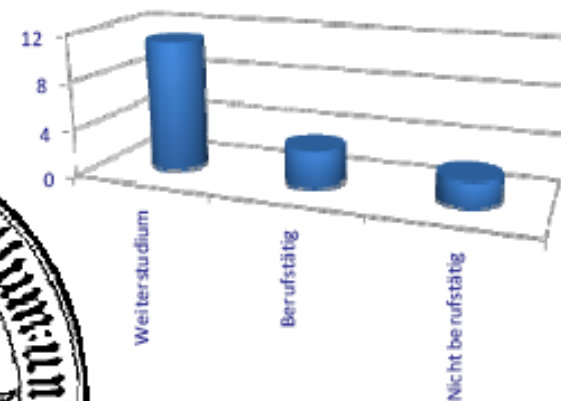


Abb.1: Verbleib (absol. Anzahl)

Die große Mehrheit von Ihnen studiert weiter.

Von den Personen, die weiterstudieren, gaben neun Personen an, sich in einem Masterstudium zu befinden.

Die übrigen zwei Personen befinden sich in einem Bachelorstudiengang.

## Qualität der Lehre

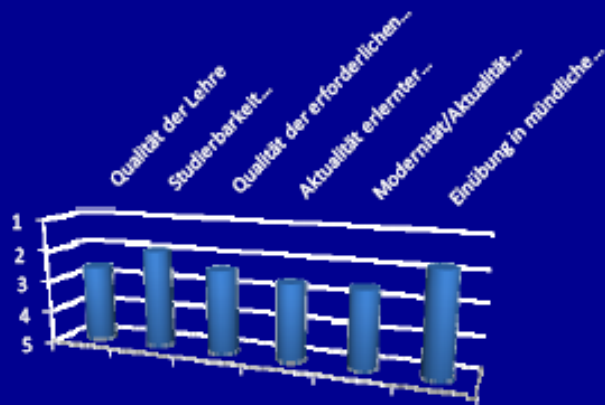


Abb.2: Ausgewählte Aspekte der Lehrqualität (Mittelwerte)

Die Beurteilung der Qualität der Lehre fiel für Ihren Studiengang im Schnitt gut bis befriedigend aus; einige Antworten, die sich in die Kategorien *Aufbau und Strukturen*, *Inhaltliches Angebot* sowie *Kompetenzen* zusammenfassen lassen, sind in der obigen Grafik zusammengestellt.

Als den wertvollsten Aspekt Ihres Studiums gaben Sie am Häufigsten „Fremdsprachenkompetenz“ an.

Das am Häufigsten genannte Wunschfach waren die Medien. Fehlende Fächer waren die Wirtschaft.

## Zufriedenheit mit dem Studium

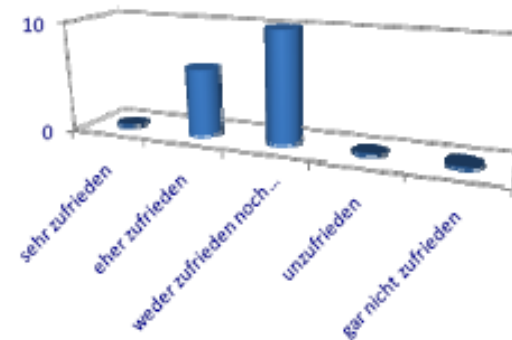


Abb.3: Zufriedenheit (absol. Anzahl)

Mit Ihrem Studium sind die meisten Personen weder zufrieden noch unzufrieden.

Sechs Personen zeigten sich mit ihrem Studium eher zufrieden und zehn Personen weder zufrieden noch unzufrieden. Die beiden niedrigsten Zufriedenheitswerte (gar nicht zufrieden und unzufrieden) sowie den höchsten Wert (sehr zufrieden) kreuzte keine Person an.

Insgesamt haben Sie auch wenig Studienabbruchgedanken: Zehn Personen gaben an, keine Studienabbruchgedanken gehabt zu haben, während vier Personen angaben, schon einmal daran gedacht zu haben, das Studium abzubrechen.



## Demographische Angaben

Insgesamt 125 Absolventen wurden von der amtlichen Statistik in den betrachteten Studiengängen (Sportwissenschaft - Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung, Bildungsplanung und Industrial Design und Frankomedia) ausgewiesen.

Von beachtlichen 73% der angeschriebenen Absolventen haben wir Antwort erhalten; im Vergleich zu anderen Absolventenstudien ist dies als sehr befriedigend einzuschätzen.

Es gibt bezüglich überprüfbarer Merkmale der Befragtenstichprobe im Vergleich zur Grundgesamtheit keine Anhaltspunkte, dass generell zielstrebige Absolvent/innen antworteten.

Die durchschnittliche Abschlussnote beim Studiengang Frankomedia war eine 1,8. Dies entspricht exakt den Angaben in der Hochschulstatistik.

Die mittlere Studiendauer in Fachsemestern betrug für Frankomedia 6,4 Fachsemester. Die Hochschulstatistik weist mit 6,5 Fachsemestern eine geringfügig längere Studiendauer aus.

Damit sind die dargestellten Ergebnisse weitestgehend repräsentativ für die untersuchten Studiengänge.

## Ausblick

Künftig sollen auch Zusammenhangsanalysen erfolgen, um Determinanten beruflichen Erfolgs sowie Determinanten der Weiterstudien- und der Promotionsneigung zu eruieren.

Bei Fragen und Anmerkungen können Sie uns gerne kontaktieren:

Dr. René Krempkow:  
krempkow@verwaltung.uni-freiburg.de  
+49 (0)761/203 - 9089

oder

Dr. des. Jacqueline Passon:  
passon@verwaltung.uni-freiburg.de  
+49 (0)761/203 - 9850



Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
Zentralstelle für Studentische  
Angelegenheiten  
Abteilung Qualitätssicherung in  
Studium und Lehre, Akkreditierung  
Rektorat  
Fahnenbergplatz  
79085 Freiburg